

Programm 2011



30 Jahre NNA • 1981 - 2011



Niedersachsen

Schneeverdingen
bietet die Vielfalt

*Erholung im Naturpark Lüneburger Heide
Wandern, Radfahren, Walken und Reiten
auf kilometerlangen Wegen
Ereignisreiche Tagesausflüge in die Umgebung
Zentrale Lage im Städtedreieck Hamburg, Bremen, Hannover
Viele Veranstaltungen in den Sommermonaten
Weitere Informationen und Zimmervermittlung bei der:*




Schneeverdingen Touristik
Rathauspassage 18 · 29640 Schneeverdingen
Telefon: 05193 93-800 · Fax: 93-890
touristik@schneeverdingen.de · www.schneeverdingen-touristik.de

Vorwort

Die Naturschutzakademie des Landes Niedersachsen feiert im Jahr 2011 ihr 30-jähriges Bestehen. Sie kann damit auf einen drei Jahrzehnte langen Einsatz für den Naturschutz und eine nachhaltige Entwicklung zurückblicken. Wir wissen heute, dass Umweltbildung, besonders die Naturschutzbildung, und die Bildung für Nachhaltige Entwicklung unverzichtbar sind, um zu einem nachhaltigen Umgang der Menschen mit der Natur zu kommen.

Die Akademie mit ihren über 100 Seminaren und Fachtagungen im Jahr leistet hier einen wichtigen Beitrag. Hinzu kommen über 100 Veranstaltungen des unter ihrem Dach befindlichen Regionalen Umweltbildungszentrums. Daneben ist die Naturschutzakademie mit 220 Plätzen Trägerin des Freiwilligen Ökologischen Jahres in Niedersachsen. Ihre Vorhaben zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung sind als UN-Dekade-Projekte ausgezeichnet worden.

Mit dem Jahresprogramm 2011 macht die Akademie erneut ein attraktives und vielfältiges Angebot. Ich freue mich, dass dieses sich nicht nur an Angehörige der Umweltverwaltung und Mitglieder der Umweltverbände richtet, sondern auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern offen steht. Ich halte es für wichtig, den Menschen die Natur nahe zu bringen und sie zu ermuntern, bei der Bewahrung unserer natürlichen Lebensgrundlagen aktiv mitzuwirken. Wir müssen die Menschen einbeziehen und an die Ziele des Natur- und Umweltschutzes heranzuführen. Die 18 Exkursionen in der Reihe „Natur leicht gemacht“ sind hier der richtige Weg.

Die Bewahrung von Natur und Kultur und eine nachhaltige Entwicklung sind in Niedersachsen eng miteinander verknüpft. Gerade in Zeiten mit angespannter Situation der öffentlichen Haushalte gilt es, innovativ und kreativ mit den knapper werdenden Ressourcen umzugehen. Die Natur lehrt uns, dass sich gerade bei knappen Ressourcen vielfältige und stabile Systeme entwickeln können.

Ich wünsche der Akademie zum 30-jährigen Bestehen alles Gute. Sie ist ein wichtiges Instrument der Niedersächsischen Landesregierung für einen Natur- und Umweltschutz, der die Menschen anspricht und zum Mitmachen anregt.



Hans-Heinrich Sander
Umweltminister

Hans-Heinrich Sander

Niedersächsischer Minister für Umwelt und Klimaschutz

Inhalt

Vorwort

- 3 Umweltminister
Hans-Heinrich Sander

4 Ansprechpartner

- 5 In eigener Sache

Veranstaltungen

- 6 Zentrale Naturschutzveranstaltungen
- 8 Zusammenarbeit mit der
Leuphana Universität Lüneburg
- 9 Arten- und Biotopschutz
- 15 Exkursionsreihe „Natur leicht gemacht!“
- 16 Recht, Gesetz und Vollzug
- 20 Kommunikative und Methoden-
Kompetenzen
- 23 Umweltbildung und Bildung für
nachhaltige Entwicklung
- 27 Zertifikatsfortbildung Natur- und
Landschaftsführer und -führerinnen
- 28 Zertifizierte Natur- und Landschaftsfüh-
rerinnen und -führer, Zertifizierte Wald-
pädagoginnen und -pädagogen
- 33 Wasser, Boden, Luft und Klima
- 37 Landnutzung und Regionalentwicklung
- 40 Sonderveranstaltungen
- 43 EDV-Kompetenz

Naturschutzpädagogische Angebote

- 44 Regionales Umweltbildungszentrum

45 Das Freiwillige Ökologische Jahr in Niedersachsen

Service

- 32 Faxanmeldungen/Bestellvordrucke
- 30 Veranstaltungskalender zum
- 29 Adressen

Publikationen

- 48 NNA-Berichte
- 50 Mitteilungen aus der NNA
- 51 Naturschutz im Unterricht
- 52 Themenverzeichnis

53 Beirat und Förderverein

54 Anmeldung und Unterbringung

56 Alfred Toepfer, NNA-Bibliothek, Naturschutzinformation Hof Möhr

- 57 Veranstaltungshinweise anerkannter
Naturschutzverbände

	Olaf Ahrens Dipl.-Verw., Leiter Fachbereich Verwaltung und EDV ☎ 05199 / 989-19		Gudrun Janz Veranstaltungsorganisation ☎ 05198 / 9890-71		Burkhard Radamm stv. Leiter Fb FÖJ und Pädagogischer Betreuer ☎ 05121 / 509-762
	Doris Blume-Winkler Dipl.-Biol. Bibliothek, Internet ☎ 05199 / 989-26		Michael Kempken Hausmeister ☎ über Sekretariat		Bernhard Salomon Dipl.-Ing., Baudirektor, Stv. Leiter der Akademie, Leiter Fb Forschung und Dokumentation ☎ 05199 / 989-29
	Susanne Eilers MA, Presse- und Öffent- lichkeitsarbeit ☎ 05199 / 989-21		Irmtraut Lalk-Jürgens Dr. rer. nat. Regionales Umweltbildungs- zentrum (RUZ) ☎ 05198 / 9890-83		Johann Schreiner Dr. rer. nat. h.c. Direktor der Akademie und Professor ☎ 05199 / 989-13
	Carlo Engstfeld Pädagogischer Betreuer des FÖJ ☎ 05121 / 509-717		Andrea Landversicht Haushalt und Buchführung ☎ 05199 / 989-22		Barbara Schultz Veranstaltungsorganisation ☎ 05198 / 9890-76
	Marion Groffmann Sekretariat und Vorzimmer Direktor ☎ 05199 / 989-10		Martina Meeske Dr. rer. nat. Projektmitarbeiterin ☎ 05199 / 989-25		Dirk Schuricht Pädagogischer Betreuer des FÖJ ☎ 05121 / 509-789
	Gertrud Hartmann Dipl.-Biol., Leiterin des Fachbereichs Bildung und Kommunikation ☎ 05198 / 9890-77		Margrit Nalezinski Veranstaltungsorganisation ☎ 05198 / 9890-70		Wolfgang Schwarz Leiter des Fb Freiwilliges Ökologisches Jahr ☎ 05121 / 509-788
	Katrin Heuer Dr. rer. nat. Projektmitarbeiterin ☎ 05199 / 989-25		Kerstin Oelve Verwaltung / Haushalt beim FÖJ ☎ 05121 / 509-761		Ingrid Sperlich Verwaltung beim FÖJ ☎ 05121 / 509-763
	Franz Höchtl Dr. rer. nat. Stv. Leiter Fachbereich Bildung und Kommunikation ☎ 05198 / 9890-79		Susanne Pötsch Reisekosten u. Veran- staltungsorganisation ☎ 05198 / 9890-78		Renate Strohschneider Dr. sc. agr. Schriftleiterin der NNA- Publikationen ☎ 05199 / 989-38

E-Mail: vorname.name@nna.niedersachsen.de

Gastleiterinnen und Gastleiter der NNA

Jan Brockmann, Dipl.-Biol.
29646 Bispingen OT Steinbeck/Luhe
☎ 05194 / 970839
E-Mail: info@heide-ranger.de

Raimund Kesel
ecosurvey büro, 28195 Bremen
☎ 0421 / 3398403
E-Mail: kesel@ecosurvey.de

Wolfgang Liebig, Dipl.-Math.
26506 Norden
☎ 04931-9329465
E-Mail: wolfgang.liebig@gmx.de

Kerstin Pankoke, Dipl.-Biol.
29640 Schneverdingen
☎ 05199 / 985730
E-Mail: k.pankoke@t-online.de

Uwe Röhrs, Dipl. Geograf
29643 Neuenkirchen
☎ 05195-2391
E-Mail: uwe.roehrs@gmx.de

Hans-Bert Schikora, Dr. rer. nat.
28790 Schwanewede OT Leuchtenburg
☎ 0421/6360257
E-Mail: hans.bert.schikora@web.de

Andreas Witte, MBA
49324 Melle
☎ 01577/4378405
E-Mail: andreas.witte@osnanet.de

Jann Wübbenhorst, Dipl.-Biol.
21354 Bleckede
☎ 05852-95191-28
E-Mail: jw-bg@t-online.de

Seit dem 1. April 1981...

gibt es die Naturschutzakademie in Schneverdingen. Sie ist eine Einrichtung des Landes Niedersachsen und gehört zum Geschäftsbereich des Umweltministeriums. Mit ihrem Hauptsitz auf dem ehemaligen Heidebauernhof Möhr und dem Seminar- und Tagungszentrum Camp Reinsehlen mit angegliederter Hotellerie und Gastronomie bietet die Akademie eine ideale Lern- und Arbeitsumgebung.

Seit dem 1. Januar 2005 ist die NNA Träger für das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) in Niedersachsen. Der NNA-Fachbereich FÖJ hat seinen Sitz in Hildesheim. Von dort werden spezielle Seminare organisiert und die Freiwilligen und die Einsatzstellen betreut.

Von Anfang an waren Bildung, Forschung und Öffentlichkeitsarbeit im Naturschutz die zentralen Aufgabenbereiche der Akademie. Naturschutz ist für uns heute mehr als Arten- und Biotopschutz. Er umfasst den Schutz und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen und die Erholungsvorsorge. Er ist integraler Bestandteil nachhaltiger Entwicklung. Mit unseren Aktivitäten vermitteln wir zwischen Wissenschaft, Verwaltung, Wirtschaft und Bevölkerung. Wir verstehen uns als Forum für einen offenen Meinungs-, Informations- und Gedankenaustausch, um über Natur- und Umweltschutz zu informieren, widerstreitende Interessen in diesem Bereich zu moderieren, neue Erkenntnisse zu gewinnen und eine Verbindung zu den Aktiven des Naturschutzes herzustellen.

Was uns bewegt...

ist der Wunsch durch unsere Veranstaltungen, Publikationen und Projekte das Know-how für eine nachhaltig wirksame Naturschutzarbeit bereit zu stellen. Dieses vor dem Hintergrund, dass die raschen Veränderungsprozesse den Einzelnen am Arbeitsplatz mit ständig neuen Anforderungen konfrontieren und der daraus resultierenden Notwendigkeit einer kontinuierlichen Anpassung der eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten. Wir wollen Ihnen heute anbieten, was Sie morgen in Ihrem Berufsalltag an naturschutzfachlicher und methodischer Kompetenz brauchen werden.

Immer aktuell...

zu sein, ist das Anliegen unserer Arbeit. Ein wichtiges Medium für die Weitergabe von Informationen zu geplanten Veranstaltungen ist unsere Internetseite. Unter www.nna.de finden Sie immer die aktuellen Programme. Außerdem können Sie sich dort für den NNA-Newsletter anmelden.

Unser Angebot richtet sich besonders...

an Verwaltungen im Bereich Naturschutz, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft, Bauwesen, Polizei, Zoll, Bildung und Wissenschaft, an Entscheidungsträger wie Abgeordnete und Räte, an Multiplikatoren und Akteure aus der Verbandsarbeit, aus Journalismus, Pädagogik, Industrie, Gewerbe und Kirchen.

Zu uns kommen vor allem Personen, die ihre Qualifikation verbessern und beruflich am Ball bleiben wollen.

Zusammenarbeit ist...

unsere Art zu denken und zu handeln, um unterschiedliche Kompetenzen zu nutzen und damit Zukunft zu gestalten und Erfahrungen zu teilen. Damit wir unsere Inhalte aktuell und praxisnah vermitteln können, versuchen wir alle relevanten Akteure einzubinden – als Referenten, als Diskussionspartner und als Kooperationspartner.

In diesem Sinne ist uns die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Institutionen und Verbänden wichtig. Eine Liste der Partner, mit denen wir 2011 gemeinsame Veranstaltungen durchführen, finden Sie auf Seite 29. Als Mitglied im Bundesweiten Arbeitskreis der staatlich getragenen Bildungsstätten im Natur- und Umweltschutz (BANU) und als Mitglied internationaler Expertengruppen stehen wir in regem Austausch mit unseren Kollegen.

In Kooperationen mit der Leuphana Universität Lüneburg und mit dem Niedersächsischen Studieninstitut (NSI) in Hannover nutzen wir gemeinsame Ressourcen und freuen uns über vielfältige Anregungen und Ergänzungen auf fachlicher Ebene.

Nicht zuletzt sind in dieser Reihe auch die Wirkungen zu sehen, die sich aus der hausinternen Zusammenarbeit ergeben. Die Erfahrungen, die in den einzelnen Aufgabenbereichen gesammelt werden, fließen zusammen und führen auf kurzem Wege zu Synergieeffekten. Offene Fragen und komplexe Diskussionspunkte in Fachtagungen werden in unseren Projekten aufgegriffen und weiterbearbeitet. Projektergebnisse werden zu Ausstellungsinhalten und Publikationen. Aus Projekten entwickeln sich neue Veranstaltungen, die der Umsetzung und Verbreitung von Projekteinhalten dienen.

Wir meinen, Veranstaltungen sind...

gelingen, wenn Sie die Informationen erhalten haben oder die Kompetenzen erwerben konnten, die Sie für die Aufgaben und Problemstellungen in ihrem Arbeitsalltag benötigen. Wir sind sicher, dass der Lernprozess gefördert wird durch die Chance mit Kolleginnen und Kollegen zu diskutieren und informelle Netzwerke zu bilden, und dass er unterstützt wird durch eine anregende Umgebung sowie störungsfreie organisatorische Rahmenbedingungen.

Unsere Ziele sind deshalb:

- Optimierung von Veranstaltungsdidaktik und -dramaturgie herausragende Qualität der Referentinnen und Referenten
- Veranstaltungen, die aktuelle Forschungsergebnisse berücksichtigen und praxisnah ausgerichtet sind
- Inhalte und die Methoden, die kontinuierlich an aktuelle Erfordernisse und Ansprüche angepasst werden
- Rahmenbedingungen, damit Sie sich an der NNA wohl fühlen. Gemeinsam mit unseren Partnern (Hotel und Gasthaus Camp Reinsehlen) entwickeln wir das Angebot im Camp Reinsehlen kontinuierlich im Sinne der Kundenfreundlichkeit und Nachhaltigkeit weiter.
- kundenfreundliche organisatorische Abwicklung, damit Sie immer gut betreut werden
- kontinuierliche Verbesserungsprozesse, in die Ihre Rückmeldungen bei der Evaluation der Veranstaltung einfließen
- bedarfsgerechte Planung des Jahresprogramms; deshalb sind wir immer für Ihre Anregungen offen.

Ihr Interesse ist unser Auftrag – unser Engagement ist Ihr Gewinn



Erstes Veranstaltungsprogramm der NNA für das Wintersemester 1981/82 (NNA-Archiv)

Bei allen mit diesem Besteck-Symbol  gekennzeichneten Veranstaltungen sind die im jeweiligen Programm ausgewiesenen Mahlzeiten in der Teilnahmegebühr enthalten.

* Veranstaltung als Fortbildung für ZNL geeignet

Liebe Leserin, lieber Leser,

30 Jahre Naturschutzakademie in Schneverdingen sind Ansporn uns weiter mit der geballten Vielfalt der Möglichkeiten für den Natur- und Umweltschutz einzusetzen. Bildung, Freiwilliges Ökologisches Jahr, Forschung und Öffentlichkeitsarbeit in einem Haus bieten jede Menge Synergiemöglichkeiten für eine effiziente und effektive Arbeit für eine nachhaltige Entwicklung und eine lebenswerte Zukunft. Dass dabei der Blick über geografische und fachliche Grenzen hinaus geworfen wird, hat an der Akademie Tradition.

Internationale Projekte (z.B. www.naturegio.nna.de) und interdisziplinäre Tagungen sind ein Markenzeichen der NNA. Dabei werden mit Projekten wie dem Heide-Guide (www.heide-guide.nna.de) oder dem unter dem Dach der Akademie befindlichen Regionalen Umweltbildungszentrum (RUZ) die Wurzeln in der Region nicht vergessen. Das Jahr 2011 bietet Chance und Verpflichtung, den Blick über den Tellerrand zu werfen. Es wurde von den Vereinten Nationen zum Internationalen Jahr der Wälder erklärt. Ziel ist, das Bewusstsein und Wissen um die Erhaltung und nachhaltige Entwicklung aller Arten von Wäldern zum Nutzen heutiger und künftiger Generationen zu fördern.

Nachdem die Akademie zur EXPO 2000 mit den internationalen Konferenzen „WeltForum Wald“ den weltweiten Stand der Diskussion zum Thema Wald aufgearbeitet hatte, werden sich auch in diesem Jahr mehrere Seminare und Fachtagungen dem Thema Wald widmen. Ganz besonders freut es mich, dass zudem das bundesweite Erfolgsmodell „Zertifizierte(r) Natur- und Landschaftsführer(in)“ nun durch die Zertifikatsfortbildung zum/zur Waldpädagogen/Waldpädagogin ergänzt wird. Nds. Landesforstverwaltung und NNA haben dazu eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit unterzeichnet.

Natürlich haben wir wiederum nach eingehender Bedarfsanalyse auch für 2011 ein attraktives Programm zusammengestellt, das nun vor Ihnen liegt. Ich bin mir sicher, dass auch für Sie etwas Interessantes dabei ist. Nutzen Sie dieses Angebot. Genießen Sie den ganz besonderen Rahmen unseres Tagungszentrum Camp Reinsehlen (www.campreinsehlen.de).

Ich würde mich freuen, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Ihr Dr. Johann Schreiner
Direktor der Akademie und Professor

30 Jahre Naturschutzakademie in Schneverdingen

Nr. 24, 31. März-1. April

Wenn es nach Dr. Alfred Toepfer, dem Hamburger Kaufmann und „geistigen Vater“ der Akademie allein gegangen wäre, hieße die NNA heute „Alexander von Humboldt Akademie“. Der Initiator sowohl der deutschen Naturparke als auch der Föderation der Natur- und Nationalparke Europas, heute Europarc Federation, hatte mit dem Ankauf des Hof Möhr den Grundstein für die Gründung der damals so genannten

„Norddeutschen Naturschutzakademie“ im Jahr 1981 gelegt. In den nunmehr 30 Jahren ihres Bestehens hat die Akademie nicht nur sich selbst gewandelt, auch der Naturschutz als gesellschaftliches Anliegen zur Zukunftssicherung hat neue Schwerpunkte erhalten und steht vor neuen Herausforderungen. Klimaschutz und Erhalt der Biologischen Vielfalt sind heute zentrale Themen im Naturschutz. Dieses Jubiläum soll allen mit der Akademie verbundenen Personen Gelegenheit bieten, nicht nur Rückschau auf „30 Jahre Naturschutzakademie in Schneverdingen“ zu halten, sondern im Rahmen eines Festkolloquiums auch Perspektiven für Naturschutz, Naturschutzforschung, Naturschutzbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung in den nächsten Jahrzehnten zu diskutieren.

Dr. Johann Schreiner, NNA

Gebührenfrei

Die Lüneburger Heide - ein Landschaftsseminar *

Nr. 4, 5. Februar

Anhand einer Zeitreise durch die Geschichte der Lüneburger Heide wird die Entstehung einer faszinierenden Landschaft spannend vermittelt.

Eiszeiten und Hügelgräber sind ebenso Programm wie die Heidebauernkultur, Maler, Dichter und die Naturschutzgeschichte. Aktuelle Heidepflege und Nutzungsformen wie die Schafzucht und die Imkerei werden vorgestellt. Eine winterliche Exkursion rund um den alten Heidehof Möhr rundet das Programm ab.

Ziel des Seminars ist es Kenntnisse zu vermitteln, die zur gezielten Information für Gäste direkt angewandt werden können.

Das Seminar richtet sich an MitarbeiterInnen von Tourist-Informationen und Gastgewerbe, Heide-Kutscher und andere Interessierte.

Dipl.-Biol. Jan Brockmann,
Bispingen

50,- €



Zufahrt zum Hof Möhr von der B3 im Winter 1982
(Foto T. Stracke)

Natur und Kultur in der Lüneburger Heide - Wälder *

in Zusammenarbeit mit dem Verein Naturschutzpark (VNP) und dem Niedersächsischen Forstamt Sellhorn

Nr. 33, 30. April

Alljährlich veranstalten NNA und VNP gemeinsam eine Fachtagung in der es um Fragen der Kulturgeschichte, von Ökologie und Naturschutz sowie der Landnutzung in der Lüneburger Heide geht. In diesem Jahr, dem von den Vereinten Nationen ausgerufenen Internationalen Jahr der Wälder, liegt ein Schwerpunkt auf den Wäldern dieser eigentlich durch Ihre Heideflächen europaweit bekannten Landschaft. Nur wenige wissen, dass fast zwei Drittel der Fläche des Naturschutzgebietes Lüneburger Heide Wälder sind. Dem Rahmenthema entsprechend ist in diesem Jahr das Niedersächsische Forstamt Sellhorn Mitveranstalter.

Die Fachtagung bietet Ihnen Informationen über aktuelle Ergebnisse der zur Erforschung der Wälder dieses Gebietes und zu Ihrer weiteren Entwicklung. Waldentwicklung, Forsteinrichtung, Entwicklung der Wald-Heide-Übergangsbereiche, historisch alte Wälder und natürlich die Tier- und Pflanzenwelt der Wälder im Gebiet werden Thema der Veranstaltung sein. Wer Lust hat kann zusätzlich an diesem Tag bei einer geführten Frühexkursion die erwachende Natur im Naturschutzgebiet erleben.

Die Veranstaltung versteht sich als Forum für Meinungs- und Erfahrungsaustausch für alle diejenigen, die an Geschichte, Naturausstattung und zukünftiger Entwicklung des Naturschutzgebietes Lüneburger Heide Interesse haben.

Dr. Johann Schreiner, NNA
Forstdirektor Lutz Kulenkampff,
NFA Sellhorn Dipl.-Forst-Ing.
Mathias Zimmermann, VNP

20,- € 

* Veranstaltung als Fortbildung für ZNL geeignet.

Bildung für den Natur- und Umweltschutz in Deutschland - Frühjahrskonferenz des Bundesweiten Arbeitskreises der staatlich getragenen Bildungsstätten im Natur- und Umweltschutz (BANU)

Nr. 23, 30.-31. März

Mehr als 2.000 Seminare, Kongresse, Symposien und Workshops sowie Exkursionen werden jedes Jahr von den staatlich getragenen Bildungsstätten im Natur- und Umweltschutz in Deutschland durchgeführt. Nahezu alle Bundesländer haben eine solche Einrichtung. Ihre Leitidee ist, dass nur eine umweltgebildete Gesellschaft in der Lage ist, sorgsam mit den natürlichen Ressourcen umzugehen. Mehr denn je ist ökologisches Denken Grundvoraussetzung für erfolgreiches ökonomisches Handeln. Vor allem Multiplikatoren aus den verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen wird das notwendige Rüstzeug für Nachhaltigkeit und Umweltvorsorge an die Hand gegeben. Damit verknüpfen die Akademien Wissenstransfer mit gesellschaftlichem Umweltdialog, Ehrenamtsförderung mit Naturschutzpraxis. Die Themen spannen sich von „A“ wie Amphibienschutz, über naturverträglichen Tourismus, nachhaltiges Landschaftsmanagement, Klimavorsorge und regenerative Energien bis „Z“ wie Zertifizierung von Landschaftsführern und Artenschutzexperten. In nahezu allen Bundesländern gibt es diese staatlich getragenen Bildungseinrichtungen für den Natur- und Umweltschutz, die in einem Bundesarbeitskreis (BANU) ein gemeinsames Sprachrohr haben und in diesem Rahmen neueste fachliche Erkenntnisse aus den Bereichen Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung jährlich jeweils in einer Frühjahrs- und einer Herbstkonferenz austauschen.

Dr. Johann Schreiner, NNA

nur auf gesonderte Einladung

Fortbildungsveranstaltung für die Landschaftswacht, Nationalparkwacht und Freiwillige im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer

in Zusammenarbeit mit der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer

Nr. 57, 28. Juni-1. Juli

Die Arbeit der Gebietsbetreuerinnen und -betreuer im Nationalpark unterliegt ständig wechselnden Anforderungen. Neben den originären Betreuungsaufgaben, wie der Erfassung von landschaftlichen Veränderungen oder dem Vorkommen von Tier- und Pflanzenarten, reduziert eine vorbeugende Aufklärung der Besucher vor Ort mögliche Fehlverhaltensformen bereits präventiv. Der Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit sowie deren modernen Techniken kommt daher eine hohe Bedeutung für die Sensibilisierung einer zunehmenden Zahl von Gästen in den Schutzgebieten zu. Ziel des Seminars ist es, Grundlagen der Betreuungstätigkeit zu vermitteln. Dabei stehen sowohl rechtlich-administrative Aspekte der Nationalparkarbeit auf dem Programm, als auch Fachinformationen, Darstellungstechniken und aktuelle Forschungsergebnisse.

Reinhard Zander, Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer

Gebührenfrei

* Veranstaltung als Fortbildung für ZNL geeignet



Schwefelporling (*Laetiporus sulfureus*) (Foto: J. Schreiner)



Seit 1994 besteht ein Kooperationsvertrag zwischen der Leuphana Universität Lüneburg und der Naturschutzakademie. Vielfältige inhaltliche Bezüge insbesondere zum Fachgebiet Umweltwissenschaften, aber auch zu den Erziehungs-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie Kulturwissenschaften sind gegeben und begründen die Kooperation zum wechselseitigen Nutzen.

Der Vertrag dient im Sinne der effizienten Nutzung von Ressourcen der beiderseitigen fachlichen Ergänzung vorhandener Kapazitäten, der gemeinsamen Weiterentwicklung des Forschungsbereichs „Naturschutz“ und der gegenseitigen Unterstützung bei Aufgaben der Fortbildung und Lehre. Die NNA stellt studentische Praktikumsplätze zur Verfügung und beteiligt sich an der Lehre im Leuphana-Bachelor-Studiengang in den Gebieten „Major Umweltwissenschaften“ und „Minor Biologie“, sowie im Bachelor-Studiengang „Lehren und Lernen“, Unterrichtsfach Biologie.

Die Universität Lüneburg stellt Räumlichkeiten und Gerät für Veranstaltungen und Projektarbeiten zur Verfügung. Lehrkräfte beteiligen sich als Referentinnen und Referenten an Tagungen der NNA.

Darüber hinaus richtet die NNA gemeinsam mit der Universität regelmäßig im Wintersemester eine Ringvorlesung aus, die sich nicht nur an die Studierenden, sondern auch an die interessierte Öffentlichkeit wendet.



Buchenwald am Oberlauf der Hunte im Wiehengebirge (Foto: H.-J. Zietz)

Geländeseminar „Ökosysteme – Funktionen und Leistungen, an den Beispielen Heide und Moor“

in Zusammenarbeit mit der Leuphana Universität Lüneburg

Nr. 62, 3.-6. August,

Im Rahmen der Ausbildung an der Leuphana Universität Lüneburg wird ein Geländeseminar im Naturschutzgebiet „Lüneburger Heide“ zum Thema „Ökosysteme: Funktionen und Leistungen“ durchgeführt. Am Beispiel der Lebensraumtypen Heide und Moor in der Lüneburger Heide werden dabei die landschaftlichen und ökologischen Grundlagen, Naturschutzaspekte und die Themen „Ecosystem Functions“ und „Ecosystem Services“ in Theorie und Praxis unter aktiver Einbeziehung der Studierenden behandelt.

Dr. Johann Schreiner, NNA

Gebührenfrei

Teilnahme für Studierende der Universität Lüneburg frei. Studierende anderer Universitäten nur auf gesonderte Bewerbung

Ringvorlesung „Naturschutz aktuell – Wälder“

in Zusammenarbeit mit der Leuphana Universität Lüneburg

Nr. 1 vom 13.-27. Januar
Nr. 90 vom 10. November-15. Dezember

jeweils donnerstags von
18.15 bis 19.45 Uhr
Universität Lüneburg

Die traditionsreiche Ringvorlesung zu aktuellen Entwicklungen im Naturschutz wird wieder sowohl im Wintersemester 2010/2011 als auch im Wintersemester 2011/2012 an der Leuphana Universität Lüneburg angeboten. Als Rahmenthema dient in diesem Jahr das Internationale Jahr der Wälder. Namhafte Referentinnen und Referenten berichten dabei wieder über aktuelle Themen aus ihrem jeweiligen Arbeitsgebiet. Als Teilnehmende haben Sie so die Gelegenheit, sich aus erster Hand über neue Entwicklungen im Naturschutz zu informieren. Wie in den vergangenen Wintersemestern ist diese Vorlesungsreihe an der Leuphana Universität Lüneburg wieder öffentlich.

Prof. Dr. Thorsten Abmann, Prof.
Dr. Werner Härdtle, Leuphana
Universität Lüneburg
Dr. Johann Schreiner, NNA

Gebührenfrei
Anmeldung nicht erforderlich

GiN

Verein zur Förderung
der Geoinformatik in
Norddeutschland (e.V.)



- Sprachrohr der Geoinformationsbranche in Norddeutschland
- Ausrichtung der GEOINFORMATIK und von GiN-Foren
- Plattform für Innovationsnetzwerke
- Networking und Mitarbeit in verschiedenen Arbeitskreisen
- Kontakt- und Netzwerkmanagement
- Nachwuchsförderung durch den GiN-Nachwuchsförderpreis
- Aktive Förderung des Technologietransfers
- Förderung von Forschungsvorhaben
- Nutzung des GiN-Veranstaltungskalenders
- Marketing durch die Nutzung des GiN-Newsletters
- Vergünstigte Konditionen für Mitglieder bei Foren, Zeitschriften etc.
- Unbegrenzte Nutzung der E-Learningplattform „FerGI“

Wollen Sie auch Mitglied werden ?

www.gin-online.de

Vorstand zur Förderung der Geoinformatik in Norddeutschland (e.V.) e.V. hat seinen Sitz in Cuxhaven. Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, können Sie auch über das Internet-Skriptorium.

Arten- und Biotopschutz

Niedersachsen gehört inzwischen zu den Bundesländern mit nachgewiesenen Wolfsvorkommen. Zusätzlich zur fortgesetzten Schulung der für das Land Niedersachsen tätigen Wolfsberater gibt es in diesem Jahr auch ein Seminarangebot zum Thema Wolf für Vertreter von Naturschutz-, Forst- und Veterinärbehörden.

Das Jahr 2011 wurde von den Vereinten Nationen mit der Resolution 61/193 zum Internationalen Jahr der Wälder erklärt. Das Bewusstsein und Wissen um die Erhaltung und nachhaltige Entwicklung aller Arten von Wäldern gilt es zu fördern. Für die Tieflandbuchenwälder vor allem trägt Deutschland eine internationale Verantwortung, sind doch fast nur noch hier größere schutzwürdige Bestände erhalten.

Eine Fachtagung ist dem aktuellen Stand der Diskussion im Zusammenhang mit der Ausweisung von Buchenwaldgebieten als Weltnaturerbe gewidmet.

Die Umsetzung der FFH-Richtlinie erfordert die ökologische Kohärenz der Natura 2000-Gebiete und den Verbund der hier vorhandenen Lebensraumtypen. Auch das BNatschG fordert diesen Biotopverbund zur nachhaltigen Sicherung von heimischen Tier- und Pflanzenarten.

Bei der tatsächlichen Vernetzung von Lebensräumen mangelt es in vielen Gebieten aber noch an entsprechend konkreten Managementplänen, um die Vernetzung verschiedener Lebensräume voran zu treiben. Auf einer Fachtagung werden einige Ansätze und neue Konzepte zur Förderung der Konnektivität, insbesondere von FFH-Lebensraumtypen, zur Diskussion gestellt.

Landschaftsgerechte Heckenpflege auf naturschutzfachlicher Basis

in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Studieninstitut für kommunale Verwaltung e. V. (NSI)

Nr. 78, 28. September

Hecken benötigen zu ihrer Erhaltung eine regelmäßige Pflege, die nach ökologischen Kriterien durchgeführt werden kann.

Ziel der Veranstaltung ist es, Ihnen Informationen über die Ansprüche der Gehölzarten zu vermitteln, Sie aber auch mit den Funktionen der Hecke in der Landschaft vertraut zu machen. Wie eine landschaftsgerechte Heckenpflege in der Praxis aussieht, wird im Gelände demonstriert.

(Diese Veranstaltung können Sie auch als Inhouse-Schulung buchen)

*Dipl.-Geograf Uwe Röhrs,
Hannover*

70,- € 

Seminar für Wolfsberater in Niedersachsen

Nr. 29, 11.-12. April

Die für das Land Niedersachsen tätigen Wolfsberater müssen gemäß ihrer Aufgaben geschult werden, um einen einheitlichen fachlichen Standard zu gewährleisten.

Seit 2009 fanden Basis-Schulungen in Theorie und Praxis statt.

Ziel des Seminars ist es den Austausch unter den Wolfsberatern zu fördern und deren Netzwerk weiterzuentwickeln.

Darüber hinaus werden aktuelle Bestandsentwicklungen und Forschungsergebnisse präsentiert. Im jährlichen Wechsel werden Schwerpunktthemen aus den Themenkreisen: Bestimmung und Erfassung von Wolfszeichen, Biologie, Wolf und Wild, Schutz von Nutztieren, Umgang mit Konfliktsituationen und Öffentlichkeitsarbeit ausgewählt.

*Dipl.-Biol. Jan Brockmann,
Bispingen*

Gebühr auf Anfrage

Der Wolf

Nr. 95, 22. November

Da die Wölfe sich - von Osten herkommend - immer weiter in Deutschland ausbreiten, ist mit einer zunehmenden Besiedlung auch Niedersachsens zu rechnen. Einzelne Tiere wurden bereits nachgewiesen, Hinweise liegen in großer Zahl vor.

Im Seminar wird über die Lebensweise des Wolfes, Bestandsentwicklungen, Konfliktpotentiale, rechtliche Aspekte und Zuständigkeiten informiert.

Ziel ist es einen kompetenten Umgang mit dem Thema Wolf zu gewährleisten und die Zusammenarbeit der zuständigen Behörden zu optimieren.

Dieses Seminar richtet sich an die MitarbeiterInnen der Naturschutz-, Veterinär-, Jagd- und Forstbehörden in Niedersachsen.

*Dipl.-Biol. Jan Brockmann,
Bispingen*

70,- € 



Wolf (*Canis lupus*) (Foto: Willi Rolfes)

Wildbiologie und Naturschutz – Internationales Symposium zur Populationsökologie von Raubsäugerarten

in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Wildtier- und Jagdforschung (GWJF), Halle, und mehreren Landesjagdverbänden

Nr. 27, 7.-10. April

Luchs, Bär und Wolf sind die „Flaggschiffarten“ unter den in Europa vorkommenden Carnivoren. Darüber hinaus sind jedoch viele weitere Raubsäuger für den Artenschutz von Bedeutung – sei es als Zielarten oder aber in ihren Wechselwirkungen mit anderen Arten in Ökosystemen. Das Symposium wird dazu die neuesten ökologischen Forschungsergebnisse an vielen in Europa vorkommenden Carnivoren-Arten vorstellen. Insbesondere sollen dabei folgende Themenbereiche abgedeckt werden: Bestandserfassung und Populationsdichte, Zönosen, Populationsdynamik, Nahrungsketten, Nahrungsanalytik, Reproduktion, Mortalität, Populationsstruktur, Aktivitätsrhythmik, Territorial- und Sozialverhalten, Raumnutzung, Morphometrie und Sexualdimorphismus, Wanderungen, Dispersion, Dismigration, Parasiten und Krankheiten, Epidemiologie sowie Grundlagen für Schutz und Management.

Prof. Dr. Michael Stubbe, GWJF
Dr. Johann Schreiner, NNA

Tagungspauschale 80,- € 

Tagungsgebühr: 35,- € (inkl. Tagungsband) wird vor Ort nur von den Nichtmitgliedern der GWJF erhoben.



Kamtschatka-Bärin (*Ursus arctos piscator*) mit Jungtieren
(Foto: J. Schreiner)

Wiesenvogelschutz praktisch – Konzepte, Projekte, Erfahrungen und neue Ansätze im niedersächsischen Wiesenvogelschutz

in Zusammenarbeit mit der Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elbtalaue

Nr. 17, 9.-10. März, Hitzacker

Obwohl die Wiesenvögel seit vielen Jahren im Fokus des Naturschutzes stehen, ist ihre Bestandsituation in Niedersachsen und in der Bundesrepublik weiterhin kritisch. Die Bestände von Kiebitz, Uferschnepfe und Bekassine beispielsweise sind in den vergangenen 30 Jahren um etwa 60% zurückgegangen. Zwar konnten Schutzmaßnahmen in einigen Gebieten vor allem seit Mitte der 1990er Jahre den negativen Trend stoppen oder sogar zeitweise umkehren, insgesamt hält der Rückgang jedoch an, besonders in den küstenfernen Teilen Niedersachsens. Aktuelle agrarstrukturelle Entwicklungen (z.B. die Verkleinerung der Milchviehbestände und die Förderung des Biomasseanbaus) lassen auch für die Zukunft keine Trendumkehr erwarten.

Dennoch müssen die Bemühungen um die Erhaltung der Wiesenvögel und der Lebensgemeinschaften des Grünlandes weitergehen. Viele derzeit laufende oder schon abgeschlossene Schutz- und Förderprogramme haben gezeigt, dass Erfolge im Wiesenvogelschutz möglich sind. Im Rahmen der Fachtagung sollen die Erfahrungen aus diesen Programmen ausgewertet werden und in verbesserte oder neue Projektideen, speziell auch für die küstenfernen Wiesenvogellebensräume, Eingang finden.

Dipl.-Biol. Jann Wübbenhorst,
Bleckede

125,- € 
(105,- € bei Anmeldung bis zum 26. Januar)

Wildtiermanagement – Strategien für den Umgang mit konfliktträchtigen Tierarten

in Zusammenarbeit mit der Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern

Nr. 97, 1.-2. Dezember

Langsam kehren die einst in Deutschland weit verbreiteten heimischen Beutegreifer wie Wolf, Luchs und Fischotter in ihre abgestammten Gebiete zurück. Dabei ist ein Konflikt mit dem Menschen und seiner Landnutzung vorprogrammiert. Sei es beim Fischotter mit der Teichwirtschaft, beim Wolf mit der Nutztierhaltung oder beim Luchs mit der Jagd. Auch bei anderen Tierarten wie bei der Rückkehr des Bibers häufen sich die Probleme.

In den Bundesländern wird der Umgang mit den Rückkehrern unterschiedlich gehandhabt. Auch in europäischen Nachbarstaaten werden aktuell diverse Managementkonzepte mit mehr oder weniger gutem Erfolg getestet.

Nur durch den Erfahrungsaustausch der Akteure untereinander können Konzepte weiterentwickelt und optimiert werden. Dieses Seminar wird eine Einführung in die Methodik der Entwicklung von Wildtiermanagementkonzepten geben, Managementkonzepte verschiedener Tierarten vorstellen und Strategien zur Optimierung dieser unter Mitwirkung der Teilnehmer erarbeiten.

Dr. Katrin Heuer, NNA

145,- € 
(125,- € bei Anmeldung bis zum 21. Oktober)

Bewerten mit Tagfaltern im Naturschutz *

Nr. 68, 2.-3. September

In Naturschutzplanung und Begutachtung spielt seit langem die Bewertung von Tagfaltervorkommen eine große Rolle. Wesentliche Gründe hierfür sind die enge Bindung vieler Tagfalter an ihre Lebensstätten und eine, im Gegensatz zu Nachtfaltern, günstigere Erfassungssituation. Oft werden die methodischen Bausteine bei der Bewertung von Tagfaltervorkommen jedoch unkritisch, nicht problemorientiert oder sogar falsch verwendet

Sie lernen Tagfalter als Schutzgut und Indikatoren kennen und erhalten einen Einblick in die Verfahren zur Bestandsaufnahme von Tagfaltern in Abhängigkeit von naturschutzrelevanten Fragestellungen. Absicherung und Artbestimmung, Bewertungsparameter und die Übersetzung der analytischen Daten sind weitere zentrale Themen dieses Seminars.

Dr. Hans-Bert Schikora, Schwane-
newede

135,- € 
(120,- € bei Buchung bis zum
22. Juli)

Zikaden – Erfassen, Bestimmen, Bewerten *

Nr. 61, 1.-3. August

Die oft auffällig gefärbten aber dennoch meist gut getarnten Zikaden sind eine Gruppe von Pflanzen fressenden Insekten, die eine wichtige Rolle im ökologischen Gefüge spielen. Sie beeinflussen die Zusammensetzung und Dynamik der Vegetation und sind als Beutetiere ein wichtiger Bestandteil des Nahrungsnetzes. Sie zeigen häufig eine sehr enge Bindung an bestimmte Lebensräume und Wirtspflanzen und spezifische Ansprüche an Standort und Lebensraum. Besonders Zikaden weisen vielfach eine ausgeprägte räumliche und zeitliche Sensitivität auf, da sie relativ schnell und kleinräumig auf Veränderungen ihres Habitats reagieren. Dies alles macht sie zu guten Bioindikatoren in Naturschutzmanagement und Landschaftsplanung.

Sie werden die wichtigsten Vertreter der Zikaden und das Zikadenspektrum in der Umgebung von Camp Reinsehlen sowie die notwendigen Erfassungs- und Bestimmungsmethoden kennen lernen und mehr über die natur-
schutzfachliche Bewertung dieser Tiergruppe erfahren.

Dipl.-Biol. und Vermessungsing.
Raimund Kesel, ecosurvey büro,
Bremen

185,- € 



Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*) (Foto: J. Schreiner)

Rauptier Schmetterling: Biologie, Ökologie, Artenkenntnis

Nr. 64, 15.-16. August

In der Naturschutzpraxis spielen Schmetterlinge, insbesondere Tagfalter, eine wichtige Rolle als Indikatoren bei der Lebensraumbewertung. Ihre Nutzung setzt jedoch fundierte Kenntnisse ihrer Biologie, Ökologie und Taxonomie voraus.

Das Seminar erleichtert ihnen die Einarbeitung in die sichere Bestimmung der rund 200 einheimischen Tagfalterarten (mit praktischen Übungen) und vermittelt bewertungsrelevante Grundlagen ihrer Biologie und Ökologie. Bei Kurzexkursionen in die Umgebung vertiefen Sie die erworbenen Kenntnisse.

Dr. Hans-Bert Schikora,
Schwanewede

135,- € 
(120,- € bei Buchung bis zum
4. Juli)

* Veranstaltung als Fortbildung
für ZNL geeignet



Abenteuer zum Greifen nah!
Entdecken Sie „Abenteuer Natur“ im Wildpark Lüneburger Heide. Mit Greifvogel-Flugshows, Biologiezentrum und Biotop-Ausstellung, Kinderspielplatz, Streichelzoo und wechselnden, spannenden Veranstaltungen.
Täglich geöffnet – das ganze Jahr! 21271 Nindorf-Hanstedt, A7, Ausfahrt Garlstorf, kurz vor Hamburg. Tel. 04184/8939-0, www.wild-park.de

WILD PARK
Lüneburger Heide
Nindorf - Hanstedt
ABENTEUER NATUR!

Artenschutz bei Hornissen und Wespen

Nr. 75, 16.-17. September

Hornissen (sowie andere Hautflüglergruppen) sind nach dem BArtSchVO besonders geschützt. Andererseits können Hornissen- und Wespenester im Siedlungsbereich bei Bürgerinnen und Bürgern große Besorgnis auslösen, die nicht selten mit dem Zerstören der Nester endet. Verständnis für diese Insekten zu wecken, ist daher schon eine wesentliche Hilfsmaßnahme.

Im Rahmen dieses Seminars beschäftigen Sie sich mit den Grundlagen der Biologie sozialer Faltenwespen, Artenkenntnis, Gefährdungsaspekt, Naturschutzrecht, psychologische Grundlagen der Beratung, Beratungspraxis, Öffentlichkeitsarbeit, sowie mit dem Umgang bei konkreten Problemsituationen bis hin zur Durchführung von Umsiedlungs- und Schutzmaßnahmen. U.a. wird der sachgerechte Einsatz von Umsiedlungshilfen und Schutzausrüstungen vermittelt und anhand von Fallbeispielen werden Beratungs- und Argumentationshilfen gegeben.

Dr. Hans-Bert Schikora,
Schwanewede

135,- € 
(120,- € bei Buchung bis zum
5. August)



Gefahr für Vögel: spiegelnde Fensterscheiben
(Foto: D. Blume-Winkler)

Tierfallen Glas und Licht – Anregungen für die „tierfreundliche“ Planung und Nachrüstung von Bauwerken und Beleuchtungen

in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Studieninstitut für kommunale Verwaltung e. V. (NSI)

Nr. 30, 14. April

Spiegelnde Glasfassaden am Tag und helle Lichtquellen in der Nacht erweisen sich für Vögel, Nachtfalter und andere Insekten als gefährliche Fallen. Vögel nehmen durchsichtige Glasscheiben oder -flächen, die die Landschaft oder den Himmel spiegeln, nicht oder spät als Hindernis wahr. Zugvögel werden bei schlechter Sicht ebenso wie Nachtinsekten von künstlichen Lichtquellen angezogen. Die Kollision mit diesen Objekten endet in den meisten Fällen tödlich.

In dieser Veranstaltung lernen Sie beispielhaft kennen, wie sich Gebäude und andere Objekte, wie z. B. Wartehäuschen und Lärmschutzwände, „tierfreundlich“ planen bzw. mit teilweise einfachen Methoden so nachrüsten lassen, dass sie keine Gefahr mehr für die Tiere darstellen.

Bei der Beleuchtung von Gebäuden und öffentlichen Einrichtungen gibt es sowohl technische als auch betriebliche Möglichkeiten, die den nächtlichen „Vogel- und Insektenschlag“ verhindern und zusätzlich zu Energie-Einsparungen bei der kommunalen Beleuchtung führen können.

Dr. Renate Strohschneider, NNA

70,- € 
(65,- € bei Buchung bis zum
3. März)

Buchenwälder in Deutschland – ein Weltnaturerbe

in Zusammenarbeit mit der Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern und dem Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein

Nr. 45, 23.-24. Mai

Das Jahr 2011 wurde von den Vereinten Nationen mit der Resolution 61/193 zum Internationalen Jahr der Wälder erklärt.

Ziel ist, das Bewusstsein und Wissen um die Erhaltung und nachhaltige Entwicklung aller Arten von Wäldern zum Nutzen heutiger und künftiger Generationen zu fördern.

In Deutschland sind es vor allem die Buchenwälder für die wir eine internationale Verantwortung haben. Tieflandbuchenwälder sind fast nur noch hier in größeren schutzwürdigen Beständen erhalten.

Die Fachtagung stellt den aktuellen Stand der Diskussion im Zusammenhang mit der Ausweisung von Buchenwaldgebieten als Weltnaturerbe dar, gibt aber auch einen Überblick über die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Ökologie der Buchenwälder und beleuchtet die Zukunft der Buchenwälder im Licht des Klimawandels.

N.N., Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein

Tom Polte, Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern

Dr. Johann Schreiner, NNA

140,- € 
(120,- € bei Anmeldung bis zum
11. April)

Natura 2000: Neue Konzepte zur Förderung der Konnektivität von Lebensräumen - Flächengröße und Verbund von FFH-Lebensraumtypen

Nr. 14, 2.-3. März

Die Umsetzung der FFH-Richtlinie erfordert die ökologische Kohärenz der Natura 2000-Gebiete und den Verbund der hier vorhandenen Lebensraumtypen.

Das BNatSchG fordert ebenso einen Biotopverbund, der einer nachhaltigen Sicherung von heimischen Tier- und Pflanzenarten dient und dazu beiträgt, deren Populationen einschließlich ihrer Lebensräume und Lebensgemeinschaften zu erhalten und genau so die Bewahrung, Wiederherstellung und Entwicklung funktionsfähiger ökologischer Wechselbeziehungen beinhaltet.

Bei der konkreten Umsetzung dieser Anforderungen, d. h. bei der tatsächlichen Vernetzung von Lebensräumen, stellen sich aber doch verschiedene Fragen qualitativer und räumlicher Art. So mangelt es z. B. in vielen Gebieten an konkreten Managementplänen, um die Vernetzung verschiedener Lebensräume zu fördern. Einige Ansätze und neue Konzepte zur Förderung der Konnektivität, insbesondere von FFH-Lebensraumtypen, werden auf dieser Fachtagung vorgestellt und diskutiert.

Mit dieser Veranstaltung soll vorrangig der interdisziplinäre Erfahrungsaustausch und Fachdialog zwischen der Forschung und dem Naturschutzvollzug zum Thema Biotopverbund gefördert werden.

Bernhard Salomon, NNA
Britta Eggers, Johann Heinrich von Thünen Institut

135,- € 

Auswirkungen von Landschaftszerschneidung auf Tierpopulationen

in Zusammenarbeit mit der Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern

Nr. 100, Termin und Ort auf Anfrage

Viele Tiere halten von vornherein großen Abstand zu großen Straßen und Siedlungen. Die, die es nicht tun und keine Flügel haben, werden an Autobahnen von ihren Artgenossen durch Zäune mit keinen oder wenigen Querungsmöglichkeiten getrennt. Wo Zäune fehlen, fällt eine Vielzahl dem stetig zunehmenden Straßenverkehr zum Opfer. Der Grad der Landschaftszerschneidung steigt seit Jahrzehnten an. Tierpopulationen werden dadurch geteilt und mehr oder weniger isoliert. Welche Auswirkungen hat die Fragmentierung der Landschaft auf die Verbreitung und den Bestand bestimmter Tierarten? Gibt es vielleicht sogar schon genetisch nachweisbare Anpassungen oder manifestierte Verhaltensauffälligkeiten? Wie müssen 'Grünbrücken' gestaltet sein und wie wirksam sind diese? Experten werden sich u.a. diesen Fragestellungen widmen.

Tom Polte, Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern

Gebühr auf Anfrage

Veranstalter/Anmeldung: Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow Tel.: 03843-777-0, Fax: -9249, lls@lung.mv-regierung.de

Heimische Großpilze sammeln und bestimmen

Nr. 77, 24. September, Hof Möhr

Ob Feinschmecker oder Wissenshungriger, das Sammeln von Pilzen erfreut sich allseits großer Beliebtheit und ist, was viele nicht wissen, rund ums Jahr möglich. Allerdings ist die Suche von September bis Oktober besonders Erfolg versprechend.

Pilze gedeihen in den unterschiedlichsten Biotopen. Das sachgerechte Sammeln ist, außerhalb von Naturschutzgebieten und Nationalparks, in aller Regel überall möglich.

In dieser Veranstaltung erhalten Sie Gelegenheit, die standorttypischen heimischen Großpilze, ihre typischen Wuchsorte und Eigenarten gründlich kennen zu lernen. An eine Exkursion, in Begleitung von Experten, schließen sich eine Einführung in die Gattungstheorie und die Zuordnung als Speise- oder Giftpilz an. Beides wichtige theoretische Grundlagen für die abschließende Einordnung der Exkursionsfunde bzw. mitgebrachter Pilze.

Dr. Renate Strohschneider, NNA

60,- € 



Parasol (*Macrolepiota procera*) (Foto: D. Blume Winkler)



Blühende Kastanie (Foto: J. Schreiner)

Bäume in der Stadt – Erhaltung, Pflege, Förderung

in Zusammenarbeit mit der Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern

Nr. 99, Termin und Ort auf Anfrage

Der meiste in Berlin produzierte Honig stammt von Straßenlinden, aber auch Robinienalleen werden von den Bienen gern besucht – ein eher ungewöhnliches Argument für den Erhalt von Bäumen in der Stadt – und wieder profitiert neben den Bienen der Mensch vom Straßengrün.

Es gibt derlei viele Wohlfahrtsleistungen, doch haben es die Bäume vielerorts nicht leicht zu überdauern. Allzu lästig erscheinen einigen Mitbürgern z.B. Schattenwurf und Laub. Was aber spricht alles für den langfristigen Erhalt der Bäume und wie kann man sie dauerhaft schützen, ihre Anzahl und Wertschätzung fördern? Tragen Naturschutzgesetze, Baumschutzverordnungen, Grünordnungspläne und Ausgleichsregelungen ausreichend dazu bei? Wie müssen diese und andere Instrumentarien gestaltet sein und ineinandergreifen, damit es unseren Stadtbäumen wirklich gut geht?

Die Vorträge und Diskussionsbeiträge dieser Veranstaltung finden hoffentlich Antworten darauf.

Tom Polte, Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern

Gebühr auf Anfrage

Veranstalter/Anmeldung:
Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern
Goldberger Str. 12
18273 Güstrow
Tel.: 03843-777-0
Fax: -9249
lls@lung.mv-regierung.de

Schutzgebietsmanagement in den Niedersächsischen Landesforsten

in Zusammenarbeit mit den Niedersächsischen Landesforsten (NLF)

Nr. 89, 10. November

Mit Änderung der Zuständigkeitsverordnung Naturschutz sind seit 2008 die Unteren Naturschutzbehörden auch für die Umsetzung von NATURA 2000 zuständig. Die Niedersächsischen Landesforsten betreuen ca. 80.000 ha europäische Schutzgebiete (Vogelschutzgebiete und FFH-Gebiete) und erstellen für die FFH-Gebiete auf ihren Flächen E+E-Pläne bzw. -teilpläne. Darüber hinaus setzen die NLF das Waldschutzgebietskonzept des LÖWE-Programms mit z. T. über NATURA 2000 hinausgehenden Zielsetzungen um.

Im Rahmen der Veranstaltung werden Möglichkeiten und Grenzen der Berücksichtigung des Waldnaturschutzes in einem öffentlichen Forstbetrieb anhand dieser Schutzgebietssysteme aus Sicht der NLF vorgestellt. Ausführlich wird auf das Verfahren zur Aufstellung der E+E-Pläne und die Schnittstellen mit den zuständigen Naturschutzbehörden eingegangen. Darüber hinaus werden das Habitatbaumkonzept der NLF als ein Instrument für den Artenschutz im Wald und die europäische Arteninitiative Countdown 2010 vorgestellt.

*Christian Boele-Keimer, Sachgebietsleiter Waldbau und Waldnaturschutz, NLF
Dipl.-Biol. Jann Wübbenhorst, Bleckede*

70,- €



Exkursionsreihe „Natur leicht gemacht!“

in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Heidekreis.

Nur was wir wertschätzen und mit Namen kennen, können wir auch schützen. Von daher sind Artenkenntnisse die Grundlage für das Verständnis ökologischer Zusammenhänge. Auf leichte und spielerische Weise lernen Sie unter sachkundiger Anleitung, einheimische Pflanzen- und Tierarten in Heide, Moor und Wald auf zweistündigen Exkursionen zu beobachten und zu bestimmen. Der Preis pro Person beträgt 3,- €.

Folgende Angebote stehen Ihnen zur Verfügung:

Der Frühling kommt - die Welt erwacht

Nr. 28, 10. April
Beginn: 14.00 Uhr
Treffpunkt: B 3, Parkplatz Spitzbubenweg
Ein Angebot mit Spiel und Spaß für Kinder und ihre (Groß)Eltern
Dipl.-Biol. Heike Vullmer, Verden

Die Vogelwelt rund um Niederhaverbeck

Nr. 31, 16. April
Beginn: 06.00 Uhr
Treffpunkt: Großer Parkplatz in Niederhaverbeck
Dipl.-Geograf Uwe Röhrs, Hannover

Die Vogelwelt der Osterheide und des Möhrer Hofgehölzes

Nr. 36, 7. Mai
Beginn: 06.00 Uhr
Treffpunkt: NNA, Hof Möhr, Schneverdingen
Dipl.-Geograf Uwe Röhrs, Hannover

Lebensraum Teich - ein Aktivprogramm für Kinder

Nr. 37, 8. Mai
Beginn: 14.00 Uhr
Treffpunkt: NNA, Hof Möhr, Schneverdingen
Dipl.-Biol. Sonja Kruse, Schneverdingen

Die Vogelwelt des Tütsbergs

Nr. 41, 15. Mai
Beginn: 06.00 Uhr
Treffpunkt: Hof Tütsberg, Parkplatz
Dipl.-Geograf Uwe Röhrs, Hannover

Unsere Moose - klein, aber oho!

Nr. 44, 22. Mai
Beginn: 14.00 Uhr
Treffpunkt: NNA, Hof Möhr, Schneverdingen
Dipl.-Biol. Heike Vullmer, Verden

Abendexkursion zum „Ziegenmelker“

Nr. 46, 27. Mai
Beginn: 22.00 Uhr
Treffpunkt: NNA, Camp Reinsehlen, Schneverdingen
Dipl.-Geograf Uwe Röhrs, Hannover

Moor zum Anfassen - für Kinder, Eltern und Großeltern

Nr. 47, 29. Mai
Beginn: 14.00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Cafe Schäferhof, Schneverdingen, gelbe Telefonzelle beim Feriendorf
Dipl.-Biol. Sonja Kruse, Schneverdingen

Die Vogelwelt in Moor und Wald

Nr. 51, 13. Juni
Beginn: 05.00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Cafe Schäferhof, Schneverdingen
Dipl.-Geograf Uwe Röhrs, Hannover

Pilzflora in Laubwäldern des Vorsommers

Nr. 54, 19. Juni
Beginn: 10.00 Uhr
Treffpunkt: NNA, Hof Möhr, Schneverdingen
Jörg Albers, Tostedt

Der Magerrasen im Camp Reinsehlen - gar nicht so mager!

Nr. 58, 3. Juli
Beginn: 14.00 Uhr
Treffpunkt: NNA, Camp Reinsehlen, Schneverdingen
Ein schützenswerter Lebensraum mit erstaunlicher Artenvielfalt
Gertrud Hartmann, NNA

Exkursion zur Blume des Jahres

Nr. 60, 10. Juli
Beginn: 14.00 Uhr
Treffpunkt: NNA, Hof Möhr, Schneverdingen
Axel Jahn, Stiftung Naturschutz Hamburg und Stiftung Loki Schmidt
Gertrud Hartmann, NNA

Pflanzen-Tour durch Moor und Heide

Nr. 63, 14. August
Beginn: 14.00 Uhr
Treffpunkt: NNA, Hof Möhr, Schneverdingen
Dipl.-Biol. Heike Vullmer, Verden

Hof Möhr ist mehr - ein Hofrundgang

Nr. 66, 21. August
Beginn: 14.00 Uhr
Treffpunkt: NNA, Hof Möhr, Schneverdingen
Dipl.-Biol. Sonja Kruse, Schneverdingen

Speise- und Giftpilze unterscheiden - pilzkundliche Exkursion

Nr. 69, 4. September
Beginn: 10.00 Uhr
Treffpunkt: NNA, Camp Reinsehlen, Schneverdingen
Jörg Albers, Tostedt

Vogelkundliche Exkursion „Zugvögel“

Nr. 84, 15. Oktober
Beginn: 14.00 Uhr
Treffpunkt: Hof Tütsberg, Parkplatz
Dipl.-Geograf Uwe Röhrs, Hannover

Was krabbelt da im Laub? Tier-Erkundungen in der Laubstreu für Kinder

Nr. 85, 30. Oktober
Beginn: 14.00 Uhr
Treffpunkt: NNA, Hof Möhr, Schneverdingen
Dipl.-Biol. Sonja Kruse, Schneverdingen

Was macht der Wald im Winter? Wie Tiere und Pflanzen in Winterruhe gehen

Nr. 88, 6. November
Beginn: 14.00 Uhr
Treffpunkt: B 3, Parkplatz Spitzbubenweg
Ein Angebot mit Spiel und Spaß für Kinder und ihre (Groß)Eltern
Dipl.-Biol. Heike Vullmer, Verden



Dachwurz (*Sempervivum tectorum*) (Foto: J. Schreiner)



Perlenspiel (Foto: H.-J. Zietz)



Moorlilienbestand (*Narthecium ossifragum*) mit Torfmoosknabenkraut (*Dactylorhiza sphagnicola*) (Foto: D. Blume-Winkler)



Gefluteter Torfstich (Foto: J. Schreiner)

Recht, Gesetz und Vollzug

Die Effektivität des Naturschutzes wird nicht zuletzt durch die rechtlichen Rahmenbedingungen bestimmt. Die für den Natur- und Landschaftsschutz relevanten Rechtsvorschriften stellen ein umfassendes System dar, das bei behördlichen Entscheidungen und Verfahren, aber auch im Alltagsleben inzwischen für nahezu jeden Bürger eine Rolle spielt. Neben dem „klassischen Naturschutzrecht“ sind Gesetze und Verfahrensvorschriften aus dem Planungs- und Bausektor, aus dem Land- und Forstwirtschaftsbereich sowie zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen von z. B. Boden und Wasser für die adäquate Umsetzung der Naturschutzziele von Bedeutung.

Die Integration der Naturschutzziele in andere, für die Belange des Naturschutzes wesentliche Rechtsbereiche setzt die Kenntnis der rechtlichen Schnittstellen voraus. Neben den niedersächsischen Rechtsvorschriften ist hierbei auch das nationale und internationale Recht zu berücksichtigen.

Deshalb haben wir wie in den vergangenen Jahren wieder Einführungsveranstaltungen zum allgemeinen Verwaltungsrecht in unserem Programm. Außerdem begleiten wir auch weiterhin das aktuelle Natur- und Umweltschutzrecht mit entsprechenden Seminaren und werden das nationale und internationale Artenschutzrecht mit speziellen Veranstaltungen vertiefen. Darüber hinaus werden wir uns mit relevanten Einzelthemen auseinandersetzen, z.B. zum Hochmoorschutz und zur Erfassung und Bewertung von Biotopen.



Gundzüge des allgemeinen Verwaltungsrechts im Natur- und Umweltschutz

in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Studieninstitut für kommunale Verwaltung e. V. (NSI)

Nr. 42, 16. Mai

Sie arbeiten in einer Behörde und kommen aus einem verwaltungsfremden Beruf oder möchten sich im Quereinstieg einen grundlegenden Eindruck über das Verwaltungsrecht im Natur- und Umweltschutz verschaffen? Oder Sie haben einfach nur so Interesse, die elementaren Grundzüge des allgemeinen Verwaltungsrechts kennen zu lernen? Dann ist dieses Seminar mit Wissensvermittlung und praktischen Übungen genau das Richtige für Sie.

Beginnend mit der Einführung in die Rechtssystematik und die Einordnung der Verwaltungsbehörden erfahren Sie Näheres zum Verwaltungshandeln allgemein und zum Verwaltungsakt im Besonderen. Außerdem lernen Sie kennen, was sich hinter unbestimmten Rechtsbegriffen und Ermessen verbirgt, und wie damit im Verwaltungshandeln umgegangen wird.

Dipl.-Verw. Andreas Witte, MBA

70,- € 

Einführung in das Artenschutzrecht – vom allgemeinen Biotopschutz bis zur Zoogenehmigung

in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Studieninstitut für kommunale Verwaltung e. V. (NSI)

Nr. 80, 6. Oktober

Das Artenschutzrecht ist eines der klassischen Angebote des Naturschutzes und obliegt in Niedersachsen den Unteren Naturschutzbehörden.

Das Tätigkeitsspektrum erstreckt sich vom allgemeinen Biotopschutz über den Umgang mit wildlebenden Arten (z. B. im Falle der Entnahme aus der Natur für Forschung und Lehre) und die Überwachung des Handels mit geschützten Arten bis hin zur Erteilung und Überwachung von Zoogenehmigungen.

In diesem Seminar erhalten Sie eine Einführung in das Artenschutzrecht. Es beinhaltet insbesondere die Praxis des Artenschutzvollzugs im Hinblick auf Inbesitznahme, Haltung und Handel von besonders geschützten Arten, Ausnahme- und Befreiungstatbestände, Einziehung und Beschlagnahme im Falle von Verstößen sowie die Genehmigung und Kontrolle von Tiergehegen und Zoos. Die Thematik wird durch in der Praxis erfahrene Referenten erläutert. Sie erhalten zudem die

Gelegenheit, mit anderen Teilnehmenden und den Referenten Fälle aus der Praxis zu erörtern.

Dipl.-Verw. Andreas Witte, MBA

70,- € 

FFH-Managementplanung – Gewusst wie!

in Zusammenarbeit mit der Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern

Nr. 98, Termin und Ort auf Anfrage,

Diese Veranstaltung ist als länderübergreifender Erfahrungsaustausch bei der Erstellung und Umsetzung von FFH-Managementplänen konzipiert. Unterschiedliche Herangehensweisen in den norddeutschen Bundesländern sollten im Sinne einer erfolgreichen Umsetzung der FFH-Richtlinie letztendlich zu vergleichbaren Ergebnissen führen. Es gilt dabei, voneinander zu lernen, sich gegenseitig zu inspirieren und zu motivieren.

Tom Polte, Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern

Gebühr auf Anfrage

Veranstalter/Anmeldung: Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow
Tel.: 03843-777-0, Fax: -9249,
lls@lung.mv-regierung.de

Östliche Smaragdeidechse (*Lacerta viridis*) in einem Terrarium des „Haus am Strom“, Landkr. Passau
(Foto: J. Schreiner)

Biodiversitätsschäden und Umweltschadensgesetz – Ökologische und rechtliche Dimensionen im Naturschutz und für berufliche Tätigkeiten, die Schäden verursachen können

in Zusammenarbeit mit der Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern und dem Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein

Nr. 83, 13.-14. Oktober

Zur Umsetzung der EU-Richtlinie über Umwelthaftung zur Vermeidung und Sanierung von Umweltschäden trat am 14. November 2007 das Umweltschadensgesetz in Kraft. Es legt Mindestanforderungen für die Vermeidung und Sanierung von erheblichen Schädigungen von geschützten Lebensräumen und Arten sowie von Gewässern und Böden fest. Nach § 21a BNatSchG ist eine Schädigung von Arten und natürlichen Lebensräumen im Sinne des Umweltschadensgesetzes jeder Schaden, der erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Erreichung oder Beibehaltung des günstigen Erhaltungszustands dieser Lebensräume oder Arten hat. Umweltverbänden wird dabei das Recht eingeräumt, Sanierungsmaßnahmen vor Gericht durchsetzen zu können.

Das Seminar bietet Ihnen nicht nur einen Überblick über diese neue Rechtsmaterie, es beleuchtet auch die ökologische Dimension. Auf welche Arten und welche Lebensräume bezieht sich das Gesetz? Gilt das Gesetz auch für Vorkommen außerhalb von Natura-2000-Gebieten? Was versteht man unter einer erheblichen Beeinträchtigung? Wer ist Verantwortlicher und wer haftet für Schäden? Was ist im Falle eines entstandenen Schadens zu tun? Wann erfolgt eine Enthaftung? Antworten auf diese und Ihre weiteren Fragen erhalten Sie bei diesem Seminar.

Dr. Johann Schreiner, NNA

140,- € 
(120,- € bei Anmeldung bis zum 1. September)

Erfassung und Bewertung von Biotopen unter besonderer Berücksichtigung von FFH-Lebensraumtypen und der gesetzlich geschützten Biotope

in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN), Betriebsstelle Hannover-Hildesheim

Nr. 70, 6.-7. September

Dieses Fachseminar führt Sie in das Thema der Erfassung und Bewertung von Biotopen in Niedersachsen ein und vermittelt Ihnen das hierzu notwendige Grundlagenwissen. Einen besonderen Schwerpunkt werden hierbei die FFH-Lebensraumtypen gem. Anhang I der FFH-Richtlinie und die gesetzlich geschützten Biotoptypen (§ 30 BNatSchG, § 22 und 24 NAGBNatSchG) einnehmen. Auf Basis des Kartierschlüssels für Biotoptypen in Niedersachsen werden die Erfassung und Abgrenzung dieser Biotoptypen als auch die Bewertung des Erhaltungszustandes in diesem Seminar ganz konkret geübt. Neben der theoretischen Einführung wird in diesem Jahr daher der Schwerpunkt wesentlich auf der Kartierung im Gelände liegen, d.h. Sie werden an beiden Tagen die Möglichkeit haben, praktische Erfahrungen mit Geländeübungen zu sammeln und konkrete Kartierungsbeispiele zur Erfassung, Abgrenzung und Bewertung dieser Biotoptypen kennenzulernen.

Auf diesem Fachseminar können Sie also - entsprechende Grundkenntnisse der relevanten Pflanzenarten und der Vegetation vorausgesetzt - die Kartierungen nach der vorgestellten Methode selbst durchführen einschließlich der Fertigstellung entsprechender Datenbögen. Außerdem soll den Teilnehmer/innen aus der Verwaltung auch die Betreuung und Auswertung von Kartierungen erleichtert werden, was auch für die Beurteilung von Erhaltungszielen in Natura 2000 Gebieten und deren Umsetzung in Planungen und Maßnahmen zur Gewährleistung eines günstigen Erhal-

tungszustandes von wesentlicher Bedeutung ist. In der Diskussion besteht Gelegenheit, Kartierprobleme und Lösungsmöglichkeiten zu erörtern.

Bernhard Salomon, NNA
Sabine Miers, NLWKN
Olaf von Drachenfels, NLWKN

135,- € 

Internationaler Artenschutz: Geschützte Holzarten II – Wie erkenne ich bestimmte Teile und Erzeugnisse von besonders geschützten Arten?

Nr. 43, 18. Mai

Auch dieses Jahr bieten wir wieder ein Fachseminar für die Vollzugsbehörden und alle anderen Beteiligten des nationalen und internationalen Artenschutzes an. 2011 soll noch einmal das Thema zu den geschützten Holzarten vertieft werden.

In Anknüpfung an das im Jahr 2009 zu diesem Thema durchgeführte Fachseminar werden die Kenntnisse im Umgang mit der CITESwoodID wiederholt und trainiert, aber auch die aktuellen Trends und Marktentwicklungen zum Handel mit den geschützten Holzarten dargestellt und diskutiert.

Auf diesem Seminar haben Sie also wieder die Gelegenheit, Ihre Artenschutzkenntnisse im Bereich der geschützten Holzarten zu verbessern. Und natürlich haben Sie auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit, Ihre Fragen mit den Experten zu erörtern und Ihre praktischen Erfahrungen mit anderen Kollegen/innen aus dem Artenschutzbereich auszutauschen.

Bernhard Salomon, NNA
Dr. Gerald Koch, Johann Heinrich von Thünen-Institut (vTI), Hamburg
Hans-Josef Schmitz-Kretschmer, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

70,- € 



Mittlerer Sonnentau (*Drosera intermedia*) (Foto: J. Schreiner)

Die Belange von Natur und Landschaft im System des städtebaulichen Planungsrechts und ihre Berücksichtigung/Darstellung in UVP und Umweltbericht

in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Studieninstitut für kommunale Verwaltung e. V. (NSI)

Nr. 52, 15. Juni

Die Belange von Natur und Landschaft haben im Gefüge der öffentlichen Belange/Planungsleitlinien des städtebaulichen Planungsrechts einen besonderen, herausgehobenen Stellenwert. Aber wie stellt sich das in der kommunalen Praxis in/bei der Erstellung von Bauleitplänen und deren Realisierung tatsächlich dar? Wird das städtebauliche Planungsrecht diesem Anspruch gerecht?

Das Seminar vermittelt entsprechende Informationen und gibt Handreichungen für die Praxis.

Themenschwerpunkte:

- Die Eingriffsregelung des § 14 BNatSchG im System des städtebaulichen Planungsrechts
- Das Nachhaltigkeitsprinzip des § 1 V BauGB und seine Bedeutung für den sachgerechten, ermessensfehlerfreien Ausgleich/Abwägungsprozess zwischen den Planungsleitlinien/öffentlichen Belangen des § 1 VI BauGB
- Die Umweltschutzgüter (USG) des § 1 VI 7a BauGB und andere umweltschützende Belange in der UVP

(Umweltverträglichkeitsprüfung); Konkurrenzen und Gesamtbetrachtung; Abwägungsprozesse; Einbindung der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung

- Status und Qualität des Umweltberichts (UB); seine Erstellung und Anforderungen an sein organisches Wachsen im dreistufigen Bauleitplanverfahren und seine Einbindung in die Begründung des Bauleitplans
- Realisierung naturschutzrechtlicher Ausgleichsmaßnahmen bei/nach Durchführung des Bauleitplans in Theorie und Praxis

Detlef Claßen, Büro für Kommunal- und Unternehmensberatung

135,- €

Veranstalter/Anmeldung:

NSI, Hannover - Buchungsnummer 65008.01A11

Monitoring nach § 4 c BauGB – in Theorie und Praxis

in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Studieninstitut für kommunale Verwaltung e. V. (NSI)

Nr. 65, 18. August

Nieders. Studieninstitut, Bildungszentrum Hannover, Wielandstr. 8, 30169 Hannover

Bereits mit dem EAG-Bau (sog. BauGB-Novelle 2004) wurde das Monitoring als „verpflichtendes“ Überwachungs-, Sicherungs- und Steuerungsinstrument für die umweltschützenden Belange und die Ergebnisse von UVP und Umweltbericht in die Bauleitplanung eingeführt, ohne dass der Gesetzgeber allerdings seine Vorstellungen zu Art und Umfang der Ausgestaltung und für seine Praxishandhabung artikuliert hat. Das Seminar liefert dazu Informationen und gibt Hinweise für die

Handhabung in der kommunalen Praxis. Auf die bisherigen Praxisserfahrungen wird dabei Bezug genommen.

Themenschwerpunkte:

- Wesen, Aufgaben und Ziele des Monitoring
- Rechtliche Anforderungen und Vorgaben
- Einordnung und Bedeutung des Monitoring im Recht der Bauleitplanung
- Gegenstand des Monitoring bei Bebauungsplänen und auf der Ebene der Flächennutzungsplanung
- Nutzung der Informationen der Behörden; Umweltinformationssysteme
- Planung des Monitoring und Einbindung in den Umweltbericht und die Begründung
- Abwicklung und Umsetzung der Ergebnisse des Monitoring; Überwachungsmaßnahmen der Gemeinde
- Mängel des Monitoring und seine Bedeutung für die Planerhaltung

Detlef Claßen, Büro für Kommunal- und Unternehmensberatung

135,- €

Veranstalter/Anmeldung:

NSI, Hannover - Buchungsnummer 65009.01H11





Alter Torfstich, NSG Venner Moor (Foto: H.-J. Zietz)

Finanzierung von Ausgleichsmaßnahmen und Kostenerstattung

in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Studieninstitut für kommunale Verwaltung e. V. (NSI)

Nr. 6, 10. Februar
Nieders. Studieninstitut, Bildungszentrum Hannover, Wielandstr. 8, 30169 Hannover

Die Maßnahmen für den Naturschutz nehmen heute in der Bauleitplanung und bei der Zulässigkeit von Vorhaben einen breiten Raum ein; sie sind teilweise sehr kostenaufwendig.

In dem Seminar erhalten Sie einen Überblick über Mittel und Möglichkeiten der Finanzierung und Kostenverteilung von Ausgleichsmaßnahmen. Die gesetzlichen Vorschriften (§§ 135 a – c BauGB) werden vorgestellt und erörtert. Dabei wird insbesondere auf folgende Themen eingegangen:

- Notwendigkeit von Flächenmanagement und Kostenreduzierung
- Grundsätze und Leitlinien
- Verursacherprinzip und Kostenerstattung
- Herstellung der Ausgleichsmaßnahmen und Nutzbarkeit der Eingriffsflächen
- Verteilungsmaßstäbe
- Zuordnungsfestsetzungen; Eingriffs- und Ausgleichsbauungsplan
- Räumliche und zeitliche Nähe der Ausgleichsrealisierung
- Anwendung des KAG

- Inhalt der Satzung nach § 135 c BauGB
- Abrechnung im Rahmen städtebaulicher Verträge
- Ökokonto und Flächenpools

Detlef Claßen, Büro für Kommunal- und Unternehmensberatung

135,- €

Veranstalter/Anmeldung:
NSI, Hannover - Buchungsnummer 65006.01H11

Wiedervernässung von Hochmooren – Warum funktioniert sie nicht überall?

in Zusammenarbeit mit der deutschen Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT)

Nr. 55, 22.-23. Juni

Die ökologischen Leitbilder und Entwicklungsziele für die Renaturierung von Hochmooren sind abhängig von deren Ausgangszustand und Naturnähe. Die Wiedervernässung von Hochmooren ist hierbei für den Natur- und Klimaschutz eine wesentliche, vielleicht sogar die wichtigste Handlungsvariante. Diese ist allerdings auch mit verschiedenen Problemen verknüpft. Die konkrete Realisierung von Wiedervernässungsmaßnahmen ist zudem abhängig von den Eigentumsverhältnissen und den wasserrechtlichen Erfordernissen

Im Rahmen des Moorschutzprogrammes wurden in Niedersachsen bereits große Flächen nach

Maßgabe der Naturschutzziele renaturiert. Mehr als 12000 ha Hochmoor wurden bereits wieder vernässt. Fragen und Probleme, die hierbei aufgetreten sind, sollen auf diesem Seminar thematisiert werden: Technische Hinweise zur Wiedervernässung von Hochmooren geben die "Geofakten 14" vom LBEG, sind diese noch aktuell? Wie entwickeln sich Flächen mit hohen Wasserständen weiter? Inwieweit müssen die Grundwasserverhältnisse bei der Wiedervernässung von Hochmooren berücksichtigt werden? Wie verhält es sich mit der Kombination von Schafbeweidung und Wiedervernässung? Welche Auswirkungen der Wiedervernässung auf die Unterlieger sind möglich? Wie können Torfmoose kultiviert werden? Nicht alle Dämme im Moor halten, es gibt Grundbrüche, was ist zu tun? Lässt sich durch die Vernässung auch der Moorbrachen eine deutliche Reduzierung der CO₂-Emissionen erreichen? Welche Alternativen gibt es für Flächen, die sich nicht optimal vernässen lassen?

Diesen Fragen werden wir nachgehen. Auf der Exkursion am 2. Tag werden außerdem entsprechende Beispiele besichtigt. Und natürlich haben Sie auch auf diesem Seminar wieder die Möglichkeit, Ihre Fragen mit den Experten zu erörtern und Ihre Erfahrungen mit den Kollegen/innen auszutauschen.

Bernhard Salomon, NNA
Dr. Joachim Blankenburg, DGMT

135,- €



Kommunikative und Methodenkompetenzen

Das milchige Licht des Sonnenaufgangs über dem Wattenmeer – eine Landschaft, die Ruhe atmet. Quirliges Leben direkt unter der Oberfläche – Wattwürmer, Krebse, Herzmuscheln, dicht an dicht. Millionen von Zugvögeln, die jedes Jahr heimkehren: Futtern für den Weiterflug.

Wer das Weltnaturerbe Wattenmeer erklären und bewerben will, hat eine ebenso schöne wie herausfordernde Aufgabe: Eine korrespondierende Sprache finden für die ganz besondere Atmosphäre und Qualität des Raumes. Eine Sprache, die das Einmalige einfängt.

Dabei wollen wir helfen: Mit zwei Interview-Trainings in kleinen, intensiven Coaching-Gruppen – und einem Presseseminar. Darüber hinaus ist es Anliegen der Reihe „Forum Weltnaturerbe Wattenmeer“, einen strukturierten Erfahrungsaustausch zu ermöglichen, neue Trends im nachhaltigen Tourismus vorzustellen und ein tragfähiges Netzwerk zu begründen.

Ergänzt wird der Schwerpunkt „professionelle Kommunikation des Weltnaturerbes Wattenmeer“ durch bewährte „Klassiker“ des NNA-Programms: Projektmanagement, Naturfotografie und „English for Environmentalists“.



Vogelfelsen mit Basstölpeln (Foto: J. Schreiner)

Forum Weltnaturerbe Wattenmeer: Netzwerktreffen der Stake-Holder und MultiplikatorInnen

in Zusammenarbeit mit der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer

Nr. 15, 4. März, Cuxhaven

Nr. 86, 4. November, Ort wird noch festgelegt

Wenn die Kommunikation nach innen stimmt, gelingt auch ein überzeugender Auftritt nach außen! Diesem Grundsatz folgend veranstalten wir - beginnend in diesem Jahr - ein „Forum Weltnaturerbe Wattenmeer“ im Halbjahresrhythmus. „Wandernd“ - jeweils an einem Ort in der Region des Weltnaturerbes.

Ein strukturierter Erfahrungsaustausch, Naturschutz und Tourismusakteure, die miteinander ins Gespräch kommen und an Beispielen erörtern, wie das Weltnaturerbe „auf der Fläche“ gelebt werden kann, Neues aus der Wissenschaft, neue Trends im Freizeitverhalten - aber auch Überzeugendes von Profis aus der Öffentlichkeitsarbeit: Diese Punkte wurden uns als positiv bei unserer ersten Veranstaltung im März 2010 in Wilhelmshaven rückgemeldet.

Darauf aufbauend bieten die beiden (ersten) Foren neben der Gelegenheit zum fachübergreifenden Austausch fachliche Vorträge, stellen relevante Trends und Entwicklungen dar - und wollen Lösungsmöglichkeiten für eventuelle Problemlagen im Weltnaturerbegebiet Wattenmeer entwickeln helfen.

Und: Es ist uns ein wichtiges Anliegen, ein lebendiges Netzwerk von wechselseitigem Nutzen für die beteiligten Akteure zu begründen.

Susanne Eilers, NNA
Peter Südbeck, Leiter der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer

Gebührenfrei

Interviews geben: Theorie und Praxis. Ein Training für MultiplikatorInnen des Weltnaturerbes Wattenmeer

in Zusammenarbeit mit der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer

Nr. 3, 27. Januar, Cuxhaven

Nr. 16, 9. März, Nationalparkhaus Dangast, Varel

Das Telefon klingelt, die Presse möchte ein Interview von Ihnen. Thema: Weltnaturerbe Wattenmeer. Am besten jetzt gleich. Prüfungsangst steigt in Ihnen auf. Dabei sind Sie doch der Experte/ die Expertin. Jetzt gilt es, ruhig zu bleiben und selbst Fragen zu stellen: Für welche Sendung, wie lang, O-Ton oder interview, wo soll es stattfinden und was weiß denn der Interviewer schon zum Thema? Was wird das Informationsziel sein? Wenn wir uns dann auch noch im Interview richtig verhalten, können wir zusammen mit den Interviewern von Print und noch mehr von Hörfunk und TV einiges von unserem Anliegen in die Öffentlichkeit bringen. Im Einzelnen trainieren wir zu folgenden Punkten:

- Verständlichmacher: Wie formuliere ich meinen gesprochenen Text so verständlich und anschaulich, dass die Zuschauer mir zuhören und mich verstehen?
- Wie unterstütze ich mein Sprechen durch Körpersprache, durch meine Haltung, durch meine Gesten?
- Wie kann ich meinen Auftritt durch Äußerliches verbessern?
- Wie überwinde ich meine Opfer- und Prüfungsgefühle?
- Wie kann ich stärker das Produkt (mit-)gestalten?
- Wie bereite ich mich vor?

Das Seminar richtet sich an MultiplikatorInnen des Weltnaturerbes Wattenmeer, die in ihrem Arbeitsalltag Kontakt mit den Medien haben und diesen Umgang gerne professionalisieren wollen. Angesprochen werden sollen sowohl Teilnehmer der Veranstaltung aus 2010 in Wilhelmshaven, die ihre Kenntnisse vor allem durch praktische Übungen auffrischen und vertiefen wollen, als auch an Medienarbeit Interessierte.

Susanne Eilers, NNA
Peter Südbeck, Leiter der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer
Dozent: Ulrich Schwinges, Medientraining, Hamburg

Gebührenfrei

Geschlossene Veranstaltungen für spezifische Zielgruppe



Basstölpel (*Sula bassana*)
(Foto: J. Schreiner)

Projektmanagement im Umweltbereich

in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Studieninstitut für kommunale Verwaltung e. V. (NSI)

Nr. 32, 18.-19. April

Der Arbeitsalltag in Verbänden und Verwaltungen wird zunehmend von der Arbeit in Projekten bestimmt. Fast jede/r hat die Erfahrung gemacht: Im alltäglichen Zeitdruck werden Projektziele ungenau formuliert, Absprachen nicht mit allen Betroffenen koordiniert, Verantwortungsbereiche nicht eindeutig geklärt und bedeutsame Entscheidungen nicht dokumentiert. Häufig entsteht das Gefühl, den Überblick zu verlieren und das Projekt nicht wirklich unter Kontrolle zu haben. Frustrationen und Unzufriedenheit mit Ablauf und Projektergebnis sind die Folgen. Aus diesem Grunde wurde in großen Unternehmen und Organisationen das Projektmanagement entwickelt. Dabei handelt es sich um eine Methode, mit deren Hilfe Projektverantwortliche Schritt für Schritt durch eine vorgegebene Projektstruktur (Projektphasen) geführt werden und Transparenz in allen Bereichen erfahren.

In der Veranstaltung werden Ihnen die erforderlichen Grundkenntnisse vermittelt und die wichtigsten Instrumente im Rahmen eines Übungsprojektes praktisch angewendet und reflektiert.

Trainer: Diplom-Ökonom Arndt Beiderwieden, freier Dozent an der Fachhochschule in Dortmund und Vorstandsmitglied der Regionalgruppe Bremen der Gesellschaft für Projektmanagement Gertrud Hartmann, NNA

145,- € 
(115,- € bei Buchung bis zum 7. März)

Weltnaturerbe Wattenmeer: Ein Selbstgänger in der Presse? Die Pressemitteilung in Theorie und Praxis: ein Trainingsworkshop für Menschen mit Themen

in Zusammenarbeit mit der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer

Nr. 9, 15. Februar, Wilhelmshaven, „Wattenmeerhaus“

Vielleicht kennen Sie das: Mit dem Weltnaturerbe Wattenmeer haben Sie ein wirklich tolles Thema „im Köcher“ - finden Sie selbst, die Kollegen, vor allem der Chef. Nur der Redakteur bei der Lokalzeitung sieht das anders. Also wieder nichts mit einer Meldung, einem Bericht, einer Reportage zu unserem Thema?

Oder liegt es vielleicht an falschen Kommunikationswegen, die wir gehen? Haben wir uns an den Richtigen gewandt? Ist die Pressemitteilung so formuliert, dass auch schnell klar wird, worum es eigentlich geht?

Im Umgang mit der Presse können wir vieles falsch machen, was sich andererseits aber leicht vermeiden lässt. Im Workshop erhalten Sie daher Antworten und Tipps auf folgende Fragen:

- Was ist ein Thema für welche Medien - und was nicht?
- Was können wir uns von den Profis an den Redaktions-tischen abgucken.
- Wie ist eine gute Pressemitteilung aufgebaut? Was ist guter Stil?
- Wann gehe ich an die Presse mit meinem Thema?
- Pressemitteilung oder Pressekonferenz?



Priel im Vorland (Foto: H.-J. Zietz)

Das Seminar richtet sich an MultiplikatorInnen des Weltnaturerbes Wattenmeer, die in ihrem Arbeitsalltag Kontakt mit den Medien haben und diesen Umgang gerne professionalisieren wollen. Angesprochen werden sollen sowohl Teilnehmer der Veranstaltung aus 2010 in Wilhelmshaven, die ihre Kenntnisse vor allem durch praktische Übungen auffrischen und vertiefen wollen, als auch an Pressearbeit Interessierte.

Susanne Eilers, NNA

Peter Südbeck, Leiter der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer

Dozent: Christoph Kersting, Journalisten-Etage, Bremen

Gebührenfrei

Geschlossene Veranstaltung für spezifische Zielgruppe



Krabbenkutter vor Dorum-Neufeld (Foto: Reinhold Klock)

Naturfoto-Workshop Lüneburger Heide

Nr. 38, 9.-11. Mai

Im Natur- und Umweltschutz hängt der Erfolg von Präsentationen und PR-Arbeit oft von gutem Bildmaterial ab.

Schwerpunkt des Workshops ist die Natur- und Landschaftsfotografie.

Kleine Fotoexkursionen wechseln sich mit theoretischen Einheiten und Bildbesprechungen ab.

Ziel des Workshops ist die Vermittlung von speziellen Techniken der Fotografie.

Der Workshop richtet sich an alle, die Bildmaterialien im Natur- und Umweltschutz einsetzen. Anfänger und Fortgeschrittene sind willkommen.

*Dipl.-Biol. Jan Brockmann,
Bispingen*

175,- € 

* Veranstaltung als Fortbildung für ZNL geeignet

Innenentwicklung und besseres Flächenmanagement mit 3D-Stadtmodellen

in Zusammenarbeit mit der Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern

Nr. 102, Termin und Ort auf Anfrage

Innenentwicklung ist ein Gebot nachhaltigen Flächenmanagements. Digitale dreidimensionale Modelle ermöglichen einen intuitiven Zugang zum Raum. Sie sind besser geeignet, die Gesamtsituation für Nicht-Fachleute zu verdeutlichen, als Holz- bzw. Pappmodelle. Bebauungspläne mit den komplexen Legenden sind oft nur für Fachleute verständlich. Die technischen Fortschritte ermöglichen die relativ günstige und leichte Nutzung durch Kommunen. In dem Seminar sollen die Anwendungsmöglichkeiten an Beispielen erläutert werden.

Dr. Jan Dieminger, Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern

Gebühr auf Anfrage

Veranstalter/Anmeldung: Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern, Goldbergstr. 12, 18273 Güstrow Tel.: 03843-777-0, Fax: -9249, lls@lung.mv-regierung.de

English for Environmentalists – a Communication and Language Skills Course *

in co-operation with the International Academy for Nature Conservation Isle of Vilm (INA)

Nr. 59, 4.-9. July, Isle of Vilm

English is the common language of understanding for nature conservation and related issues in many parts of the world. Even in Germany, conservationists need to be able to communicate in English when they talk to colleagues from other countries, contact the European Commission, take expert groups from abroad on a guided walk or consult English literature. Yet, the corresponding vocabulary is neither taught in schools nor universities.

This course will provide people with an opportunity to develop their vocabulary in relation to key points of interest in the fields of nature conservation, landscape management, environmental education, communication, tourism, public relations, through both language training in the field and indoor language workshops.

Participants will use various techniques to develop their language skills in a different subject area each day. The general format of each day will include vocabulary workshops, activities, group discussion and feedback. The course will be conducted in English. A sound basic knowledge in English is therefore recommended.

*Andrea Strauss, INA
Dr. Johann Schreiner, INA*

671.50 € incl. accommodation (double room) or 758 € (single room), full board and all language training, field visits, excursions and course material.



signatur wissen erleben

Als Agentur für Umweltkommunikation bieten wir einen umfassenden Service – von der Idee über die ausführungsfähige Planung bis hin zur Realisation.

Für große und kleine Entdecker:
Ausstellungen und Besucherzentren
Informations- und Erlebnispfade
Mitmachstationen und Sonderexponate

37085 Göttingen
Fon: 0551/ 770 49 77
mail@signatur-umweltmedien.de
www.signatur-umweltmedien.de

Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Was können wir tun, damit aus Kindern verantwortungsbewusste und im Idealfall nachhaltig handelnde Erwachsene werden? Wer sich in seiner Bildungsarbeit, sei es im Kindergarten, in der Schule oder in einer Umweltbildungseinrichtung, diese Frage stellt, mit dem möchten wir in den Dialog kommen. Unser Ziel ist es ein Forum für neue Anregungen zu sein. Vor der Herausforderung, den Spagat von der altbewährten Umweltbildung hin zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu schaffen, haben wir praxisorientierte Seminare, mit Inhalten und Methoden, die sie gleich in Ihrem Arbeitsalltag umsetzen können, im Programm. Das ist natürlich nicht die ganze Bandbreite. In diesem Jahr widmen wir uns unter anderen den neuen Medien „GPS-gestützte Besucherinformationssysteme“ oder den „Artificial Spaces“. Vielleicht geht es kontrovers zu, wenn wir mit Ihnen diskutieren, worin bei diesen Methoden der Nutzen für den Naturschutz liegt. Gerne bieten wir ein Forum dafür.

Vom Regentropfen zum Gänsewein

Nr. 40, 12. Mai

Wasser ist Leben. Wir Menschen können nur wenige Tage ohne Wasser überleben. Was im Alltag eines jeden selbstverständlich aus dem Wasserhahn plätschert und im Abfluss verschwindet, hat einen langen Weg hinter sich. Wir tauchen ein in die Welt unseres Trinkwassers zurück bis zum Regentropfen, wandern durch Rohre, entdecken das Grundwasser, sickern durch den Boden und erleben Wald und Heide als großartige Wasserfilter.

Wasser ist eine Flüssigkeit mit verblüffenden Eigenschaften. Mit einfachen Experimenten möchten wir die Freude am Forschen wecken und einen Baustein für eine naturwissenschaftliche Grundbildung legen und spannend ist auch herauszufinden, wer darin lebt und welche speziellen Anpassungen dafür notwendig sind. Wasser, ob in Pfützen, Bächen oder am Meer zieht Kinder magisch an. Sich mit Wasser zu umgeben macht einfach Spaß und auch der soll nicht zu kurz kommen.

Dr. Irmtraut Lalk-Jürgens, NNA

70,- € 

Naturkundliche Nachtwanderungen erfolgreich gestalten *

Nr. 53, 18.-19. Juni

Eulen- und Fledermausrufe, Mond und Sterne, ein gemeinsames Lagerfeuer. Nacht und Dunkelheit bieten eine enorm starke Basis für emotional tiefgreifende Natur- und Gruppenerlebnisse. Dieses Potential wird in Naturerlebnisprogrammen von Großschutzgebieten und Umweltbildungseinrichtungen viel zu selten ausgeschöpft.

Auf einer gemeinsamen Nachtwanderung lernen Sie verschiedene Bausteine für Nachtwanderungen kennen und zielgruppengerecht anzuwenden. Im Seminar werden Kenntnisse über besondere Phänomene der Nacht vermittelt, Sicherheits- und Versicherungsfragen angesprochen und Tipps zur Vermarktung der Veranstaltungen gegeben.

Das Seminar richtet sich an Natur- und Landschaftsführer, Ranger, Naturerlebnispädagogen, Erzieher, Lehrer

Dipl.-Biol. Jan Brockmann,
Bispingen

95,- € 

Lehrerfortbildung zum Projekt „Freifläche - Jugend kommuniziert Flächenverbrauch“

in Zusammenarbeit mit der Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern

Nr. 103, Termin und Ort auf Anfrage

Das vom BMBF geförderte Projekt des Boden-Bündnisses eu-



Netzwerk (Foto: H.-J. Zietz)

ropäischer Städte, Kreise und Gemeinden e.V. wurde für ältere Schüler ab 14 Jahren entwickelt. Es liegen jetzt neu entwickelte und bereits erprobte Unterrichtskonzeptionen mit vielfältigen Materialien und eine Software vor, die im Schulunterricht als auch im außerschulischen Bereich modular eingesetzt werden können. Nachhaltigkeit im Umgang mit Flächen wird hier nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern durch eigenen Erkenntnisgewinn vermittelt.

Dr. Jan Dieminger, Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern

Gebühr auf Anfrage

Veranstalter/Anmeldung: Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel.: 03843-777-0, Fax: -9249, lls@lung.mv-regierung.de

* Veranstaltung als Fortbildung für ZNL geeignet



Interaktive Präsentation mittels Computerprogramm



GPS-gestützte Besucherinformationssysteme für Großschutzgebiete – Welchen Beitrag leisten sie zu Naturschutzziele und einem nachhaltigen Tourismus?

Nr. 96, 24. November

GPS-gestützte Informationen werden uns heutzutage flächendeckend und von allen Seiten angeboten. Der Markt für GPS-fähige Smartphones boomt. Daher stellt sich die Frage, inwieweit GPS-gestützte Besucherinformationssysteme auch in Großschutzgebieten gleichermaßen den Zielen des Naturschutzes und einem Nachhaltigen Tourismus dienen können.

Können hiermit potenzielle Konflikte zwischen Naturschutz und Naturnutzern minimiert werden? Ist mit dieser Technik eine Besucherlenkung möglich, die mehr Akzeptanz findet als die traditionelle Beschilderung der Gebiete? Welche erweiterten Möglichkeiten ergeben sich für die Öffentlichkeitsarbeit und die Umweltbildung zu diesen Schutzgebieten? Kann hiermit die Akzeptanz von Naturschutzmaßnahmen erhöht werden? Welche Potenziale und Handlungsoptionen ergeben sich grundsätzlich aus den Schnittmengen von Naturschutz, nachhaltigem Tourismus und moderner Technik. Gibt es auch kritische Faktoren, welche Risiken sind zu berücksichtigen?

Diesen Fragen werden wir nachgehen. Und natürlich haben Sie auf diesem Seminar auch die Möglichkeit, Ihre Fragen mit den Experten zu erörtern und Ihre praktischen Erfahrungen mit den anderen Teilnehmern/innen auszutauschen.

Bernhard Salomon, NNA

70,- € 

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) mit digitalen Medien - Schulen auf neuen Wegen durch die Biosphäre

in Zusammenarbeit mit dem Umweltbildungszentrum SCHUBZ, Lüneburg, dem Institut für Umweltkommunikation (INFU) der Leuphana Universität Lüneburg, der Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elbtalaue, dem Niedersächsischen Kultusministerium und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt

Nr. 18, 17.-18. März, Lüneburg

Die Lebenswelt von Jugendlichen ist medial geprägt. Digitale Medien sind nichts Neues und deren Funktionalitäten werden in kürzester Zeit beherrscht. Aber wie kann dieses Potential für eine Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) genutzt werden? In dem von der DBU geförderten zweijährigen Pilotprojekt „NaviNatur“ (www.NaviNatur.de) hat das Umweltbildungszentrum SCHUBZ gemeinsam mit Schülergruppen und wissenschaftlicher Begleitung Möglichkeiten entwickelt und ausprobiert.

Den SchülerInnen soll es ermöglicht werden, in einer „Modellregion nachhaltiger Entwicklung“ an der Diskussion über Zukunftsfähigkeit öffentlich wirksam teilzuhaben.

Selbstorganisierte GPS-Bildungsrouten in Biosphärenreservaten sind dabei nur eine der vielfältigen Möglichkeiten von Web 2.0 im Kontext von BNE im schulischen Bereich.

Sie erhalten in Theorie und Praxis Einblicke in die Ergebnisse dieses Vorhabens, erfahren welchen Stand Web 2.0 basierte Bildungsangebote erreicht haben und wie sie in den BNE-Kontext eingebunden werden können. Es erwarten Sie Informationen zur Umsetzung einer BNE mit digitalen Medien, Diskussionen mit den beteiligten ExpertInnen.

Sie können aber auch durch SchülerInnen angeleitet eine GPS-Bildungsrouten mit den multimedialen GPS-Geräten im Biosphärenreservat „Flusslandschaft Elbe“ praktisch erleben, wie sich der Umgang mit digitalen Medien für ein lebensweltnahes und selbstorganisiertes Lernen nutzen lässt.

Dipl.-Forsting. Frank Corleis, Leiter des SCHUBZ

Dipl.-Umweltwissenschaftler Sebastian Bleck, Pädagogischer Projektleiter NaviNatur
Dr. Irmtraut Lalk-Jürgens, NNA

60,- € 

Anmeldung:
SCHUBZ Umweltbildungszentrum, 21335 Lüneburg
E-Mail: info@schubz.org
Tel: 04131/96952-70
www.schubz.org

Multiplikatoren-Workshop „Lernlandschaften für Nachhaltigkeit“

in Zusammenarbeit mit dem Georg-Eckert-Institut Braunschweig (GEI)

Nr. 34, 1.-9. Mai

Dieser Multiplikatorenworkshop ist ein Baustein in dem deutsch-russischen Kooperationsprojekt „Lernlandschaften für Nachhaltigkeit“ in den Regionen Lüneburger Heide und Kaliningrad. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt fördert das Projekt, in dem 14 Institutionen aus beiden Regionen in den Erfahrungsaustausch treten.

Die Veranstaltung richtet sich an Pädagogen und hat zum Ziel, Methoden und Inhalte aus Naturschutzpädagogik und Bildung für nachhaltige Entwicklung handlungsorientiert zu vermitteln. Schwerpunkte sind Methoden, die Schlüsselkompetenzen zur Gestaltung von Zukunft fördern wie Systemdenken, Teamarbeit und Kommunikation. Beispielshaft dafür stehen das Planspiel „Fishbanks“ als Simulation über die nachhaltige Entwicklung regenerierbarer Ressourcen sowie gruppenzentrierte Planungsmethoden. Die Organisation von außerschulischer und schulischer Bildung in Deutschland wird vorgestellt und im Rahmen von Exkursionen zu Lernorten erfahrbar gemacht.

Dipl.-Biol. Kerstin Pankoke, Heber Gertrud Hartmann, NNA

Geschlossener Teilnehmerkreis

Vorbereitungsworkshop für die BNE-Aktionstage 2011 „Stadt“

in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein und dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein

Nr. 5, 9. Februar, Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume, Flintbek

Die Akteure der BNE-Aktionstage sollen in diesem Workshop auf das Jahresthema „Stadt“ mit inhaltlichen und didaktischen Inputs sowie mit Übungen in Kleingruppen vorbereitet werden. Es geht darum, Möglichkeiten aufzuzeigen und zu erproben, wie man von unterschiedlichen Schwerpunkten her kommend dieses Thema im Sinne von BNE aufarbeiten kann. Gewünscht ist, die BNE-Akteure mit Kooperationspartnern aus den Städten/Kommunen zusammenzubringen und gute Ideen für gemeinsame Aktionen zu sammeln.

Fachleute aus Bildung für nachhaltige Entwicklung, Kommunen, Vereinen und Verbänden; Lehrkräfte, Interessierte, weitere Bildungs-Multiplikator/innen wie z. B. die zertifizierten Bildungspartner, Sozialverbände, Vertreter/innen von Kirchengemeinden

Dr. Brigitte Varchmin, Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, Kiel

Gebührenfrei

Veranstalter/Anmeldung: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, Kiel, Brigitte Varchmin, Tel. 0431 988-7326 - brigitte.varchmin@mlur.landsh.de

Weiterbildung Natur- und Wildnispädagogik – Zertifikat in Schleswig-Holstein

in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, der Natur- und Wildnisschule Teutoburger Wald und der Werkstatt für Arbeit, Landschaft und Kultur (WALK)

Nr. 105, verschiedene Wildniscamps in Schleswig Holstein

Die Weiterbildung erstreckt sich von September 2011 bis Juni 2012. Sie umfasst sechs Blöcke mit rd. 230 Unterrichtsstunden zu allen vier Jahreszeiten, jeweils von Donnerstag- bzw. Freitagabend 18.00 Uhr bis Sonntag 14.00 Uhr in verschiedenen Wildniscamps in Schleswig Holstein. In dieser Weiterbildung werden die Teilnehmenden auf dem Weg zu einer tieferen Verbundenheit mit der Erde und mit sich selbst begleitet. Sie erkennen die gegenseitige Abhängigkeit von Mensch und Natur, erfahren das Wissen der Wildnis und der Naturvölker und entwickeln Methoden, die später für Naturbegegnungen mit eigenen Gruppen umgesetzt werden können. Dabei erweitern und vertiefen sie ihre Sinneswahrnehmung und erfahren das Handeln aus der Gemeinschaft

Fachleute aus Umweltbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, kirchlichen und sozialen Einrichtungen, Kindertagesstätten, Außerschulischer Bildung, Naturschutz-verbänden; Natur- und Landschaftsführerinnen und -führer, Lehrkräfte, Beschäftigte in Forst, Freizeit, Tourismus, Jugendhilfe, offene Jugendarbeit, Sozialarbeiterinnen und -arbeiter, Sozialpädagoginnen und -pädagogen

1.950,- € inkl. Unterkunft, Verpflegung, Material

Veranstalter/Anmeldung: Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume, Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek Tel.: 04347-704-780, Fax: -790, anmeldung@bnur.landsh.de

Artificial Spaces: sind künstliche Welten als Medium zur Vermittlung im Naturschutz geeignet? *

Nr. 93, 17.-18. November

Zwei Trends bestimmen derzeit stark die Art der Ausstellungs-gestaltung: erstens auf der Seite der Anbieter die Schaffung von Erlebniswelten – z.B. in der Erschaffung künstlicher Natur (und Kultur) nachbildender Erlebnisräume und zweitens die inzwischen fast unbegrenzten multimedialen Möglichkeiten. Was wird in Artificial Spaces-Ausstellungen transportiert? Begeisterung - ja. Aber wofür? Für eine künstliche Umwelt oder für die reale Welt? Was bedeutet das für die Umweltbildung oder für die Vermittlung von Naturschutzthemen?

Sie erhalten einen Überblick über aktuelle Ausstellungsformen wie Science Centern und Erlebniswelten, Informationen über Besuchererwartungen und Kommunikationsstile. Es erwarten Sie lebhaft Diskussionsrunden zur Frage, ob und wie sich die Naturschutzthemen in diese Umgebung einfügen können.

Gertrud Hartmann, NNA

145,- € 
(125,- € bei Buchung bis zum 7. Oktober)

* Veranstaltung als Fortbildung für ZNL geeignet



In Balance bleiben (Foto: S. Eilers)



„Allegorie der Nachhaltigkeit“, Skulptur von Lotti Goroncy (Foto: NNA)

Statt Dschungel-Camp – Qualifizierung von bildungsfernen Jugendlichen fürs Arbeitsleben über Naturerfahrung

in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, dem Ministerium für Arbeit, soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein, dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, dem Nordelbischen Jugendpfarramt, WALK und der Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Nr. 76, 21. September, Evangelische Jugend-, Freizeit- und Bildungsstätte, Koppelsberg 12, 24306 Plön

Ziel dieser Fachtagung ist es, über die Bedeutung von Naturerfahrung und Arbeiten in der Natur für den Menschen zu informieren. Speziell im Hinblick auf bildungsferne Jugendliche wird der mögliche Nutzen dargelegt und durch Praxisbeispiele veranschaulicht. Ziel ist es auch, die potenziellen Kooperationspartner aus dem Sozial- und aus dem Umweltbildungs-/Naturbereich zusammenzuführen, um zukünftig für diese jungen Menschen entsprechende Angebote zusammenstellen zu können. – Fachleute aus Außerschulischer Bildung,

Behörden, Bildung für nachhaltige Entwicklung, kirchlichen und sozialen Einrichtungen, Kommunen, Landwirtschaft, Natur- und Umweltschutz, Jugend- und Sozialämtern, Jugendaufbauwerken; Lehrkräfte, Zertifizierte Bildungspartner für Nachhaltigkeit, Interessierte

*Dörte Peters, Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein, Kiel
Dr. Brigitte Varchmin, Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, Kiel*

22,50 €

Veranstalter/Anmeldung:
Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume, Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek
Tel.: 04347-704-780, Fax: -790, anmeldung@bnur.landsh.de

Leuchtpol – Energie und Umwelt neu erleben

in Zusammenarbeit mit Leuchtpol gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von Umweltbildung im Elementarbereich mbH, Hannover

Nr. 106,
10.-11. Oktober Einführungsmodul,
28.-29. November Vertiefungsmodul,
3. Februar Abschlusstag

Energie begegnet Menschen im Leben überall: Licht wird angeschaltet, die Heizung ist warm oder das Radio läuft. Energie ist etwas Alltägliches – auch im Kindergarten. Erst wenn sie fehlt, werden wir uns ihrer Bedeutung bewusst. Dann werden Kinder neugierig und forschen: Woher kommt Energie? Können wir sie selbst herstellen? Und wozu benötigen wir sie eigentlich? Die fünftägige Fortbildungsreihe greift diese Fragen auf und weitet den Blick auf Formen der Energiegewinnung und Energienutzung mit ihren globalen Auswirkungen. Zukunftsorientiertes Lernen und Handeln kann schon im Kindergarten beginnen. Das Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung beinhaltet die Entwicklung von Kompetenzen zur Gestaltung einer Zukunft, die sich am Prinzip der Gerechtigkeit ausrichtet und in der die natürlichen Lebensgrundlagen erhalten werden. Die fachlichen Impulse, Spiele, Aktionen, Experimente und Lernwerkstätten sind auf die praktische Umsetzung in der Kita abgestimmt. Alle Inhalte und Methoden beziehen die aktuellen Anforderungen der Bildungsdebatte im Elementarbereich ein und richten sich am niedersächsischen Orientierungsplan für Bildung und Erziehung aus. In die fünftägige Fortbildungsreihe sind Praxisphasen zur Erprobung und Umsetzung in der Tageseinrichtung integriert. Eine umfangreiche Materialkiste mit Literatur und Spielmaterialien wird der Einrichtung kostenfrei zur Verfügung gestellt.

*Andrea Werneke, Leuchtpol gGmbH,
Gertrud Hartmann, NNA*

Gebührenfrei

Anmeldung:
Leuchtpol gemeinn. Gesellschaft zur Förderung von Umweltbildung im Elementarbereich mbH, Regionalbüro Niedersachsen/ Bremen, Goebenstr. 3a, 30161 Hannover
Tel: 0511/26090870
Fax: 0511/26090873
www.leuchtpol.de

Jährliches Landestreffen der Zertifizierten Natur- und Landschaftsführerinnen und -führer (ZNL) *

Nr. 10, 18.-19. Februar, Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue

Die niedersächsischen ZNL treffen sich einmal jährlich in unterschiedlichen Regionen, um sich über aktuelle Themen zu informieren, über die Regionsgrenzen hinweg zu vernetzen und fachlich auszutauschen.

Dabei erkunden Sie die gastgebende Region im Rahmen einer Exkursion. Die Themenschwerpunkte richten sich nach Ihrem aktuellen Fortbildungsbedarf.

Ein detailliertes Programm mit Bekanntgabe der gastgebenden Region sowie der inhaltlichen Schwerpunkte geht allen ZNL rechtzeitig zu. Als regionale Besonderheit – dies schon vorab versprochen – werden Sie Gelegenheit zur Beobachtung von Gastvögeln im Winter haben

Dr. Franz Höchtl, ZNL-Landeskordinator der NNA

30,- € zzgl. Übernachtung u. evtl. Verpflegungskosten

Aufbau-Seminar für Natur- und LandschaftsführerInnen im Naturpark Lüneburger Heide *

in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Lüneburger Heide

Nr. 87, 5. November

Im Naturpark Lüneburger Heide sind zahlreiche Natur- und LandschaftsführerInnen aktiv. Sie informieren die Gäste des Naturparks über die Besonderheiten der Region und bieten spannende Naturerlebnisangebote.

Das Seminar informiert über aktuelle Themen aus Naturschutz und Tourismus. Darüber hinaus werden spezielle Aspekte aus den Bereichen Umweltbildung, Natur- und Kulturgeschichte präsentiert. Ziel des Seminars ist es, den Austausch und Natur- und LandschaftsführerInnen zu fördern und aktuelles Wissen zu vermitteln.

Dipl.-Biol. Jan Brockmann, Bispingen

70,- € 

Marketing für Natur- und LandschaftsführerInnen *

Nr. 91, 12.-13. November

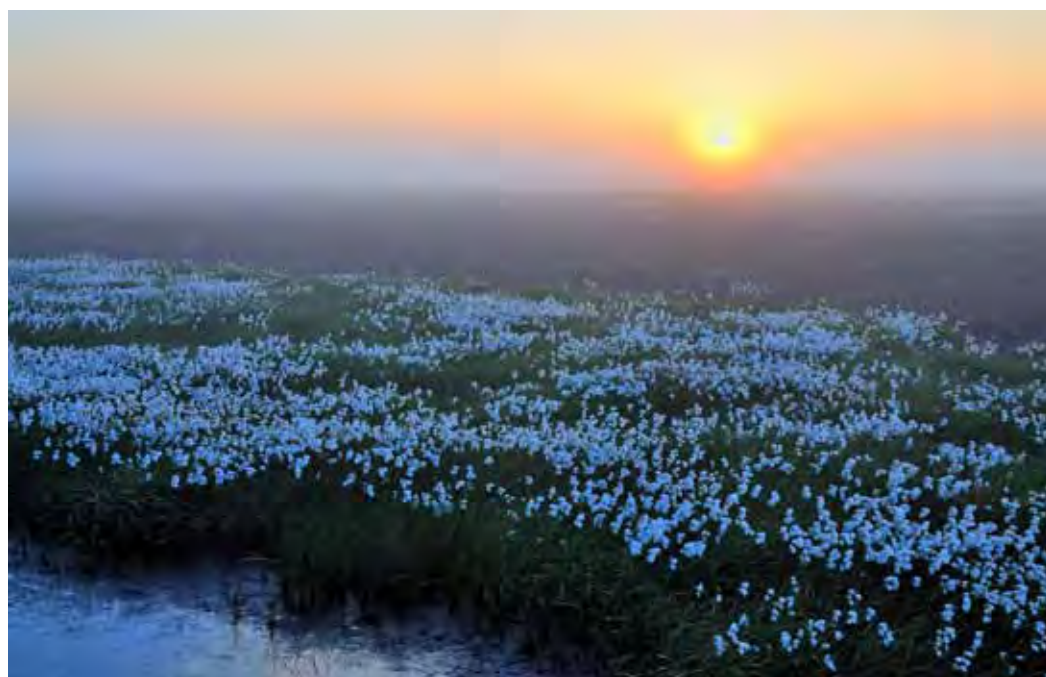
Heute gibt es viele gut ausgebildete Natur- und LandschaftsführerInnen. Hochmotiviert beenden sie ihre Lehrgänge. Doch was dann? Oft fehlt es an der Nachfrage von Gruppen und öffentlich angebotene Programme sind schlecht ausgelastet. Was ist zu tun, damit sich Erfolg einstellt und aus dem Hobby auch ein wirtschaftliches Standbein werden kann.

Dieses Seminar gibt Antworten aus der Praxis. Anhand von „Best-Practice“-Beispielen erfahren die TeilnehmerInnen welche Angebote Erfolg versprechen, welche Bedeutung eine Marke hat, wie man kostengünstig werben kann und welchen Nutzen Netzwerke und Sponsoren bieten. Außerdem werden rechtliche Rahmenbedingungen erläutert und dargestellt, welche Einnahmequellen an das klassische „Gästeführungsprodukt“ angekoppelt werden können.

Dipl.-Biol. Jan Brockmann, Bispingen

135,- € 

* Anerkannte Fortbildungsveranstaltung für Zertifizierte Natur- und Landschaftsführerinnen und -führer



Fruchtendes Wollgras im NSG Esterweger Dose
(Foto: H.-J. Zietz)

Zertifizierte Natur- und Landschaftsführerinnen und -führer (ZNL) begeistern Gäste für ihre Regionen!

Die NNA koordiniert mit regionalen Partnern die Fortbildung der „BotschafterInnen der Regionen“ in Niedersachsen.

Seit 2007 haben sich bereits 126 Ehrenamtliche aus den Regionen Emsland, Harz, Osnabrück, Lüneburger Heide und Elbtal-Aue als Zertifizierte Natur- und Landschaftsführerinnen und -führer qualifiziert. Diese ZNL gestalten individuelle Führungen durch ihre Heimat-Region: Von der Pony-Wanderung für Kinder über Radtouren am Elbdeich bis hin zu geführten Floßfahrten zu Kranich und Fischotter reicht das bunte Spektrum ihrer Aktivitäten.

Sie möchten mitmachen?

Als VertreterIn eines Schutzgebietes, einer Kommune oder eines Tourismus-Verbandes suchen Sie qualifizierte Natur- und LandschaftsführerInnen, die die Schönheiten Ihrer Region einladend, bürgernah und fachlich fundiert vermitteln – und zwar für die verschiedensten Zielgruppen. Sie wissen, dass dadurch die touristische Attraktivität ihrer Region merklich gesteigert wird. Natur und Landschaft, Heimat- und Kulturgeschichte werden von den ZNL lebendig vermittelt und für die Zuhörenden zum Leben erweckt.

Wir bieten Ihnen eine Zertifikatsausbildung nach bundeseinheitlichen Qualitätsstandards.

Als Koordinationsstelle des ZNL für Niedersachsen führt die NNA auf Initiative von Schutzgebieten, Kommunen und anderen regionalen Partnern eine Schulung zum „Zertifizierten Natur- und Landschaftsführer“ durch. Der Kurs umfasst 70 Stunden in drei Modulen. Er findet in der Regel im Rahmen von zwei Wochenenden plus einer Woche Bildungsurlaub direkt vor Ort in der Region statt. Die Koordinationsstelle an der NNA begleitet das Bewerbungsverfahren, empfiehlt bewährte Lehrgangsleitungen und ist für die Prüfung zuständig. Darüber hinaus steht die Projekt-Koordinatorin für Informationsgespräche im Vorfeld der Kurse oder zur Beratung bei der Fördermittel-Akquise zur Verfügung, wobei die Finanzierung über den Regionalpartner vor Ort zu gewährleisten ist.

Sie erhalten Qualität:

Zentrales Anliegen der Zertifikatsfortbildung ist die Sicherung von Qualitätsstandards. Deshalb hat der Bundesweite Arbeitskreis der staatlich getragenen Natur- und Umweltschutzakademien BANU einen Lehrgang mit bundeseinheitlichem Curriculum festgelegt. Zuständig für die Umsetzung des ZNL ist die jeweilige Naturschutz-Landesakademie – und damit für Niedersachsen die NNA.

Anerkannte Partner auf Bundesebene:

Die Zertifikatsausbildung ist anerkannt durch folgende Partner, mit denen am 1. Mai 2005 eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet wurde:

- ANU, Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bundesverband e. V.
- Bundesverband Naturwacht e. V.
- EUROPARC Deutschland
- Verband Deutscher Naturparke e. V. (VDN).
- 2010 wurde eine weitere Kooperationsvereinbarung mit den Deutschen Wanderverband unterzeichnet.

Bei Interesse wenden Sie sich gerne an den ZNL-Landeskoordinator der NNA Dr. Franz Höchtl

**Zertifizierte Waldpädagoginnen und Waldpädagogen**

Sie kennen sich im Wald aus und vermitteln Ihr Wissen gerne weiter? Sie finden es vielleicht spannend, besonders Kinder und Jugendliche fachkundig über das Thema Wald zu unterrichten? Sie wollen Ihre Kompetenzen im Bereich Waldpädagogik erweitern?

Die Niedersächsischen Landesforsten (NLF) haben im Jahr 2010 erstmalig landesweit „Zertifizierte Waldpädagoginnen und Waldpädagogen“ ausgebildet. Im Jahr 2011 wird ein zweiter Kurs in Kooperation mit der NNA stattfinden. Die Fortbildung „Zertifizierte Waldpädagoginnen und Waldpädagogen“ bietet die Chance zu einer bundesweit anerkannten Qualifizierung auf hohem waldpädagogischem Niveau.

Wir bieten Ihnen eine Zertifikatsfortbildung nach bundeseinheitlichen Qualitätsstandards. Der modular aufgebaute Lehrgang umfasst insgesamt 18 Seminartage, ein Praktikum von mindestens 40 Stunden, sowie einen Prüfungstag. Die Module werden als Blockseminare von jeweils drei Seminartagen angeboten. Die Fortbildung ist so terminiert, dass sie innerhalb von einem Jahr absolviert werden kann. Nach erfolgreichem Bestehen der Abschlussprüfung erhält der/die Teilnehmer/-in eine Zertifikatsurkunde für Waldpädagogik, die bundeseinheitliche Standards erfüllt.

Fortbildungstermine:

- 24.03. bis 26.03.2011: Grundmodul - Pädagogisches und methodisches Basiswissen
- 28.04. bis 30.04.2011: Grundmodul - Forstliches und ökologisches Basiswissen
- 26.05. bis 28.05.2011: Modul A - Forstlich-ökologisches Aufbauwissen/ zielgruppenspezifische Methodik (Teil I)
- 30.06. bis 02.07.2011: Modul D - Wahlpflichtkurs (fakultativ)
- 25.08. bis 27.08.2011: Modul A (Teil II) und Modul C - Rechtliches und organisatorisches Aufbauwissen
- 29.09. bis 01.10.2011: Modul B - Pädagogisches und methodisches Aufbauwissen

Sie erhalten Qualität:

Zentrales Anliegen der Zertifikatsfortbildung ist die Sicherung von Qualitätsstandards im Bereich der waldpädagogischen Arbeit. Die Grundlage der Fortbildung bilden bundeseinheitliche Mindeststandards, die von den Forstchefs der Länder beschlossen wurden. Träger des Zertifikatslehrganges in Niedersachsen sind die NLF, diese führen die Fortbildung im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung aus.

Sie möchten mitmachen?

Wir freuen uns auf Bewerbungen von wald- und naturinteressierten Persönlichkeiten mit abgeschlossener Berufsausbildung aus den verschiedenen Regionen des Landes Niedersachsen. Ziel der NLF ist es, ein landesweites Netzwerk aus qualifizierten und motivierten Waldpädagoginnen und Waldpädagogen aufzubauen und nachhaltig in der forstlichen Bildungsarbeit einzusetzen. Weiterführende Informationen zur Fortbildung und zu den Bewerbungsmodalitäten finden Sie unter www.landesforsten.de.

Nach § 60 NNatG anerkannte Verbände und Partner, mit denen wir 2011 gemeinsame Veranstaltungen durchführen

Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung – Bundesverband e.V.,
 Philipp-August-Schleißner-Weg 2, 63452 Hanau, Tel.: 06181/ 1804778,
 Fax 06181/ 3049152, E-Mail: bundesverband@anu.de, Internet: www.anu.de

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt der Freien und Hansestadt Hamburg,
 Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg, Tel.: 040/42840-0, Fax: 040/42840-3196
 E-Mail: info@bsu.hamburg.de, Internet: www.hamburg.de

Biologische Schutzgemeinschaft Hunte-Weser-Ems e.V. (BSH), Gartenweg 5,
 26203 Wardenburg, Tel.: 04407/ 5111, Fax: 04407/ 6760
 E-Mail: info@bsh-natur.de, Internet: www.bsh-natur.de

Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elbtalaue
 Am Markt 1, 29456 Hitzacker, Tel.: 05862/96730, Fax: 05862-967320
 E-Mail: Info@elbtalaue.niedersachsen.de, Internet: www.elbtalaue.niedersachsen.de

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Niedersachsen,
 Goebenstr. 3a, 30161 Hannover, Tel.: 0511/ 96569-0, Fax: 0511/662536
 E-Mail: bund.nds@bund.net, Internet: www.bund-niedersachsen.de

Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V.,
 Konstantinstr. 110, 53179 Bonn, Tel.: 0228/8491-3244, Fax 0228/8491-9999;
 E-Mail: mail@bbsn-online.de, Internet: www.bbsn-online.de

Bundesverband Boden e.V., Frankfurter Straße 46, 35037 Marburg, Tel.: 0621/204452,
 E-Mail: bvboden@bvboden.de; Internet: www.bvboden.de

Bundesverband Naturwacht e.V. Geschäftsstelle, c/o Heike Flemming,
 16248 Lüdersdorf, Tel.: 03334/71461, E-Mail: office@bundesverband-naturwacht.de,
 Internet: www.bundesverband-naturwacht.de

DER MELLUMRAT e.V., Zum Jadebusen 179, 26316 Varel-Dangast,
 Tel.: 04451/ 84191, Fax 04451/ 969784,
 E-Mail: info@mellumrat.de, Internet: www.mellumrat.de

Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.,
 Stilleweg 2, 30655 Hannover, Tel.: 0511/6433612, Fax: 0511/64333612
 Internet: www.dgmtv.de

EUROPARC Deutschland, Bundesgeschäftsstelle, Friedrichstr. 60, 10117 Berlin,
 Tel.: 030/ 2887882-0, Fax: 030/ 2887882-16,
 E-Mail: info@europarc-deutschland.de, Internet: www.europarc-deutschland.de

Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung (GEI),
 Celler Str. 3, 38114 Braunschweig, Tel.: 0531/ 590990, Fax: 0531/ 5909999,
 E-Mail: info@gei.de, Internet: www.gei.de

Gesellschaft für Wildtier- und Jagdforschung, Universität Halle, 06099 Halle, Domplatz 4,
 Tel. 0345/ 5526453, Fax 0345/ 5527314, E-Mail: stubbe@zoologie.uni-halle.de

Hamburger Umweltzentrum Karlshöhe, Karlshöhe 60d, 22175 Hamburg,
 Tel.: 040/6370249-0, E-Mail: umweltzentrum@bsu.hamburg.de

IP SYSCON GmbH, Tiestestraße 16-18, 30171 Hannover
 Tel.: 0511-850 303-0, Fax: 0511-850 303-30
 E-Mail: info@ipsyscon.de, Internet: www.ipsyscon.de

Landesamt für Natur und Umwelt Schleswig Holstein
 Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek, Tel.: 04347/704-0, Fax: 04347/704112
 E-Mail: poststelle@lanu.landsh.de, Internet: http://153.96.8.105/servlet/is/155/

Landesjägerschaft Niedersachsen e.V. (LJN), Schopenhauerstraße 21,
 30625 Hannover, Tel.: 0511/ 53043-0, Fax 0511/ 552048
 E-Mail: info@ljn.de, Internet: www.ljn.de

Landessportfischerverband Niedersachsen e.V. (LSFV),
 Bürgermeister-Stümpel-Weg 1, 30457 Hannover-Wettbergen, Tel.: 0511/ 17305,
 Fax: 0511/ 17302, E-Mail: lsfv.nds@t-online.de, Internet: www.lsfv.nds.de

Landesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz Niedersachsen e.V. (LBU), Odeonstr. 12,
 30159 Hannover, Tel.: 0511/ 368520, Fax: 0511/ 3681331
 E-Mail: info@lbu-niedersachsen.de, www.lbu-niedersachsen.de

Landesverband Niedersachsen – Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e.V.
 Bierstraße 28 – Rathaus -, 49074 Osnabrück, Postanschrift: Postfach 4460 in
 49034 Osnabrück
 E-Mail: vorstand@landeswanderverband-nds.de,
 Internet: www.landeswanderverband-nds.de

Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Mars-la-Tour-Straße 1-13,
 26121 Oldenburg, Tel.: 0411/801-0
 E-Mail: info@lwk-niedersachsen.de, Internet: www.lwk-niedersachsen.de

Leuchtpol gemeinn. Gesellschaft zur Förderung von Umweltbildung
 im Elementarbereich mbH, Regionalbüro Niedersachsen/Bremen
 Goebenstr. 3a, 30161 Hannover, Tel.: 0511-2609087-0, Fax: 0511-2609087-3,
 E-Mail: a.werke@leuchtpol.de; Internet: www.leuchtpol.de

Leuphana Universität Lüneburg, Scharnhorststr. 1, 21335 Lüneburg,
 Tel.: 04131/ 677-0, Fax: 04131/677-1099,
 E-Mail: webredak@leuphana.de, Internet: www.leuphana.de

Lüneburger Heide GmbH, Am Steinberg 2, 21271 Hanstedt, Tel.: 04184-85050

NABU Landesverband Niedersachsen e.V., Alleestr. 36, 30167 Hannover
 Tel.: 0511/ 91105-0, Fax: 0511/ 91105-40
 E-Mail: info@nabu-niedersachsen.de, Internet: www.nabu-niedersachsen.de

Nationalparkverwaltung Harz, Lindenallee 35, 38855 Wernigerode
 Tel.: 03943/ 5502-0, Fax: 03943/ 5502-3
 E-Mail: poststelle@nationalpark-harz.de, Internet: www.nationalpark-harz.de

Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer, Virchowstr. 1
 26382 Wilhelmshaven, Tel.: 04421/ 911-0, Fax: 04421/ 911-280
 E-Mail: poststelle@nlpv-wattenmeer.niedersachsen.de
 Internet: www.nationalpark-wattenmeer.niedersachsen.de

Naturfreunde Deutschlands, Landesverband Niedersachsen e.V., Hermann-Bahlsen-Allee 8,
 30655 Hannover, Tel.: 0511-1694855, Fax: 0511-1694857,
 E-Mail: landesverband@naturfreunde-nds.de, Internet: www.naturfreunde-nds.de

Naturpark Lüneburger Heide, c/o Landkreis Harburg, Schlossplatz 6, 21423 Winsen (Luhe),
 Tel: 04171/ 693-412, Fax: 04171/ 687-412, E-Mail: h.feddersen@lkhamburg.de

Naturschutzverband Niedersachsen e.V. (NVN), Alleestraße 1
 30167 Hannover, Tel.: 0511/ 7000200, Fax: 0511/ 704533,
 E-Mail: nvv-natur.hann@t-online.de, Internet: www.naturschutzverband.de

Niedersächsische Landesforsten, Husarenstraße 75, 38102 Braunschweig
 Tel.: 0531/1298-0, Fax: 0531/1298-55,
 E-Mail: poststelle@nlf.niedersachsen.de, www.landesforsten.de

Niedersächsischer Heimatbund (NHB), Landschaftsstraße 6 a,
 30159 Hannover, Tel.: 0511/ 3681251, Fax: 0511-3632780,
 E-Mail: nhbev@t-online.de, Internet: www.niedersaechsischer-heimatbund.de

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN),
 Am Sportplatz 23, 26506 Norden, Tel.: 04931/ 947-0,
 E-Mail: pressestelle@nlwkn-dir.niedersachsen.de, Internet: www.nlwkn.niedersachsen.de

Niedersächsischer Landkreistag e.V. (NLT), Am Mittelfelde 169, 30519 Hannover,
 Tel.: 0511/ 87953-0, Fax: 0511-87953-50
 E-Mail: geschaeftsstelle@nlt.de, Internet: www.nlt.de

Niedersächsischer Städtetag (NST), Prinzenstr. 23
 30159 Hannover, Tel.: 0511/ 36894-0, Fax: 0511-36894-30
 E-Mail: post@nst.de, Internet: www.nst.de

Niedersächsischer Städte- und Gemeindebund (NSGB), Arnswaldstr. 28,
 30159 Hannover, Tel.: 0511/ 30285-0, Fax: 0511-3028530
 E-Mail: nsgeb@nsgeb.de, Internet: www.nsgb.info/

Niedersächsisches Forstamt Sellhorn, 29646 Bispingen
 Tel.: 05194/ 9894-0, Fax: 05194/ 9894-55
 E-Mail: poststelle@nfa-sellhorn.niedersachsen.de, Internet: www.landesforsten.de

Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz
 und Landesentwicklung Calenberger Str. 2, 30169 Hannover
 Tel.: 0511/ 120-0, Fax: 0511/ 120-2382
 E-Mail: pressestelle@ml.niedersachsen.de, Internet: www.ml.niedersachsen.de

Niedersächsisches Ministerium für Umwelt und Klimaschutz, Archivstr. 2
 30169 Hannover, Tel.: 0511/ 120-3422
 E-Mail: pressestelle@mu.niedersachsen.de, Internet: www.mu.niedersachsen.de

Niedersächsisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hannover e.V. (NSI),
 Wielandstr. 8, 30169 Hannover, Tel.: 0511/ 1609-0, Fax: 0511-15537
 E-Mail: studieninstitut@nsi-han.de, Internet: www.nsi-hannover.de

NDR 1 Niedersachsen, Landesfunkhaus Niedersachsen, Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 22,
 30169 Hannover, Tel.: 0511/ 9880, Fax: 0511/ 9881010
 E-Mail: info@ndr.de, Internet: www.ndr1niedersachsen.de

SCHUBZ Umweltbildungszentrum der Hansestadt Lüneburg
 Scharnhorststraße 1 - Gebäude 14 (Leuphana Universitätscampus), 21335 Lüneburg,
 Tel: 04131/96952-70, Fax: 04131/96952-80
 E-Mail: info@schubz.org, Internet: www.schubz.org

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), Landesverband Niedersachsen e.V.,
 Prinzenstraße 17, 30159 Hannover, Tel.: 0511/ 363590
 E-Mail: info@sdw-nds.de, Internet: www.sdw-nds.de

Sportfischerverband im Landesfischereiverband Weser-Ems e.V.
 Mars-la-Tour-Str. 6, 26121 Oldenburg, Tel.: 0441/ 801 335, Fax: 0441/81791
 E-Mail: info@lfv-weser-ems.de, Internet: www.lfv-weser-ems.de

Stiftung NordWest Natur, Am Dobben 44
 28203 Bremen, Tel.: 0421/ 71006, Fax: 0421/ 7949393
 E-Mail: info@nordwest-natur.de, Internet: www.nordwest-natur.de

Umweltstiftung WWF Deutschland-Zentrale, Rebstocker Straße 55
 60326 Frankfurt, Tel.: 069/791440, Fax: 069-617221
 E-Mail: info@wwf.de, Internet: www.wwf.de

Verband Deutscher Naturparke e.V. (VDN), Görrestr. 15
 53113 Bonn, Tel.: 0228/ 921286-0, Fax: 0228/ 921286-9,
 E-Mail: info@naturparke.de, Internet: www.naturparke.de

Verein Naturschutzpark e.V. (VNP), Niederhaverbeck 7, 29646 Bispingen,
 Tel.: 05198/ 987030, Fax: 05198/ 987039,
 E-Mail: vnp-info@t-online.de, Internet: www.verein-naturschutzpark.de

Volkshochschule Heidekreis gGmbH (VHS Soltau-Fallingb.ostel)
 Winsener Str. 17, 29614 Soltau, Tel.: 05191/968280
 E-Mail: info@vhs-heidekreis.de, Internet: www.vhs-heidekreis.de



MENSCH

Alfred Toepfer Akademie

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1 sa	1 di	1 di	1 fr Nr. 24, Seite 6 30 Jahre Naturschutzakademie in Schneeverdingen	1 so Nr. 34, Seite 24 Multiplikationen-Workshop „Lernlandschaften für Nachhaltigkeit“ DBU-Projekt	1 mi Nr. 48, Seite 40 Lettland - die Biologische Vielfalt erleben - Exkursion
2 so	2 mi	2 mi Nr. 14, Seite 13 Natura 2000: Neue Konzepte zur Förderung der Konnektivität von Lebensräumen	2 sa	2 mo	2 do
3 mo	3 do	3 do	3 so	3 di	3 fr
4 di	4 fr	4 fr Nr. 15, Seite 20 Forum Weltnaturerbe Wattenmeer: Netzwerktreffen	4 mo	4 mi	4 sa
5 mi	5 sa Nr. 4, Seite 6 Die Lüneburger Heide – ein Landschaftsseminar	5 sa	5 di Nr. 25, Seite 43 Grundlagen-Schulung ArcGIS (ArcView) für UmsteigerInnen und AnfängerInnen	5 do	5 so Nr. 49, Seite 43 Grundlagen-Schulung ArcGIS (ArcView)
6 do	6 so	6 so	6 mi Nr. 26, Seite 37 Klimarelevante Verwertung von Landschafts- pflegeabfällen	6 fr	6 mo
7 fr	7 mo	7 mo	7 do Nr. 27, Seite 10 Wildbiologie und Naturschutz – Populationsökologie von Raubsäugerarten	7 sa	7 di
8 sa	8 di	8 di	8 fr	8 so	8 mi
9 so	9 mi Nr. 5, Seite 25 Vorbereitungstreffen für die BNE-Aktionsstage 2011 „Stadt“	9 mi Nr. 16, Seite 20 Interviews geben: Theorie und Praxis	9 sa	9 mo	9 do
10 mo	10 do Nr. 6, Seite 19 Finanzierung von Ausgleichsmaß- nahmen und Kostenersatzung	10 do Nr. 17, Seite 10 Wiesenvogelschutz praktisch -	10 so	10 di	10 fr
11 di	11 fr	11 fr	11 mo Nr. 28, Seite 15 Der Frühling kommt - die Welt erwacht	11 mi	11 sa
12 mi	12 sa Nr. 7, Seite 41 Qualitätskriterien Lüneburger Heide (Basisseminar)	12 sa	12 di Nr. 29, Seite 9 Seminar für Wolfberater in Niedersachsen	12 do	12 so
13 do	13 so Nr. 8, Seite 41 Qualitätskriterien Lüneburger Heide (Aufbauseminar)	13 so	13 mi	13 fr	13 mo Nr. 51, Seite 15 Die Vogelwelt in Moor und Wald
14 fr	14 mo	14 mo	14 do Nr. 30, Seite 12 Tierfallen Glas und Licht	14 sa	14 di
15 sa	15 di Nr. 9, Seite 21 Weltnaturerbe Wattenmeer: Ein Selbstgänger in der Presse?	15 di	15 fr	15 so Nr. 41, Seite 15 Die Vogelwelt des Tütsbergs	15 mi Nr. 52, Seite 18 Die Belange von Natur und Landschaft im städtebaulichen Planungsrecht
16 so	16 mi	16 mi	16 sa Nr. 31, Seite 15 Die Vogelwelt rund um Niederhaverbeck	16 mo	16 do
17 mo	17 do	17 do Nr. 18, Seite 24 Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) mit digitalen Medien	17 so	17 di	17 fr
18 di	18 fr Nr. 10, Seite 27 ZNL-Treffen	18 fr	18 mo Nr. 32, Seite 21 Projektmanagement im Umweltbereich	18 mi	18 sa Nr. 43, Seite 17 Internationaler Artenschutz: Geschützte Holzarten II
19 mi	19 sa	19 sa	19 di	19 do	19 so Nr. 53, Seite 23 Naturkundliche Nachtwanderungen erfolgreich gestalten Nr. 54, Seite 15 Pflanzung in Laubwäldern des Vorsommers
20 do	20 so	20 so	20 mi	20 fr	20 mo
21 fr	21 mo	21 mo	21 do	21 sa	21 di
22 sa	22 di	22 di Nr. 19, Seite 38 Erfahrungen mit der Umsetzung von Cross Compliance	22 fr	22 so Nr. 44, Seite 15 Unsere Moose - klein aber oho!	22 mi Nr. 55, Seite 19 Wiedervernässung von Hochmooren - Warum funktioniert sie nicht überall?
23 so	23 mi	23 mi Nr. 20, Seite 35 NNA-Forum „Klimaschutz in Niedersachsen“ (I)	23 sa	23 mo Nr. 45, Seite 12 Buchenwälder in Deutsch- land - ein Weltnaturerbe	23 do
24 mo	24 do Nr. 12, Seite 36 Naturschutzfachliche Auf- wertung von Grünland	24 do Nr. 21, Seite 35 NNA-Forum „Klimaschutz in Niedersachsen“ (II)	24 so	24 di	24 fr
25 di	25 fr	25 fr	25 mo	25 mi	25 sa
26 mi	26 sa Nr. 13, Seite 40 Erste Hilfe im Gelände	26 sa	26 di	26 do	26 so
27 do	27 so	27 so	27 mi	27 fr Nr. 46, Seite 15 Abendexkursion zum „Ziegenmelker“	27 mo Nr. 56, Seite 34 Lebensraumwerkstatt: Still- und Fließgewässer
28 fr	28 mo	28 mo Nr. 22, Seite 34 Maßnahmen zur Umsetzung der WWRL für die Stillgewässer	28 do	28 sa	28 di
29 sa		29 di	29 fr	29 so Nr. 47, Seite 15 Moor zum Anfassen	29 mi
30 so		30 mi	30 sa Nr. 33, Seite 7 Natur und Kultur in der Lüneburger Heide - Wälder	30 mo	30 do
31 mo		31 do Nr. 24, Seite 6 30 Jahre Naturschutzakademie in Schneeverdingen		31 di	

Veranstaltung

Heideblüte

Schulferien in Niedersachsen

Ausführliche und
Aktuelle
Infos.....
www.nna.de





Jul	August	September	Oktober	November	Dezember
1 fr	1 mo Nr. 61, Seite 11 Zikaden - Erfassen, Bestimmen, Bewerten	1 do	1 sa	1 di	1 do Nr. 97, Seite 10 Wildtiermanagement – zum Umgang mit konfliktträchtigen Tierarten
2 sa	2 di	2 fr Nr. 68, Seite 11 Bewerten mit Tagfaltern im Naturschutz	2 so	2 mi	2 fr
3 so Nr. 58, Seite 15 Der Magerrasen im Camp Reinsehlen	3 mi	3 sa	3 mo	3 do	3 sa
4 mo Nr. 59, Seite 22 English for Environmentalists - a Communication and Language Skills Cours	4 do	4 so Nr. 69, Seite 15 Speise- und Giftpilze unterscheiden	4 di	4 fr Nr. 86, Seite 20 Forum Weltnaturerbe Wattenmeer: Netzwerktreffen	4 so
5 di	5 fr	5 mo	5 mi Nr. 79, Seite 39 Aspekte moderner Waldwirtschaft	5 sa Nr. 87, Seite 27 Aufbauseminar ZNL	5 mo
6 mi	6 sa	6 di Nr. 70, Seite 17 Erfassung und Bewerten von Biotopen	6 do Nr. 80, Seite 16 Einführung in das Artenschutzrecht	6 so Nr. 88, Seite 15 Was macht der Wald im Winter	6 di
7 do	7 so	7 mi Nr. 71, Seite 33 Wümmetag 2011	7 fr	7 mo	7 mi
8 fr	8 mo	8 do Nr. 73, Seite 42 19. Fach- tagung „GIS im Natur- und Umweltschutz“	8 sa	8 di	8 do
9 sa	9 di	9 fr	9 so	9 mi	9 fr
10 so Nr. 60, Seite 15 Exkursion zur Blume des Jahres	10 mi	10 sa	10 mo Nr. 81, Seite 43 Grundlagen- schulung ArcGIS (ArcView)	10 do Nr. 89, Seite 14 Schutzgebietsmanagement in den Nds. Landesforsten	10 sa
11 mo	11 do	11 so	11 di Nr. 106, Seite 26 Leuchtpol - Energie und Umwelt neu erleben	11 fr	11 so
12 di	12 fr	12 mo	12 mi Nr. 82, Seite 38 Pferde in der Landschaftspflege	12 sa Nr. 91, Seite 27 Marketing für Natur- und LandschaftsführerInnen	12 mo
13 mi	13 sa	13 di Nr. 74, Seite 34 Die Entwicklung von Gewässerauen	13 do Nr. 83, Seite 17 Biodiversitätsschäden und Umweltschadensgesetz	13 so	13 di
14 do	14 so Nr. 63, Seite 15 Pflanzen-Tour durch Moor und Heide	14 mi	14 fr	14 mo	14 mi
15 fr	15 mo Nr. 64, Seite 11 Rauptier Schmetterling: Biologie, Ökologie, Artenkenntnis	15 do	15 sa Nr. 84, Seite 15 Vogelkundliche Exkursion „Zugvögel“	15 di	15 do
16 sa	16 di	16 fr Nr. 75, Seite 12 Artenschutz bei Hornissen und Wespen	16 so	16 mi Nr. 92, Seite 37 Extensive Beweidung urbaner Freiflächen	16 fr
17 so	17 mi	17 sa	17 mo	17 do Nr. 93, Seite 25 Artificial Spaces: künstliche Welten als Medium im Naturschutz?	17 sa
18 mo	18 do Nr. 65, Seite 18 Monitoring nach § 4c BauGB - in Theorie und Praxis	18 so	18 di Nr. 11, Seite 37 GPS-gestützte Besucher- LEADER-Projekte	18 fr	18 so
19 di	19 fr	19 mo	19 mi	19 sa	19 mo
20 mi	20 sa	20 di	20 do	20 so	20 di
21 do	21 so Nr. 66, Seite 15 Hof Möhr ist mehr - ein Hofrundgang	21 mi Nr. 76, Seite 26 Statt Dschungel-Camp	21 fr	21 mo Nr. 94, Seite 43 Vertiefungs- Seminar für ArcGIS (ArcView)- Anwender	21 mi
22 fr	22 mo	22 do	22 sa	22 di Nr. 95, Seite 9 Der Wolf	22 do
23 sa	23 di	23 fr	23 so	23 mi	23 fr
24 so	24 mi	24 sa Nr. 77, Seite 13 Heimische Großpilze sammeln und bestimmen	24 mo	24 do Nr. 96, Seite 24 GPS-gestützte Besucher- informationssysteme	24 sa Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht Ihre NNA
25 mo	25 do	25 so	25 di	25 fr	25 so
26 di	26 fr	26 mo	26 mi	26 sa	26 mo
27 mi	27 sa	27 di	27 do	27 so	27 di
28 do	28 so	28 mi Nr. 78, Seite 9 Landschaftsrechte Heckenpflege	28 fr	28 mo Nr. 106, Seite 26 Leuchtpol - Energie und Umwelt neu erleben	28 mi
29 fr	29 mo Nr. 67, Seite 41 Gender Mainstreaming: Gewinn für Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit?	29 do	29 sa	29 di	29 do
30 sa	30 di	30 fr	30 so Nr. 85, Seite 15 Was kribbelt da im Laub?	30 mi	30 fr
31 so	31 mi		31 mo		31 sa

gen 2011

Postanschrift:
Alfred Toepfer Akademie
für Naturschutz (NNA)
Hof Möhr
29640 Schneverdingen

Hotline Veranstaltungen:
☎ 0 51 98 - 98 90 - 70
Fax 0 51 98 - 98 90 - 95
E-Mail: nna@nna.niedersachsen.de

Kopiervorlage

Telefax-Anmeldung an 0 51 98 - 98 90-95

Absender (Rechnungs-/Postanschrift in Blockschrift)

Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz
Hof Möhr
29640 Schneverdingen

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

E-Mail

Telefon

Anmeldung

Ich melde mich verbindlich
zur **Veranstaltung Nr.:** _____ / 2011 am / vom _____ bis _____

Thema: _____ an.

☐ Ich beantrage die ermäßigte Teilnahmegebühr (Ermäßigung s. S. 54), **die erforderliche Bescheinigung ist beigelegt.**

Bei Anmeldung über den Arbeitgeber oder einen Dritten: Bitte den/die Teilnehmer(in) namentlich benennen:

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die persönlichen Daten in der EDV gespeichert werden. Ich bin damit einverstanden, dass Teilnehmerlisten ausgehändigt werden.
Bitte ggf. Nichtzutreffendes streichen.

Ort, Datum _____ Unterschrift des Anmeldenden _____

Kopiervorlage

Telefax-Bestellung an 0 5199 / 989-46
E-Mail: publikationen@nna.de
Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA)
Hof Möhr, D-29640 Schneverdingen

Sie können auch online bestellen.
www.nna.de

Absender (Rechnungs-/Postanschrift)

Firma, Behörde, Verband

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon / Telefax oder E-Mail

Publikationsbestellung

Ich bitte um Zusendung gegen Rechnung

Anzahl	Titel

Ort, Datum _____ Unterschrift des Bestellers _____

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die persönlichen Daten in der EDV gespeichert werden (**bitte ggf. Nichtzutreffendes streichen**)

Wasser, Boden, Luft und Klima

Wasch mich, aber mach mich nicht nass, gilt nicht. Es gilt natürlich erst recht nicht, wenn es um den Schutz der Gewässer geht. Naturnahe Gewässer sind Hot Spots der Biodiversität. Ohne sie wäre unsere Landschaft ärmer, ohne sie fehlten uns auch für das Naturerleben wesentliche Elemente. Der gute ökologische Zustand von Bächen, Seen und Flüssen erfordert konkrete Maßnahmen. Ganz konkret stellen wir deshalb beim „Wümmetag“, in der Lebensraumwerkstatt: Still- und Fließgewässer oder bei den Fachtagungen zur Auenentwicklung oder zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie die gute Praxis vor. Wettereskapaden erinnern uns, wie brisant das Thema Klimaschutz ist. In diesem Jahr wollen wir uns im Forum „Klimaschutz in Niedersachsen“ der Frage stellen: Gibt es überhaupt (noch) Gestaltungsmöglichkeiten? Ob zum Thema Wasser, Klima oder Luft, wir freuen uns auf die Diskussion mit Ihnen.

Wümmetag 2011

in Zusammenarbeit mit der Stiftung NordWestNatur, Bremen (NWN)

Nr. 71, 7. September, Ort auf Anfrage

Im Bearbeitungsgebiet Wümme wird die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie als Modell gestaltet. Die enge Zusammenarbeit von Wasserbehörden, Unterhaltungsverbänden und Naturschutz ist eine entscheidende Grundlage auf dem Weg zur „Modellregion Wümme“. Zahlreiche Naturschutzgebiete und NATURA 2000-Landschaften verleihen dem Naturschutz im Einzugsgebiet der Wümme einen hohen Stellenwert. Der Wümmetag findet 2011 zum achten Mal statt und bildet ein Forum für die an der Umsetzung der WRRL Beteiligten aus der Wümmeregion. Wie immer werden Sie über den aktuellen Umsetzungsstand informiert. In einer Halbtagesexkursion werden die Entwicklungen und Maßnahmen in der Landschaft vorgestellt und diskutiert

Gunnar Oertel, Stiftung NordWestNatur, Bremen
Gertrud Hartmann, NNA

Gebühr auf Anfrage

Die Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie (MRRL) – Noch 10 Jahre bis zu einem guten Zustand

in Zusammenarbeit mit der Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern

Nr. 104, Termin und Ort auf Anfrage

Die Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie schafft den Ordnungsrahmen für die notwendigen Maßnahmen aller EU-Mitgliedsstaaten, um bis 2020 einen „guten Zustand der Meeresumwelt“ in allen europäischen Meeren zu erreichen oder zu erhalten. Alle europäischen Meeresanrainerstaaten sind verpflichtet dies in ihren jeweiligen Meeresregionen durch die Erarbeitung und Durchführung von nationalen Strategien umzusetzen. Bis 2010 ist die nationale rechtliche Implementierung vorzunehmen und im Rahmen von verschiedenen Arbeitsgruppen der EU KOM und der regionalen Meereskonventionen die europaweit gültigen Bewertungskriterien und -standards (auch für marine Arten und Biotope) zu entwickeln. Bis 2012 muss u. a. eine Anfangsbewertung der Meere, die Beschreibung des guten Umweltzustandes und die Festlegung der Umweltziele,

einschließlich der Ziele für marine Arten und Biotope erfolgen. (Quelle: www.bfn.de). Die Veranstaltung soll ausgehend vom aktuellen Stand der Umsetzung der MRRL allen Akteuren, die sich mit dem Meeresnaturschutz beschäftigen, die Möglichkeit geben, sich zu informieren, auszutauschen und Anregungen für den weiteren Prozess zu geben.

Tom Polte, Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern

Gebühr auf Anfrage

Veranstalter/Anmeldung:
Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern,
Goldberger Str. 12,
18273 Güstrow,
Tel.: 03843-777-0, Fax: -9249,
lls@lung.mv-regierung.de



Sonnenaufgang aus der Taschenkrebsperspektive
(Foto: H.-J. Zietz)

Maßnahmen zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie für die Wasserkörper der Stillgewässer

in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)

Nr. 22, 28.-29. März

Viele der Stillgewässer in Niedersachsen befinden sich noch in keinem guten ökologischen Zustand bzw. weisen kein gutes ökologisches Potenzial auf. So weist von den 11 großen natürlichen Seen in Niedersachsen aktuell kein einziger einen guten Zustand auf. Zusätzlich haben auch viele der künstlichen und erheblich veränderten Seen (wie Baggerseen, Flachspeicher, künstliche Erholungsseen) in Niedersachsen Defizite in der Wasserqualität. Hauptdefizit der Seen ist dabei in der Regel die Eutrophierung. Sie verändert – ablesbar in den biologischen Qualitätsparametern der Wasserrahmenrichtlinie – das Gleichgewicht des Sees und führt im Extremfall zu Blaualgenblüten, die die Nutzbarkeit des Sees auch für die Naherholung und den Tourismus einschränken. Gleichzeitig sind die Seen mit ihren Lebensräumen Bestandteil des europäischen Netzes Natura 2000 und bedürfen als solche besonderer Schutzanstrengungen. Um den Vorgaben der Wasserrahmenrichtlinie gerecht zu werden, die betroffenen Wasserkörper in einen guten ökologischen Zustand – bzw. in ein gutes ökologisches Potenzial – zu entwickeln, sind abgestimmte Maßnahmen und Maßnahmenkonzepte der Wasserwirtschaft sowie des Naturschutzes notwendig. Wie das

konkret aussehen kann, soll bei der Veranstaltung vorgestellt und mit den Akteuren (Wasser- und Naturschutzbehörden, Gemeinden und Landkreise, Unterhaltungs-, Wasser- und Bodenverbände, Naturschutzverbände aber auch Angel- und Fischereivereine) diskutiert werden.

Christian Makala, NLWKN
Gertrud Hartmann, NNA

135,- € 

Lebensraumwerkstatt: Still- und Fließgewässer

Nr. 56, 27.-28. Juni

In der Geest- und Niederungslandschaft Nordwestdeutschlands sind noch viele verschiedene oligo- bis mesotrophe Stillgewässer zu finden. Ausgestattet mit Arten der Standlings- und Zwergbinsenfluren oder benthischen Armleuchteralgen gehören sie zu den FFH-Lebensraumtypen 3110, 3130 und 3140. Sie erfahren häufig eine Eutrophierung, die die wertvolle und sensible Vegetation verschwinden lässt.

Natürlich eutrophe Seen mit Großblaukräutern und Froschbiss-Krebsscheren-Vegetation werden zum FFH-Lebensraumtyp 3150 gezählt. Auch sie sind durch Nutzung und weitere Eutrophierung gefährdet.

Auch Fließgewässer können zu einem Lebensraumtyp der FFH-Richtlinie gehören, wenn sie eine Vegetation mit Flut- und Wasserhahnenfuß oder flutenden Wassersternen und Moosen aufweisen (3260). Fließgewässer mit Schlammhängen mit bestimmten Gänsefuß- und Zweizahnfluren gehören ebenfalls zu einem FFH-Lebensraumtyp (3270). Besonders Augenmerk muss hier auf ungestörte Entwicklung und naturnahe morphologische Gewässerstrukturen gerichtet werden. In der Lebensraumwerkstatt sollen praktische Erfahrungen mit diesen Lebensräumen zusammengetragen werden und Erfolg versprechende Möglichkeiten des Erhalts und der Förderung vorgestellt und diskutiert werden.

Dipl.-Biol. und Vermessungsing.
Raimund Kesel, ecosurvey büro,
Bremen

135,- € 
120,- € bei Buchung bis zum
16. Mai)

Die Entwicklung von Gewässerauen – zur Auswahl, Planung und Gestaltung geeigneter Maßnahmen

in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)

Nr. 74, 13.-14. September

Die Entwicklung von Gewässerauen und die Regeneration von Auenlebensräumen mit ihren typischen Strukturen und wasser geprägten Lebensgemeinschaften sind Kernziele des Naturschutzes und der Wasserwirtschaft. Die Umsetzung entsprechender Maßnahmen als zentrales Anliegen der Gewässerentwicklung gewinnt auch vor dem Hintergrund der Anforderungen der FFH-RL und der EG-WRRRL mehr und mehr an Bedeutung. Beispiele sind Maßnahmen zur Verbesserung des Wasserhaushalts, zum Rückbau von Verwallungen und Deichen, zur Schaffung von Retentionsflächen, zur Neuanlage oder Reaktivierung von Altgewässern, zur Anlage von Flutmulden oder Maßnahmen zur Entwicklung von Auewald oder Feuchtgrünland. Alle diese Maßnahmen können zur Verbesserung der ökologischen Situation unserer Gewässerauen beitragen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Fragen wie: Wie ist die Wirksamkeit bei den verschiedensten Maßnahmen der Auenentwicklung einzuschätzen, auch unter dem Gesichtspunkt der Kosteneffizienz? Was ist zu beachten bei der Auswahl und Planung auenbezogener Maßnahmen – und bei deren Dimensionierung, Gestaltung und Ausführung? Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, um die erhoffte Wirksamkeit zu entfalten und die Ziele zu erreichen?

Peter Sellheim, NLWKN
Gertrud Hartmann, NNA

145,- € 



Gewässer im guten ökologischen Zustand,
NSG Freeden. (Foto: H.-J. Zietz)

NNA-Forum „Klimaschutz in Niedersachsen“ (I) Komplexität kommunizieren: Was hat Klimawandel mit der eigenen Lebenswelt zu tun?

in Zusammenarbeit mit dem Projekt „KL!MAwandel und Kommunen“ der Kommunalen Spitzenverbände Niedersachsens

Nr. 20, 23. März, Leuphana Universität, Lüneburg

Klimawandel - ein oft gehörter Begriff, in zahllosen Beiträgen in den Medien aufgegriffen. Nur, was bedeutet Klimawandel ganz konkret: Ist er schon da - oder doch noch beruhigend weit weg? Vielleicht spürbar in der Arktis - aber doch nicht in Hannover? Betrifft es irgendwann jeden Einzelnen von uns? Kann jeder von uns etwas tun? Wenn ja: Was ganz konkret - mit messbarem Effekt?

Das überaus komplexe Thema „Klimawandel“ kommunikativ auf die lokale Ebene „herunterzubereiten“, zielgruppengerecht für die Bedeutung von Zusammenhängen und Unsicherheit im Wissen zu sensibilisieren - ohne dabei Handlungsblockaden zu erzeugen -, ist Anliegen unseres ersten Forums in der Reihe „Klimaschutz in Niedersachsen“. Dabei wollen wir nicht mit Katastrophenszenarien lähmen. Sondern positiv gewendet den Fokus auf die Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten (vermeidungs- und anpassungsorientiert) von Kommunen und des Einzelnen ausrichten.

Konkret erfahren Sie:

Welche Vermittlungsstrategien sind im Rahmen des Projektes „KL!MAwandel und Kommunen“ konzipiert und umgesetzt worden - und mit welchem Erfolg? Und was gibt es darüber hinaus an kommunikativen Ansätzen, das hochkomplexe Thema so aufzubereiten, dass Menschen den Anreiz verspüren, vom reinen

Betroffen-Sein zum Handeln zu kommen? Wie kann Klimaanpassung vermittelt werden?

*Susanne Eilers, NNA
Dr. Christina Katz, Leuphana
Universität*

Teilnahmegebühr entfällt

Das Klimaschutz-Forum I ist inhaltlich verknüpft und kombiniert buchbar mit dem Forum II am 24. März.

NNA-Forum „Klimaschutz in Niedersachsen“ (II) Klimawandel in einer Region: Gibt es überhaupt (noch) Gestaltungsmöglichkeiten? Faktoren eines gelingenden Prozesses unter großer Wissensunsicherheit

in Zusammenarbeit mit Wissenschaftler/innen aus dem Klimazug NORD-Verbund

Nr. 21, 24. März, Leuphana Universität, Lüneburg

Die Klimafolgen treffen auch unsere Region und dort jede/n - wenn auch unterschiedlich. Im Rahmen des vom BMBF geförderten Forschungsprojekts „Klimazug NORD“ werden folgende zentralen Fragen untersucht:

Welche Klimaveränderungen kommen auf unsere Region zu? Welche Handlungsnotwendigkeiten ergeben sich daraus für die verschiedenen gesellschaftlichen Akteure?

Wollen wir in einer Region Handlungsoptionen in der Gestaltung des Klimawandels behalten, braucht es - in einem ersten Schritt - eine zielgruppenorientierte Auseinandersetzung mit dem Thema, die zu Motivation und Handeln anregt. Dieses ist zentrales Thema des Forums I am Vortag.

Informiert und motiviert zu sein zu handeln - das ist das Eine. Nur: Was kann der Einzelne überhaupt tun - insbesondere vor dem Hintergrund großer Unsicherheit über die tatsächlichen Folgen? Braucht es nicht eher Netzwerke, Allianzen, „Schulterschlüsse“ zwischen Partnern, die evt. bisher noch nicht zusammen ge-



Wolkenarmada (Foto: S. Eilers)

arbeitet haben? Und: Wie sollte ein Prozess aussehen, der den Handlungsspielraum auslotet und die Akteure zum gemeinsamen Handeln motiviert? Ist es eher ein Prozess „top down“ - unter klarer Führung, unterfüttert durch ExpertInnen?

Oder ein partizipatives „bottom up“-Verfahren, um alle mitzunehmen? Antworten auf diese Fragen erhalten Sie in diesem Forum

*Susanne Eilers, NNA
Dr. Christine Katz,
Leuphana Universität*

Teilnahmegebühr entfällt

Das Klimaschutz-Forum II ist inhaltlich verknüpft und kombiniert buchbar mit dem Forum I am 23. März.

Naturschutzfachliche Aufwertung von Grünlandkomplexen

Nr. 12, 24. Februar

Grünlandkomplexe sind die häufigsten und wichtigsten Biotope in den Naturschutzgebieten Norddeutschlands.

Nasse Röhricht-, Seggen- und Flutrasen-Grünländer, Moorwiesen und frische und mesotrophe Tal- und Deichwiesen stehen dabei im Mittelpunkt der Naturschutzinteressen.

Wie können diese Grünlandkomplexe naturschutzfachlich aufgewertet werden? Welches Mahd- oder Beweidungsregime ist das Beste? Wie erhalte und fördere ich die Artenvielfalt oder bestimme seltene Arten? Wie mache ich eine Mahdgut- oder Samenbank-Übertragung? Oder kann ich eine Einsaat machen und womit?

Diese und weitere Fragen werden auf der Fachtagung mittels erfolgreicher Projekte vorgestellt und diskutiert.

*Dipl.-Biol. und Vermessungsing.
Raimund Kesel, ecosurvey büro,
Bremen*

70,- € 

Lärmschutz in der kommunalen Praxis: Freizeitlärm – Sportlärm – gewerblicher Lärm – Baustellen – Gaststätten

in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Studieninstitut für kommunale Verwaltung e. V. (NSI)

Nr. 39, 11. Mai, Nieders. Studieninstitut, Bildungszentrum Hannover, Wielandstr. 8, 30169 Hannover

Regelmäßig verursachen Sport- und Freizeitveranstaltungen sowie Baustellen Lärm, der andere belästigt. Die untere Immissions-schutzbehörde steht hier im Spannungsfeld zwischen einer aktiven Freizeitgestaltung, sportlichen Events sowie notwendigen lärmenden Baustellen und dem Ruhebedürfnis der Anwohner.

Das Seminar erörtert Rechtsgrundlagen von der Genehmigungsfähigkeit bis hin zum späteren ordnungsbehördlichen Intervenieren sowie die im Zusammenhang mit dem Betrieb der o. g. Anlagen auftretenden

Lärmproblematiken und zeigt Lösungswege auf.

Programmablauf:

Einführung in die Rechtsgrundlagen:

- Freizeitlärmrichtlinie Niedersachsens
- SportanlagenlärmschutzVO - 18. BImSchV
- Geräte- und MaschinenlärmschutzVO - 32. BImSchV
- TA Lärm
Allg. Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm - Geräuschimmissionen
- Übersicht Immissionen nicht genehmigungsbedürftiger Anlagen
- ZuständigkeitsVO Niedersachsen - Immissionschutz - NACE
- Zulassung Lärm emittierender Anlagen und Veranstaltungene
- Regelveranstaltungen seltenes Ereignis
- Lärmermittlung und Bewertung
- Immissionsschutzrechtliche Auflagen in Bescheiden Dritter (temporäre Baugenehmigung, Sondernutzung öffentlicher Flächen)
- Ausnahmenezulassung Baulärm (Nacht- bzw. Sonn- u. Feiertagsarbeit)

Dipl.-Ing. Thomas Gekeler, Umweltwissenschaftler (M.Sc.)

135,- €

Veranstalter/Anmeldung: NSI, Hannover - Buchungsnummer: 65250.01H11

Meistens gibt es auch für schwierige Probleme...



Umweltkommunikation
Wasserwirtschaft
Landschaftsplanung
Ländliche Entwicklung





agwa

... gute gemeinsame Lösungen.

Ingenieurgesellschaft agwa GmbH
Im Moore 17 D, 30167 Hannover
Geschäftsführung: C. Rindfleisch,
K. Mumm, M. Jürging, U. Schmida

Telefon 0511/3 38 95-0
Telefax 0511/3 38 95-50
E-Mail: info@agwa-gmbh.de
Internet: www.agwa-gmbh.de





Beratende Ingenieure
Mitglied der Ingenieurkammer
Niedersachsen

Landnutzung und Regionalentwicklung

Landschaftspflegeleistungen auch außerhalb landwirtschaftlicher Nutzflächen gehören zunehmend zu den Aktivitäten von Landwirten. So nimmt die Verwertung von Reststoffen aus der Landschaftspflege, ob in energetischer Form über Biogas oder in stofflicher Form über Kompost, bereits einen breiten Raum ein. Über neue technische Entwicklungen und Verfahren und die Auswirkungen auf Ökosysteme und das Klima möchten wir Sie in einer Fachtagung informieren.

Neben der maschinellen Pflege kommen inzwischen vielerorts auch Weidetiere zum Einsatz. Warum nicht auch urbane Freiflächen, wie Parks, Industrie- und Verkehrsbrachen mit geeigneten Nutztieren pflegen? In einer Veranstaltung greifen wir diese Idee auf, die auch dem Naturerleben in der Stadt neue Impulse geben könnte. Und noch eins drauf setzen wir mit dem Thema Pferde in der Landschaftspflege. Wir greifen erstmalig die Rolle von Arbeitspferden in der Landschaftspflege auf, eine keineswegs nostalgische Angelegenheit. Der Einsatz von (Arbeits-)Pferden weist nicht nur eine hervorragende ökologische Bilanz auf und trägt zur Erhaltung der Agrobiodiversität bei. Auch von Pferden gezogene Arbeitsgeräte genügen inzwischen modernen Ansprüchen an die Technik.

Umweltorientierte LEADER-Projekte – was wurde geschafft, wie geht es weiter? Erfahrungsaustausch von Lokalen Aktionsgruppen und Bewilligungsstellen

in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Ministerium für Umwelt und Klimaschutz

Nr. 11, 18. Oktober

Im April 2008 und Oktober 2009 richtete die Alfred Toepfer Akademie mit Beteiligung des MU Workshops für die Umwelt-Akteure in Leader-Gruppen aus. Nach nunmehr etwa eineinhalb Jahren soll eine Folgeveranstaltung wiederum Gelegenheit zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch bieten.

Neben der Vorstellung von Beispielen für umweltorientierte Leaderprojekte bietet der direkte Kontakt mit MitarbeiterInnen des MU, der PROFIL-Verwaltungsbehörde und der Bewilligungsstelle (NLWKN) den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich über aktuelle Entwicklungen zu informieren. Dazu gehören z.B. Änderungen bei Förderrichtlinien und Verwaltungsvorschriften, Ergebnisse der Halbzeitbewertung und ein Ausblick auf die künftige Förderperiode.

Jutta Schiecke MU
Dr. Renate Strohschneider, NNA

20,- € 

Extensive Beweidung urbaner Freiflächen – Naturschutz und Naturerleben in der Stadt

Nr. 92, 16. November

In vielen Städten gibt es zahlreiche urbane Freiflächen - von kleinen Parkanlagen bis hin zu Industrie- und Verkehrsbrachen - die oft mit hohem Aufwand gepflegt werden müssen. Wie wäre es, wenn man solche Flächen durch Weidetiere pflegen lässt? Dies hätte auf Grund der Störungen einen positiven Effekt auf die Biodiversität dieser Stadtf Flächen. Und zum anderen würde das Naturerleben in der Stadt gefördert werden. Viele Stadtmenschen – Kinder, Jugendliche und Erwachsene – kennen kaum mehr die Weidetiere und ihr Verhalten. Die Tiere und ihr Wirken wären in dichter Nähe und mit großem therapeutischem Effekt kennen zu lernen.

Es werden Beispiele solcher Projekte vorgestellt und neben dem Praxisaustausch auch über die pädagogischen und therapeutischen Auswirkungen berichtet.

Dipl.-Biol. und Vermessungsing.
Raimund Kesel, ecosurvey büro,
Bremen

70,- € 

Klimarelevante Verwertung von Landschaftspflegeabfällen

Nr. 26, 5. April

Bei der naturschutzfachlichen Landschaftspflege fallen oft große Mengen von Schnittgut an, die häufig einfach nur irgendwie und ohne weiteren Nutzen entsorgt werden. Dabei existiert eine Reihe von Möglichkeiten, solche Abfälle mit oft beachtlichem Klimaschutzeffekt oder energetischem Nutzen zu verwerten. In der Fachtagung werden die marktreifen und auch die noch in der Entwicklung befindlichen Technologien und Verfahren sowohl der energetischen (Biogas, Biomasse), als auch der Bodenverbessernden (Biokohle, Kompostierung) Nutzung vorgestellt und die Auswirkungen auf die Ökosysteme und das Klima diskutiert.

Dipl.-Biol. und Vermessungsing.
Raimund Kesel, ecosurvey büro,
Bremen

70,- € 



Kranich (*Grus grus*) auf einer Feuchtwiese bei Hof Möhr
(Foto: D. Blume-Winkler)

Erfahrungen mit der Umsetzung von Cross Compliance

in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)

Nr. 19, 22. März

Landwirtschaftliche Betriebe sind durch die Cross-Compliance-Regelung der EU zur Einhaltung von Mindeststandards im Umwelt-, Tier- und Verbraucherschutz sowie den Erhalt des guten Zustands ihrer Agrarflächen verpflichtet, um Direktzahlungen zu erhalten. Die Einhaltung der entsprechenden Verpflichtungen wird stichprobenweise durch die zuständigen Behörden überprüft. Die Erfahrungen der Mitarbeiterinnen im behördlichen Naturschutz im Umgang mit dieser Regelung sind nach wie vor noch sehr unterschiedlich.

Als Ergebnis der Veranstaltungen aus den Jahren 2008-2010 wird nun jährlich ein Zusammentreffen aller beteiligten Akteure aus dem Naturschutz und der Landwirtschaft zu einem Informations- und Erfahrungsaustausch stattfinden. Dabei werden vor allem Fallbeispiele aus der Praxis erörtert und über die Fortentwicklung der Cross-Compliance-Regelung u.a. im Rahmen der Planung für die neue Förderperiode ab 2014 informiert.

*Dipl.-Biol. Gisela Wicke, NLWKN
Dr. Renate Strohschneider, NNA*

70,- € 

(65,- € bei Buchung bis zum 8. Februar)



Dölme Pferde im Radenbachtal, NSG Lüneburger Heide
(Foto: D. Blume-Winkler)

Pferde in der Landschaftspflege

Nr. 82, 12. Oktober

Die Bandbreite der Einsatzmöglichkeiten von Pferden im Naturschutz, der Landschaftspflege und in verwandten Bereichen ist beträchtlich, erfährt aber bisher bei Naturschutzverantwortlichen bzw. Auftraggebern für Pflegemaßnahmen noch zu wenig Beachtung. Nicht nur in der Beweidung von Offenlandschaften lassen sich Pferde, häufig in Kombination mit Rindern, einsetzen. Auch üblicherweise maschinell ausgeführte Pflegemaßnahmen, wie Mahd, Entbuschung oder Waldarbeit lassen sich mit Pferden durchführen. Dabei weist der Einsatz von Arbeits-Pferden eine hervorragende ökologische Bilanz auf, ist praktizierter Bodenschutz und trägt darüber hinaus zur Erhaltung seltener, gefährdeter (Kaltblut-)Pferderassen und damit zur Agrobiodiversität bei. Denn die heimischen Kaltblut-Rassen, stehen nahezu alle auf der Liste der vom Aussterben bedrohten Nutztiere.

In der nicht nur für Pferdeliebhaber interessanten Fachtagung lernen Sie die wichtigsten Robust- und Arbeits-Pferderassen kennen. Ergebnisse aus Forschungsprojekten und Beispiele aus der Praxis informieren Sie über die individuellen Einsatzmöglichkeiten der verschiedenen Rassen. Darüber hinaus erfahren Sie, dass von Pferden gezogenen Arbeitsgeräte längst keine Museumsstücke mehr sind, sondern modernen Ansprüchen an die Technik genügen.

Dr. Renate Strohschneider, NNA

70,- € 

(65,- € bei Buchung bis zum 30. August)

Naturschutz- und Landschaftspflege für Anwärtinnen/Anwärter und Referendare/Referendarinnen im niedersächsischen Forstdienst

in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Forstamt Sellhorn

Nr. 50, 6.-10. Juni, Hof Möhr/Camp Reinsehlen/Waldpädagogikzentrum Ehrhorn

Im forstlichen Alltag ergeben sich vielfältige Berührungspunkte mit Anforderungen des Naturschutzes. In diesem Lehrgang erfahren Sie in Theorie und Praxis, wie Naturschutz und Landschaftspflege in forstliches Handeln integriert werden können. Sie lernen Integration und Segregation als grundlegende Konzepte forstlichen Handelns kennen und ordnen die Besonderheiten deutscher Waldbewirtschaftung in den aktuellen internationalen Kontext ein. Anhand von Vorträgen und Exkursionen befassen Sie sich u. a. mit FFH-Lebensräumen, Schutzgebietsausweisungen und dem Artenschutz im Wald am Beispiel ausgewählter Artengruppen. Sie führen praktische Übungen durch, bei denen Sie lernen, verschiedene Perspektiven einzunehmen und Ihre Standpunkte erfolgreich in der Öffentlichkeit zu vertreten. Für die Diskussion von Fachfragen zur Umsetzung von Naturschutz-Zielen im Forstbetrieb stehen Ihnen Vertreterinnen und Vertreter aus Verbänden und Behörden zur Verfügung.

*Dipl.-Forst-Ing. Hans-Hermann Engelke, Forstdirektor Lutz Kulenkampff, Niedersächsisches Forstamt Sellhorn
Dr. Johann Schreiner, NNA*

auf gesonderte Einladung

Aspekte moderner Waldwirtschaft – Monitoring und Bewirtschaftung der wichtigsten Baumarten in Niedersachsen
in Zusammenarbeit mit den Niedersächsischen Landesforsten (NLF)

Nr. 79, 5. Oktober

Durch die Ausweisung europäischer Schutzgebiete im Wald und die Verlagerung der Zuständigkeit an die Unteren Naturschutzbehörden werden Fragen der Waldbewirtschaftung für den amtlichen Naturschutz immer wichtiger.

Die Veranstaltung vermittelt Ihnen Grundlagenwissen des Waldbaus oder frischt dieses auf. Sie lernen die Forsteinrichtung als Monitoring-Instrument für nachhaltige Entwicklung kennen. Für die wichtigsten Baumarten stellen wir Ihnen forstliche Maßnahmen von der Bestandesbegründung bis zur Zielstärkennutzung vor. Beispielhaft erhalten Sie einen Überblick über die aktuelle Technik der Holznutzung und über betriebswirtschaftliche Aspekte der Waldbewirtschaftung.

Potentielle Zielkonflikte zwischen Waldbewirtschaftung und Naturschutz werden diskutiert, Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung des LÖWE-Programms dargestellt. Am Nachmittag erläutern wir im Forstamt Sellhorn verschiedene Aspekte der Waldbewirtschaftung am praktischen Beispiel.

Christian Boele-Keimer, Sachgebietsleiter Waldbau und Waldnaturschutz, NLF
Dr. Franz Höchtl, NNA

70,- € 

Regionale Wirtschaftskreisläufe – leicht gesagt, schwer gemacht

in Zusammenarbeit mit der Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern

Nr. 101, Termin und Ort auf Anfrage

Der Teufelskreis aus Strukturschwäche, Kaufkraftabfluss und Strukturabbau lässt sich mit Mitteln regionaler Kreislaufstrategie durchbrechen. Damit können ökonomische, ökologische und soziale Aspekte im ländlichen Raum miteinander verbunden werden. Die Finanzen bleiben in der Region, Ressourcen werden gespart, die regionale Identifikation wird gestärkt. Gute Beispiele gibt es im Lebensmittelbereich zwischen Landwirten, Restaurantbetrieben und Tourismus oder im Handwerk. Was gibt es außer Produzentenvernetzung, Wettbewerb und Werbung noch zu tun?

Martina Nösse, Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung, Mecklenburg-Vorpommern

Gebühr auf Anfrage

Veranstalter/Anmeldung:
Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung
Mecklenburg-Vorpommern
Goldberger Str. 12
18273 Güstrow
Tel.: 03843-777-0
Fax: -9249
lls@lung.mv-regierung.de



*Souvenirs aus dem NSG Lüneburger Heide
(Foto: B. Schultz)*



Naturnaher Erlen-Eschenwald im Soltauer Kuhbachtal (Foto: D. Blume-Winkler)

Sonderveranstaltungen

Vom AstWerk zum HolzObjekt: Skulpturen und Objekte aus Fundhölzern

in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein

Nr. 35, 3.-4. Mai, Haus am Schüberg, Ammersbek

Die gewachsene Formenvielfalt von Ästen, Zweigen und Wurzelwerk inspirieren zur Entwicklung von HolzObjekten und AstSkulpturen.

Gebogene Äste, Astgabeln lassen organische Gestaltungen entstehen, vom abstrakten Gebilde bis hin zur konkreten Figur; gerade Hölzer führen zu räumlich-architektonischen Konstruktionen. Ob nun massive, gebündelte Volumen oder zart den Raum umschreibende Verästelungen: die Wuchsformen bestimmen den Charakter der Astwerke bzw. der Objekte.

Werner Henkel, NaturArte, Bremen

90,- € zzgl. Verpflegung und Übernachtungskosten

Veranstalter/Anmeldung:
Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume, Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek Tel.: 04347-704-780, Fax: -790, anmeldung@bnur.landsh.de

Lettland – grünes Land, klares Wasser und fruchtbarer Boden – die Biologische Vielfalt erleben – Exkursion

in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein und der Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Nr. 48, 1.-11. Juni, verschiedene Nationalparke in Lettland

Während dieser Exkursion soll die biologische, natürliche und kulturelle Vielfalt in den vom Menschen größtenteils unberührten Ökosystemen durch den Besuch unterschiedlicher Nationalparks vorgestellt werden. Neben den besonderen Natureindrücken können Flora und Fauna der Feucht- und Trockenlandschaften in unverfälschter, ursprünglicher Natur sowie ländliche Traditionen erlebt werden. Kulturhistorische Streifzüge und ein Besuch von Riga runden das Programm ab.

Gudrun Keck, Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume, Flintbek

985,- € inkl. Exkursionen, An- und Abreise, Übernachtung, Verpflegung

Veranstalter/Anmeldung:
Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume, Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek Tel.: 04347-704-780, Fax: -790, anmeldung@bnur.landsh.de

Erste Hilfe im Gelände – spezielle Risiken bei Outdoor-Veranstaltungen *

Nr. 13, 26. Februar

Exkursionen und Naturerlebnisveranstaltungen sind mit speziellen Risiken verbunden. Dieses Erste-Hilfe-Seminar baut auf klassischen Erste-Hilfe-Kursen auf. Was gehört in die Rucksackapotheke, wie gehe ich mit Insektenstichen, Kälte, Hitze und Dehydrierung um, wie lagere ich Patienten im Gelände bis der Rettungswagen eintrifft, was ist bei heraufziehendem Gewitter zu beachten?

Diese und andere Fragen werden im Seminar behandelt. Ziel des Kurses ist es Gruppen- und Exkursionsleitern spezifische Kenntnisse für die Erste Hilfe im Gelände zu vermitteln.

Dipl.-Biol. Jan Brockmann, Bismarck

70,- €



* Veranstaltung als Fortbildung für ZNL geeignet



„Ekenboltentun“, historischer Zaun aus Eichenbohlen in der Lüneburger Heide (Foto: J. Schreiner)

Gender Mainstreaming: Ein Gewinn für Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit?

in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Naturschutz an der Internationalen Naturschutzakademie, Insel Vilm

Nr. 67, 29.-30. August, Insel Vilm

Gender Mainstreaming - ein abstrakter Begriff, der zudem bei den meisten kaum Assoziationen auslöst, was denn konkret damit gemeint ist. Und: Ob es für die eigene Institution oder den eigenen Verband zielführend ist, sich nicht nur mit der Thematik zu beschäftigen - sondern die Prinzipien z. B. im eigenen Haus umzusetzen und die eigene Bildungsarbeit daran auszurichten.

Mit dem Amsterdamer Vertrag von 1999 hat die EU die Strategie des „Gender Mainstreaming“ institutionalisiert, um die Geschlechterperspektive in alle Politikbereiche zu integrieren. Es folgte in Deutschland die Verpflichtung der Bundesregierung, Gender Mainstreaming zu implementieren.

Was heißt dies konkret für den Bereich Umwelt- und Naturschutz? Welche Maßnahmen und Prozesse sind damit gemeint? Hierzu erhalten Sie anschauliche und praxisbezogene Antworten auf unserer Tagung. Ein besonderes Augenmerk gilt den Bereichen Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit: Praxisbeispiele und Instrumentarien sollen Ihnen Anregungen für Ihre Arbeit geben und die Wirksamkeit für die eigene Institution bzw. deren Angebote und Dienstleistungen abschätzen helfen.

Die Tagung richtet sich an alle, die in den Bereichen Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit für eine Behörde, einen Verband oder freiberuflich tätig sind oder die einfach Interesse an der Thematik des Gender Mainstreaming im Umweltbereich haben.

Susanne Eilers, NNA
Gisela Stolpe, Leiterin der INA, Vilm

143,- € 

inkl. Unterkunft

Basis-Seminar „Qualitätskutscher Lüneburger Heide“

in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Lüneburger Heide und der Lüneburger Heide GmbH

Nr. 7, 12.-13. Februar

Heide-Kutscher sind wichtige Werbeträger für den Tourismus der gesamten Region. Ein gut funktionierender und qualitativ hochwertiger Kutschbetrieb ist wichtig für das positive Image der Lüneburger Heide

Seit 2007 werden Heidekutscher zertifiziert. Dieses Seminar bietet allen in der Lüneburger Heide aktiven Kutschern die Möglichkeit einen entsprechenden Qualifizierungsnachweis zu erwerben und damit zusätzliche Vorteile in der Bewerbung ihrer Betriebe.

Ziel des Seminars ist es, Kenntnisse über Natur- und Kulturgeschichte der Lüneburger Heide zu vermitteln, die zur gezielten Information der Gäste direkt angewandt werden können.

Neben vielfältigen Informationen über die Lüneburger Heide erhalten Sie die Möglichkeit, Fragen an kompetente Referenten zu stellen und ihre eigenen Erfahrungen und Kenntnisse in den Seminarablauf einzubringen.

Dipl.-Biol. Jan Brockmann,
Bispingen

Gebühr auf Anfrage

Aufbau-Seminar „Qualitätskutscher Lüneburger-Heide“

in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Lüneburger Heide und der Lüneburger Heide GmbH

Nr. 8, 13. Februar

Allen Heide-Kutschern, die über das Basis-Zertifikat (siehe Veranstaltung Nr. 7) verfügen, bietet dieses Seminar die Gelegenheit ihr Wissen über die Lüneburger Heide und Fachthemen rund um Pferd und Kutsche zu erweitern. Aktuelle Entwicklungen aus Tourismus und Naturschutz werden ebenso präsentiert wie vertiefende Grundlagen zur Natur- und Kulturgeschichte.

Ziel des Seminars ist es, Kenntnisse zu erwerben, die an die Gäste der Region weitergegeben werden können. Die Teilnahmebescheinigung ist Basis für die Verlängerung der Gültigkeit der Zertifikate.

Dipl.-Biol. Jan Brockmann,
Bispingen

Gebühr auf Anfrage



Blick in den Totengrund, NSG Lüneburger Heide (Foto: B. Schultz)

**19. Fachtagung „GIS im Natur- und Umweltschutz“:
Technik und Anwendung mobiler Erfassungs- und Kontrollsysteme**

in Zusammenarbeit mit IP SYSCON GmbH, Bremen

Nr. 73, 8.-9. September

Geographische Informationssysteme (GIS) werden im Natur- und Umweltschutz immer vielfältiger und spezialisierter angewendet. Auch die Dokumentation regionaler und globaler Umweltprobleme sowie die Suche nach Lösungsstrategien sind ohne GIS-Anwendungen kaum noch denkbar.

Die GIS-Fachtagung der NNA widmet sich daher verstärkt der Rolle der Geoinformationstechnologie im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung.

Nutzen Sie unsere seit 19 Jahren etablierte GIS-Tagung - die bislang einzige auf das Themenfeld Natur- und Umweltschutz spezialisierte Veranstaltung dieser Art in Deutschland -, um sich über neue Anwendungsgebiete und technische Lösungen zu informieren, sich mit Fachkollegen auszutauschen bzw. Ihre Dienstleistungen zu präsentieren.

Dipl.-Biol. Jann Wübbenhorst,
Bleckede

Dr. Michael HeiB, IP SYSCON,
Bremen

145,- € 
(120,- € bei Buchung bis zum
28. Juli)

Umweltorientierte Beschaffung in der öffentlichen Verwaltung

in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Studieninstitut für kommunale Verwaltung e. V. (NSI)

Nr. 72, 8. September, Nieders. Studieninstitut, Bildungszentrum Hannover, Wielandstr. 8, 30169 Hannover

Die Beschaffung innerhalb der öffentlichen Verwaltung ist klimarelevant. Das direkt treibhausgasrelevante jährliche Einkaufsvolumen der öffentlichen Hand liegt einer McKinsey-Studie zufolge in der Bundesrepublik bei mehr als 50 Mrd. Euro (Stand 2006). Würde die öffentliche Verwaltung den Klimaschutz bei der Beschaffung berücksichtigen, so könnten knapp 30% der CO₂ Emissionen, für die die öffentliche Hand mit ihren Beschaffungen heute verantwortlich ist, bis 2020 eingespart werden. In vielen Fällen können mit einem Blick auf die Gesamtkosten eines Produktes (Lebenszykluskosten) auch Kosten gespart werden. Die Beschaffungen der öffentlichen Hand sind breit gestreut, sie reichen vom Bürobedarf und Bürogeräten über Informationstechnologie bis hin zu Dienstfahrzeugen und Baumaterialien.

Mit ihren Beschaffungen verfügen die öffentlichen Verwaltungen in Deutschland über eine erhebliche Marktmacht mit der auch künftige Produktentwicklungen beeinflusst werden können. Für die Umsetzung der „Umweltorientierten Beschaffung“ ist in erster Linie die Bereitschaft erforderlich, eine langjährige eingeübte Praxis zu ändern.

Gegenstand des Tagesseminars sind die gesetzlichen Grundlagen auf europäischer und nationaler Ebene, wie z.B. die Bestimmungen der VOL/A bezüglich der umweltorientierten Beschaffung. Weitere Themen sind die Merkmale der verschiedenen Umweltlabel, als Hilfestellung für Einkäufer, die Erstellung von Beschaffungsrichtlinien, Ausschreibungshilfen und Berechnungshilfen, die für die verschiedenen Beschaffungen zur Verfügung stehen. Schließlich sollen zur praktischen Umsetzung die verfügbaren Arbeitshilfen für Beschafferinnen und Beschaffer sowie Musterausschreibungen und Leitfäden für die Auswahl und Umsetzung eines geeigneten Leuchtturmprojektes zur Einführung der nachhaltigen Beschaffung gesichtet werden.

Ruth Drügemöller, Leiterin „Projekt Klimaschutz und Klimawandel“

135,-€

Veranstalter/Anmeldung:
NSI, Hannover - Buchungsnummer 65300.01H11



MISSION FINANZ-CHECK

SICHERHEIT
ALTERSVORSORGE
VERMÖGEN

**Im Auftrag Ihrer Finanzen:
das Sparkassen-Finanzkonzept.**

Jetzt Termin vereinbaren.

 **Kreissparkasse
Soltau**

Unser Auftrag: Ihre Finanzen. Unser Plan: Mit dem Finanz-Check analysieren wir gemeinsam Ihre Situation und erstellen mit dem Sparkassen-Finanzkonzept eine sichere Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.ksk-soltau.de. **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**

Regionales Umweltbildungszentrum (RUZ)

Ein Regionales Umweltbildungszentrum ist ein außerschulischer Umweltlernstandort, an dem Kinder, Jugendliche und Erwachsene interdisziplinär, erlebnis- und handlungsorientiert Umwelt und Natur erleben können. Darüber hinausgehend orientiert sich das Angebot an den Zielen einer „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE).

Unter dem Dach der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA) ist seit 1992 eines von insgesamt 29 vom Land anerkannten Regionalen Umweltbildungszentren in Niedersachsen. Das Niedersächsische Kultusministerium unterstützt die Zentren mit abgeordneten Lehrkräften, regelmäßigen Fortbildungen und Angeboten zum Erfahrungsaustausch. Das RUZ an der NNA wird zudem finanziell unterstützt durch die Stadt Schneverdingen, den Lions Club Schneverdingen, die Erika-Hauke-Stiftung und den Förderverein der Naturschutzakademie.

Die Naturschutzakademie engagiert sich seit vielen Jahren für die Umweltbildung und die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Das Angebot des RUZ für Schulen, Kindergärten und sonstige Gruppen ist inzwischen eine feste Einrichtung und eine wichtige Säule für unsere Aufgaben im Naturschutz.

Das Team der Umweltpädagogen im RUZ:

- Irmtraut Lalk-Jürgens (Dipl. Biologin)
- Nina Schmedt (Haupt- und Realschullehrerin)
- Joachim Reinicke-Marienhagen (Haupt- und Realschullehrer)
- Marion Hartig (Dipl. Umweltwissenschaftlerin)
- Sonja Kruse (Dipl. Biologin)

Anmeldung und weitere Infos

Alfred Toepfer Akademie
für Naturschutz (NNA),
Hof Möhr, 29640
Schneverdingen
Telefon: 05198/ 9890-77
oder 05198/ 9890-83
Fax: 05198/ 9890-95
E-Mail: ruz@nna.niedersachsen.de



In der Natur in der Gruppe in Bewegung sein, Training für Körper und (Team-) Geist
(Foto: S. Kruse)

Wir bieten für Kindergartengruppen, Schulklassen jeder Schulform und Kinder- und Jugendgruppen erlebnisorientierte Begegnungen mit und in der Natur an. Je nach Alter und Wissen der Kinder geschieht dies in mehr spielerischer oder mehr wissenschaftlicher Weise.

Früh übt sich... (3-7 Jahre)

Kinder und Natur gehören für uns einfach zusammen. Wir begleiten und unterstützen die Kinder beim eigentätigen Entdecken der Natur und des Wissens darüber. Unser Veranstaltungsangebot für die Altersstufen von 3-7 Jahren

- macht neugierig auf die Welt
- bietet das Abenteuer des Lernens an
- macht auf die Schönheit und Vielfalt der Natur aufmerksam
- spricht das Kind mit all seinen Sinnen an
- fördert ein Erlebnis in der Gemeinschaft.

Die Themen z.B.: Waldfee und Baumzwerg. Blumenkind trifft Wiesenwichtel. Zukunftsforscher. Mit Energie durch den Winter.

Groß raus kommen (8-12 Jahre)

Die Natur bietet eine unglaubliche Fülle an Anregungen für Kinder. Wir begleiten und unterstützen die Kinder beim eigentätigen Entdecken der Natur und des Wissens darüber. Unser Veranstaltungsangebot für die Altersstufen von 8-12 Jahren

- weckt und fördert Entdeckerfreude
- spricht verschiedene Fähigkeiten und Fertigkeiten an
- baut Wissen über die eigene Umgebung auf
- stärkt soziale und kreative Fähigkeiten
- lässt die Kinder sich selbst als Teil und Mitgestalter der Natur begreifen
- stellt Vernetzungen beim Wissenserwerb her.

Die Themen z.B.: Den Wald vor lauter Bäumen sehen. Die Wasserwelt entdecken. Rasen ist Silber, Wiese ist Gold.

Die Zukunft im Blick (13-18 Jahre)

Werte, Wissen und Kompetenzen zu erwerben sind wichtige Aspekte, wenn es um Bildung für nachhaltige Entwicklung geht. Diese Ziele treten besonders deutlich in unserem Programm für die Altersstufen von 13-18 Jahren hervor. Unser Veranstaltungsangebot für Jugendliche

- regt zum Handeln für Natur- und Umweltschutz an
- stärkt die Eigeninitiative
- überträgt Verantwortung
- fördert die Kreativität
- unterstützt gemeinschaftlich entwickelte Projekte.

Die Themen z.B.: Zukunftswerkstätten, Planning for Real und Simulationsspiele. Naturschutz



Wie können sich die Tiere im Winter vor der Kälte schützen? Am besten man probiert es selbst aus.
(Foto: I. Lalk-Jürgens)

konkret. Themenkoffer „Energie“ und vieles andere mehr. Auf Hof Möhr bestehen keine Unterbringungsmöglichkeiten. Bei mehrtägigen Veranstaltungen und Klassenfahrten können Sie die Jugendherbergen und Schulandheime in der Nähe nutzen. Wir beraten Sie gerne.

Gebühren (vor Ort)

4,00 Euro/Teilnehmer (bis 2 Stunden)

5,00 Euro/Schüler (halber Tag)

10,00 Euro/Schüler (ganzer Tag)

Gebühren für externe Veranstaltungen bitte erfragen.

Fortbildungen

Für Lehrer und Lehrerinnen, Erzieher und Erzieherinnen, Umweltbildner und Umweltbildnerinnen, Projektgruppen und andere Interessierte bieten wir individuell zusammengestellte Fortbildungen und Workshops an.

- **Naturschutzpädagogik,**
- **Zukunftswerkstätten,**
- **Planning for Real,**
- **Moderationstraining**

Gebühren für Fortbildungen auf Anfrage.

Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) in Niedersachsen

FÖJ: Freiwilligendienst und Bildungsjahr

Das FÖJ ist ein Bildungsjahr für junge Menschen. Seit 1987 wird in Niedersachsen jungen Menschen die Möglichkeit geboten, im Rahmen eines Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) aktiv an der Umwelt- und Naturschutzarbeit teilzunehmen. Durch die Verbindung praktischer Tätigkeit und reflektierender Verarbeitung auf den begleitenden Seminaren soll das FÖJ zu eigenverantwortlichem und kooperativem Handeln führen. Im Freiwilligen Ökologischen Jahr sollen insbesondere der nachhaltige Umgang mit Natur und Umwelt gestärkt und Umweltbewusstsein entwickelt werden, um ein kompetentes Handeln für Natur und Umwelt zu fördern.

Die 232 jungen Freiwilligen, die im August oder im September 2010 ihr FÖJ begonnen haben, erwarteten also neben der vielfältigen Arbeit in ihren Einsatzstellen auch eine begleitende Bildungsarbeit im Umfang von 25 Seminartagen. Diese verteilen sich auf fünf drei- bis sechstägige FÖJ-Seminare. Sie werden speziell für die Belange der FÖJ-TeilnehmerInnen geplant und nur für diese veranstaltet. Die Teilnahme daran ist verbindlich.

Die Veranstaltungen dienen den FÖJ-TeilnehmerInnen dazu, ihre Arbeitspraxis zu reflektieren. Sie befassen sich intensiv mit ökologischen Themen und erlernen Grundlagen von Öffentlichkeits- und Projektarbeit. Etwa 25 TeilnehmerInnen bilden jeweils eine von insgesamt 10 Seminargruppen (A bis J).

Die Teilnehmenden werden im FÖJ angeleitet, umweltbewusst zu handeln und ihr Wissen wiederum selbst weiterzugeben. Das FÖJ eröffnet jungen Menschen die Möglichkeit, sich einerseits für die gute Sache des Umweltschutzes zu engagieren und andererseits auch Kompetenzen für die spätere Berufstätigkeit zu erwerben.

Da das FÖJ in der Regel am 1. September beginnt und am 31. August des Folgejahres endet, erstrecken sich die Seminare über zwei Kalenderjahre. Dies wird in der folgenden Auflistung der Seminare sichtbar.

Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, vom Land Niedersachsen, der Niedersächsischen Wattenmeerstiftung sowie der Niedersächsischen Bingostiftung für Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit.

Fünf FÖJ-Seminare

Am Beispiel des derzeit laufenden FÖJ-Jahrgangs werden die fünf FÖJ-Seminare kurz beschrieben:

Das **Einführungsseminar** dient insbesondere der Gruppenfindung und dem Einstieg in Themen des Umwelt- und Naturschutzes. Unter dem Thema „Ökologische Spurensuche“ beginnt die Annäherung an die konkrete Umwelt und das Zusammenfinden der neuen Gruppe.

Daneben erhalten die Teilnehmer im ersten Seminar aber auch „Werkzeugwissen“, das sie für die Arbeit im FÖJ benötigen: Grundlagen von Projektarbeit und von Erlebnispädagogik. Anschließend sollen die Teilnehmer in der Lage sein, bis zum zweiten Seminar erste Arbeitsprojekte vorzubereiten.

1. Seminar

Gruppe	Termin	Ort
A	20.-25.09.2010	Radtour im Wendland
B	13.-18.09.2010	Burg Lenzen
C	12.-18.09.2010	Mirow (mit Kanus)
D	26.09.-2.10.2010	Bildungsschiff LOVIS
E	19.-24.09.2010	Norderney (mit Segelbooten)
F	19.-25.09.2010	Mirow (mit Kanus)
G	26.09.-1.10.2010	Norderney (mit Segelbooten)
H	23.-27.08.2010	Europahaus Aurich
I	02.-06.08.2010	Europahaus Aurich
J	13.-17.09.2010	Clausthal-Zellerfeld

Das **zweite Seminar** findet 3-tägig im November statt. Auf dem Programm steht eine Schulung zur Projektarbeit und Ideenfindung für eigene Projekte.

2. Seminar

Gruppe	Termin	Ort
A	03.-05.11.2010	JH Lüneburg
B	02.-04.11.2010	JH Weserschiff Bremen
C	10.-12.11.2010	Gleisdreieck Hannover
D	15.-17.11.2010	Gleisdreieck Hannover
E	03.-05.11.2010	NPH Dornumersiel
F	26.-28.10.2010	Gleisdreieck Hannover
G	29.11.-01.12.2010	JH Osnabrück
H	Fünf Tagesseminare	In div. Einsatzstellen
I	Fünf Tagesseminare	In div. Einsatzstellen
J	29.11.-02.12.2010	Akademie des Sports



FÖJ-Teilnehmerinnen des Jahrgangs 2006/2007 im NP Harz (Foto: Sebastian Lyß)

Die **dritten Seminare** finden im Dezember oder Januar in Tagungshäusern mit besonderem technischen und fachlichen Know-how statt. Hier werden verschiedenste Formen der Öffentlichkeitsarbeit vorgestellt und am Beispiel des Themenbereichs „Klimaschutz und nachhaltiger Umgang mit Energie“ erprobt. Dabei werden wahlweise kleine Filmsequenzen erstellt, ein Faltblatt layoutet, Pressemitteilungen geschrieben oder eine Internetseite gestaltet.

3. Seminar

Gruppe	Termin	Ort
A	17.-22.01.2011	Hostel-Jugendhotel Bremervörde
B	10.-15.01.2011	Hostel-Jugendhotel Bremervörde
C	24.-29.01.2011	EUZ Eldagsen
D	03.-08.01.2011	EUZ Eldagsen
E	06.-11.12.2010	Europahaus Aurich
F	17.-22.01.2011	EUZ Eldagsen
G	17.-22.01.2011	Europahaus Aurich
H	04.-08.10.2010	Gut Sunder
I	18.-22.10.2010	Gut Sunder
J	10.-15.01.2011	EUZ Eldagsen

Beim **vierten Seminar** sorgen die Teilnehmer fünf Tage lang selbst für ihr leibliches Wohl: Sowohl für die Mahlzeiten als auch zum Teil für die Raumwärme müssen sie selbst sorgen. Dabei erleben sie einfache Verhältnisse der Unterbringung. In Kleingruppen lernen sie das Planen, Organisieren und Durchführen von Absprachen. Dieser etwas andere Konsum steht auch thematisch im Mittelpunkt des Seminars. Die Auseinandersetzung mit (gesunder) Ernährung, fairem Handel, nachhaltigen Lebenswegen in globalen Zusammenhängen führt zu einer intensiven Beschäftigung mit eigenen Konsum- und Lebensgewohnheiten. Von da aus wird auch ein Blick auf die Findung gesellschaftlicher und persönlicher Entwicklungsziele, insbesondere die eigene Berufszielfindung, geworfen.

4. Seminar

Gruppe	Termin	Ort
A	21.-25.03.2011	Ökozentrum Verden
B	07.-11.03.2011	Zeven
C	11.-15.04.2011	Burg Lutter
D	28.03.-01.04.2011	Ökozentrum Verden
E	21.-25.03.2011	Barnstorf
F	07.-11.03.2011	Barnstorf
G	04.-08.04.2011	Barnstorf
H	31.01.-04.02.2011	Hostel Bremervörde
I	14.-18.03.2011	EUZ Eldagsen
J	28.03.-01.04.2011	Barnstorf

Das **Abschlussseminar** ist ein Seminar der „Besinnung“, aber auch der „Aussicht“. Der Rückblick auf das abgelaufene FÖJ-Jahr soll den Blick auf das Erreichte schärfen, auf die vielen kleinen und großen Projekte, aber auch auf das Engagement insgesamt. Es soll motivieren, sich auch nach dem FÖJ im regionalen oder globalen Umwelt- und Naturschutz einzubringen. Sehr praxisorientiert geschieht dies schwerpunktmäßig an Hand des Themenbereichs Land-„Wirtschaft“ mit seinen vielen Facetten und globalen Bezügen.

5. Seminar

Gruppe	Termin	Ort
A	06.-10.06.2011	Zeven
B	04.-08.07.2011	Mikado
C	27.06.-01.07.2011	Zeven
D	23.-27.05.2011	Ökendorf Poppau
E	11.-15.07.2011	Zeven
F	20.-24.06.2011	Ökendorf Poppau
G	20.-24.06.2011	Zeven
H	04.-08.07.2011	Zeven
I	11.-15.07.2011	Mirow - Kanu-tour
J	06.-10.06.2011	Baltrum

Pädagogische Betreuer:

Engstfeld, Carlo NNA
Radamm, Burkhard NNA
Schuricht, Dirk NNA
Schwarz, Wolfgang NNA



FÖJ-TeilnehmerInnen 2009/2010 vor der Abreise
(Foto: Aljoscha Bondick)

FÖJ im Sport

FÖJ in einem Sportverein? Siebzehn FÖJler haben im Sommer 2010 in Niedersachsen begonnen, ihr FÖJ in einem Sportverein umzusetzen. Die FÖJler im Sport sollen ökologische Projekte in ihren Einsatzstellen anschieben und betreuen. Die eigene sportliche Aktivität steht also nicht im Vordergrund des FÖJ, Interesse daran sollte aber vorhanden sein. Die große Herausforderung ist in jedem Fall, Naturschutz und sportliche Aktivitäten in Einklang zu bringen. Vorgesehen ist eine gute fachliche Begleitung in den Einsatzstellen und darauf zugeschnittene Seminare in einer eigenen Seminargruppe.

Vier Einsatzbereiche sind für das FÖJ im Sport angedacht: erstens Natur in den Sportstätten (Projekte zur Geländegestaltung, Naturparcours, ...), zweitens Sport in der Natur (z. B. Sportexkursionen mit Naturbezug), drittens die ökologische Ausrichtung der Sportstätten (Stichworte: Energie-, Wasser- und Ressourcenverbrauch) und viertens nachhaltiges Eventmanagement.

Das neue Projekt wurde zum Sommer 2008 in Kooperation von NNA, dem Landessportbund (LSB) und dem ASC Göttingen, als Träger für das FSJ im Sport, aus der Taufe gehoben. Ziel ist es, dass die FÖJler in ausgewählten Sportvereinen und Sportbildungsstätten Projekte im Umwelt- und Naturschutz durchführen und damit vorbildliche Impulse für einen umwelt- und naturverträglichen Sport geben.

Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, von der Niedersächsischen Bingostiftung für Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit sowie von der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung

Ansprechpartner: Burkhard Radamm, NNA

FÖJ an Ganztagschulen

Das bundesweit einmalige Projekt „FÖJ an Ganztagschulen“ wird ab diesem Jahr mit insgesamt 40 Plätzen angeboten. Dabei gehen die FÖJ-Teilnehmenden an die Schule und machen Angebote im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung. Unterstützt werden sie dabei von ihren Einsatzstellen und durch die besonders darauf ausgerichtete Bildungsarbeit (Seminargruppen H und I).

Abweichend vom „normalen“ FÖJ beginnt das Jahr am 1. August und endet am 31. Juli des Folgejahres, damit es optimal an den Schulrhythmus angepasst ist. Die Tätigkeit an den Ganztagschulen füllt mit Vor- und Nachbereitung den Hauptanteil der Arbeitszeit. Der Rest wird in den Arbeitsbereichen der Einsatzstelle absolviert.

Das FÖJ an Ganztagschulen ist ein Angebot für Jugendliche, die sich für pädagogische Berufe interessieren. Während des FÖJ können sich die Teilnehmer/innen durch ihre Tätigkeit an Ganztagschulen ausprobieren und Erfahrungen in der Umweltbildung sammeln. Damit kann der Berufswunsch gefestigt oder frühzeitig – vor einem längeren Studium bzw. einer Ausbildung – relativiert werden.

Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, vom Land Niedersachsen, der Niedersächsischen Wattenmeerstiftung sowie der Niedersächsischen Bingostiftung für Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit.

Ansprechpartner: Carlo Engstfeld, NNA

Schulungsseminar für FÖJ-Betreuer**Einbindung der Freiwilligen ins Team**

im November 2011

Camp Reinsehlen, Schneverdingen

Diese Veranstaltung wendet sich an den Kreis der FÖJ-Betreuer in den anerkannten FÖJ-Einsatzstellen in Niedersachsen. Sowohl neuen als auch erfahrenen FÖJ-Betreuern wird mit diesem Seminar die Möglichkeit geboten, die Stellung der FÖJ-Teilnehmer sowie die eigene Rolle und die Aufgaben als FÖJ-Betreuer zu reflektieren.

Dabei wird unter anderem den folgenden Fragen nachgegangen: Welche Rolle soll der Freiwillige in der Einsatzstelle ausfüllen? Wie binde ich den „Neuen“ in das bestehende Arbeitsteam partnerschaftlich und verantwortlich ein? Welche Kommunikationsformen fördern die Zusammenarbeit und welche Formen der Arbeitsorganisation fördert das selbstständige und eigenverantwortliche Arbeiten?

Dirk Schuricht, NNA

Wolfgang Schwarz, NNA

Gebühr: 20,- Euro

Schulungsseminar für FÖJ-Betreuer**Förderung der Projektarbeit**

im Januar 2011

Hof Möhr, Schneverdingen

Diese Veranstaltung wendet sich an den Kreis der FÖJ-Betreuer in den anerkannten FÖJ-Einsatzstellen in Niedersachsen. Sowohl neuen als auch erfahrenen FÖJ-Betreuern wird mit diesem Seminar die Möglichkeit geboten, über den selbstständigen Einsatz und die Betreuung von Freiwilligen unter dem Aspekt projektorientierten Arbeitens zu reflektieren.

Dabei wird unter anderem den folgenden Fragen nachgegangen: Welche Arbeitsformen führen zu einer effektiven und produktiven Arbeitsplanung als erste Schritte zum eigenen Projekt? Womit fördere ich ihre Selbstständigkeit und wie begleite ich die Projekte meiner FÖJ-Teilnehmer/innen?

Burkhard Radamm, NNA,

Carlo Engstfeld, NNA

Gebühr: 20,- Euro

Das FÖJ-Bewerbungsverfahren beginnt jedes Jahr am 1. Februar!
Fragen oder Bewerbungen zur Teilnahme am FÖJ bitte an folgende Adresse:

NNA – Fachbereich FÖJ
Am Flugplatz 16, 31137 Hildesheim
oder per E-Mail an: foej@nna.niedersachsen.de

Publikationen aus der NNA

Die Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz gibt drei Schriftenreihen heraus.

- **NNA-Berichte**
- **Mitteilungen aus der NNA**
- **Naturschutz im Unterricht**

Bestellung:

- per Post Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz, Hof Möhr, 29640 Schneverdingen
- per Fax 05199/989-46
- per e-Mail publikationen@nna.de
- im Internet www.nna-publikationen.de

Lieferung und Zahlung

Die Lieferungs- und Zahlungsbedingungen sind im Bestellformular näher ausgewiesen. Es gibt keine Mindestbestellmenge. Von unseren Kunden gewünschte Sonderversendungsformen werden mit ortsüblichem Zuschlag berechnet.

Wir sind zu Teillieferungen in für Sie zumutbarem Umfang berechtigt. Zusätzliche Versandkosten entstehen nur bei ausdrücklicher Vereinbarung.

Die Ware kommt innerhalb von 5 Werktagen zum Versand. In Krankheitsfällen und zu Urlaubszeiten kann es zu Verzögerungen bis zu 3 Wochen kommen.

Abonnenten erhalten unsere Publikationen grundsätzlich versandkostenfrei.

Bitte achten Sie auch auf Informationen zu Neuerscheinungen und preisgünstigen Sonderaktionen auf unseren Internetseiten www.nna.de

Wir brauchen Platz für Neuerscheinungen und bieten Ihnen einen Preisnachlass für NNA-Berichte und Mitteilungen aus der NNA:

Hefte älter als 4 Jahre 50%

Hefte älter als 6 Jahre 75%

Hefte älter als 10 Jahre 100%

zuzüglich Versandkosten und solange der Vorrat reicht

Bitte achten Sie auch auf Informationen zu Neuerscheinungen und preisgünstigen Sonderaktionen auf unseren Internetseiten www.nna.de

NNA-Berichte

Die „NNA-Berichte“ beinhalten Beiträge und Ergebnisse aus Veranstaltungen der NNA, zum Teil ergänzt durch wissenschaftliche Arbeiten, um das jeweilige Schwerpunktthema abzurunden. Forschungsergebnisse und Erfahrungsberichte aus der Praxis sind so aufbereitet, dass sie für die praktische Naturschutzarbeit und die naturschutzbezogene Wissenschaft gleichermaßen von Bedeutung sind.



Umgang mit historischer Kulturlandschaft, NNA-Berichte 1/2010

Band 23, 2010, Heft 1, 89 Seiten, € 8,-

Umgang mit historischer Kulturlandschaft

Band 22, 2009, Heft 2, 78 Seiten, € 8,-

Standards und Fachkonventionen im Naturschutz

Band 22, 2009, Heft 1, 92 Seiten, € 9,80,-

Bodenschutz im Spannungsfeld von Umwelt- und Naturschutz

Band 21, 2008, Heft 1, 65 Seiten, € 8,-

Zum Erfolg der Umweltbildung

Band 20, 2007, Heft 1, 113 Seiten, € 9,-

Integration von Wasserrahmenrichtlinie und Naturschutz – Bilanz der Umsetzung, Konfliktpotenziale und Lösungsansätze

Band 19, 2006, Heft 1, 256 Seiten, € 10,-

Entwicklung und Erprobung von Methoden für die ergebnisorientierte Honorierung ökologischer Leistungen im Grünland Nordwestdeutschlands

Band 18, 2005, Heft 2, 260 Seiten, € 10,- 5,-

Schweine in der Landschaftspflege – Geschichte, Ökologie, Praxis

Band 18, 2005, Heft 1, 162 Seiten, € 12,50,- 6,25,-

Fließgewässerschutz und Auenentwicklung im Zeichen der Wasserrahmenrichtlinie – Kommunikation, Planung, fachliche Konzepte

Band 17, 2004, Heft 2, 221 Seiten, € 10,- 5,-

Feuer und Beweidung als Instrumente zur Erhaltung magerer Offenlandschaften in Nordwestdeutschland

Band 16, 2003, Heft 3 74 Seiten, € 8,- 3,-

Offshore Windparks und Naturschutz – Konzepte und Entwicklungen

Band 14, 2001, Sonderheft 1,
146 Seiten, € 6,25 3,10
**Proceedings International
Baikal Conference, 14.-17.
Nov. 1999**

Band 14, 2001, Heft 2,
195 Seiten, € 5,- 2,25
Wald und Naturschutz

Band 14, 2001, Heft 1,
80 Seiten, € 3,75,- 1,90
Umweltpsychologie

Band 13, 2000, Heft 2, 120
Seiten, € 6,-, 0,-
**Klimaveränderungen und
Naturschutz**

Band 12, 1999, Sonderh.4,
242 Seiten, € 18,- 0,-
**Forests and Atmosphere –
Water – Soil**

Band 12, 1999, Sonderh.3,
80 Seiten € 8,- 0,-
**Forests as Source of Raw
Materials**

Band 12, 1999, Sonderh.2,
224 Seiten, € 18,- 0,-
**Biodiversity – Treasures in
the World's Forests**

Band 12, 1999, Sonderh.1,
175 Seiten, € 18,- 0,-
Forest and Energie

Band 12, 1999, Heft 4, 104
Seiten, € 6,- 0,-
Agenda 21 – leicht gemacht

Band 12, 1999, Heft 3, 184
Seiten, € 13,50,- 0,-
**Vögel in der Kulturland-
schaft – Gänseschadensma-
nagement in Deutschland**

Band 12, 1999, Heft 2, 154
Seiten, € 13,- 0,-
**Fachliche Konzepte für die
Naturschutzpraxis**

Band 12, 1999, Heft 1,
58 Seiten, € 5,50,- 0,-
**Umweltbildung, den Mög-
lichkeitssinn wecken**

Band 11, 1998, Heft 2, 208
Seiten, € 12,50,- 0,-
**Gipskarstlandschaft Süd-
harz - aktuelle Forschungs-
ergebnisse und Perspekti-
ven**

Band 11, 1998, Heft 1, 148
Seiten, € 9,- 0,-
**Fließgewässer - Schutz und
Entwicklung**

Band 10, 1997, Heft 5, 181
Seiten, € 2,40,- 0,-
**Feuereinsatz im Natur-
schutz**

Band 10, 1997, Heft 4, 51
Seiten, € 1,40,- 0,-
**Stickstoffminderungspro-
gramm**

Band 10, 1997, Heft 2, 57
Seiten, € 1,40,- 0,-
**Forstliche Generhaltung
und Naturschutz**

Band 10, 1997, Heft 1, 71
Seiten, € 1,10,- 0,-
**Perspektiven im Natur-
schutz**

Band 8, 1995, Heft 1,
70 Seiten, € 7,50,- 0,-
**Abwasserentsorgung im
ländlichen Raum**

Band 7, 1994, Heft 1,
114 Seiten, € 5,- 0,-
**Biologische Beiträge und
Bewertung in Umweltver-
träglichkeitsprüfung und
Landschaftsplanung**

Band 5, 1992, Heft 3, 66 Sei-
ten, € 5,50,- 0,-
**Naturorientierte Abwasser-
behandlung**

Band 5, 1992, Heft 1, 88 Sei-
ten, € 6,50,- 0,-
Ziele des Naturschutzes

Band 3, 1990, Heft 1, 50 Sei-
ten, € 5,50,- 0,-
**Obstbäume in der Land-
schaft, Alte Haustierrassen
im ländlichen Raum**



Standards und Fachkonventionen
im Naturschutz
NNA-Berichte 2/2009



Bodenschutz im Spannungsfeld
von Umwelt- und Naturschutz
NNA-Bericht 1/2009



Zum Erfolg der Umweltbildung
NNA-Bericht 1/2008

Mitteilungen aus der NNA

Von 1990 bis 1999 beinhalten die Mitteilungen eine Sammlung von verschiedenen aktuellen Themen für die praktische Naturschutzarbeit sowie Beiträge aus NNA-eigenen Projekten und Forschungsvorhaben. Seit 2000 wird überwiegend in Form von Kurzbeiträgen über Ereignisse und Aktivitäten der Akademie berichtet und ab 2001 erscheint auch das Jahresprogramm in dieser Reihe.



21. Jahrgang 2010, Heft 1, 30 Seiten, € 2,60

Wiederansiedlungsprojekte von gefährdeten Pflanzenarten in S.-H. • Die Arnika im Käfig • Wiedergewinnung des standorttypischen Forellenbachs • Zertifikatsfortbildung Natur- und Landschaftsführer und -führerinnen • Aktionstag „Natur sportlich erleben“

20. Jahrgang 2009, Heft 1, 38 Seiten, € 2,60

Naturschutz in Deutschland - aus der Geschichte für die Zukunft lernen • Praxis der Hochmoorrenaturierung • Naturverträgliche Gewässerunterhaltung • Bildung zur nachhaltigen Entwicklung im Dialog mit Pädagogen aus der russischen Region Perm • Projekt Hugo der Heideguide • BNE im Freiland • FÖJ im Sport • Hof Möhr 1982/ 2008 eine Zeitreise in Bildern

19. Jahrgang 2008, Heft 1, 34 Seiten, € 2,60

Renaturierung von Hochmooren und Auen • Nutztierassen und Wildtiere und ihr Einsatz für den Naturschutz • Energiepflanzenanbau und Naturschutzinteressen • Informelle Umweltbildung in Urlaub und Freizeit • Qualifizierung zum „zertifizierten Natur- und Landschaftsführer“ in Niedersachsen • Das FÖJ in Niedersachsen 1987-2007 • Die NNA auf der Woche der Umwelt 2007

19. Jahrgang 2008, Sonderheft 1, 46 Seiten, € 5,20

Zur Situation des Birkhuhns in Deutschland

18. Jahrgang 2007, Heft 1, 42 Seiten, € 2,60

Naturschutzberatung für die Landwirtschaft • Flächenmanagement in Niedersachsen • Naturschutz und Regionalentwicklung in Südosteuropa am Beispiel Rumänien und Bulgarien • „Meine Region im 21. Jahrhundert“, Leader-Region Hohe Heide • Erprobung und Einführung der ergebnisorientierten Honorierung ökologischer Leistungen im Grünland • Projekt Kulturlandschaftskataster in der Lüneburger Heide

17. Jahrgang 2006, Heft 1, 50 Seiten, € 2,60

25 Jahre NNA • Feldhamster in der Bauleitplanung • Erfolgskontrollen bei Fließgewässerrenaturierungen • Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Vorschule • Natürlich Niedersachsen - Sonntag für den Naturschutz • Carabidologische Langzeituntersuchung im Hofgehölz Möhr • KFZ-bedingter Eintrag von Schwermetallen in das Ökosystem Lüneburger Heide

17. Jahrgang 2006, Sonderheft 1, 65 Seiten, € 2,60

Naturschutzgebiet Lüneburger Heide - Erhaltung und Entwicklung einer alten Kulturlandschaft

16. Jahrgang 2005, Heft 1, 30 Seiten, € 2,60 1,30

Stoffliche Einträge in Fließgewässer • Zum Einfluss von Umwelt- und Naturschutzziele auf Förderprogramme • Die Geschichte des Camp Reinsehlen • Ergebnisorientierte Honorierung ökologischer Leistungen im Grünland - Projektübersicht

15. Jahrgang 2004, Heft 1, 34 Seiten, € 2,60 1,30

Großsäuger in der Landschaftspflege (20. Botanikertreffen - Ergebnisse der Kartierung im Camp Reinsehlen (Die Heidelandschaften des atlantischen Europa (Frischer Wind in alter Heide - das neue Info-System im NSG Lüneburger Heide

12. Jahrgang 2001, Heft 1, 31 Seiten, € 2,60 0,65

20 Jahre NNA • Naturschutz und Kommunikation • alte Haustierrassen • FachForen Wald • Europa macht Schule • Erhaltung von Offenlandschaften • Pilze im Hofgehölz von Hof Möhr

11. Jahrgang 2000, Heft 1, 30 Seiten, € 2,60 0,-

Neue Wege und Aufgaben der UVP • Perspektiven des Wiesenvogelschutzes • Betrieb und Leistung der Pflanzenkläranlage auf Hof Möhr • Fließgewässerrenaturierung im Landkreis Soltau-Fallingb. b. d. Heide

Naturschutz im Unterricht

Die naturschutzpädagogische Reihe erscheint in unregelmäßigen Abständen. Sie richtet sich an Lehrkräfte aller Fachrichtungen. Es wird kein naturwissenschaftliches Fachwissen vorausgesetzt, sondern lediglich Neugier und Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Natur. Die Hefte enthalten Materialien, mit denen jeweils ein bestimmter Lebensraum mit allen Sinnen und viele Spaß erforscht werden kann. Es werden Erlebnisspiele zum selbstständigen Entdecken und Erforschen vorgestellt. Im Anhang befinden sich einfache Bestimmungshilfen als Kopiervorlagen, mit denen die wichtigsten Tiere und Pflanzen des Lebensraums leicht bestimmt werden können.



Naturbegegnung in Heide und Moor

1. Jahrgang, 1996, Heft 2,
116 Seiten € 7,50,-



Lern-, Erlebnis und Bewegungsspiele für alle Sinne in Wald, Wiese, Bach und Tümpel für Kinder im Vorschulalter

3. Jahrgang, 2006, Heft 1
178 Seiten € 6,-



Meine Region im 21. Jahrhundert Bildung für nachhaltige Entwicklung ab Sekundarstufe I

4. Jahrgang, 2007, Heft 1
80 Seiten € 2,60,-



Biologische Vielfalt erleben und erforschen, nachhaltig nutzen und wertschätzen, schützen und erhalten

5. Jahrgang, 2008, Heft 1
116 Seiten € 5,80,-



Bildung für Nachhaltige Entwicklung im Unterricht ab der siebten Klasse

5. Jahrgang, 2008, Heft 2,
140 Seiten € 11,50,-

Weitere Publikationen

Wir schützen die Natur- Naturschutz fängt im Garten an

Ein Kinder-, Lese- Mal-, Spiel- und Natur-Erlebnisbuch, € 3,-

Faktor Wald (enthält den Inhalt der Sonderhefte 1-5, 1999 der Berichte)

CD-ROM, gegen Versandkosten

Leitbilder des Naturschutzes und deren Umsetzung mit der Landwirtschaft

(Synthesebericht des Forschungsvorhabens)

CD-ROM, 2001, € 8,-

Die Lüneburger Heide – eine 5000 Jahre alte Kulturlandschaft

CD-Rom, 2007, € 3,-

Themenverzeichnis

Abwasser B92-3, B95-1, M93-6, M00-1
 Ackerwildkräuter B96-2, M97-3
 Agenda21 B99-4
 Agrarökologie B95-2, B96-2, B99-2
 Agrarumweltprogramm B06-1, M06-1
 Allee M95-3
 Artenschutz B99-2, M93-6, M94-2, M10-1
 Auen B07-1, B05-1, M08-1
 Baikal B01-S1
 Bauerngärten M99-1
 Bauleitplanung M95-2, M97-2
 Baumschutz M99-1
 Bergwiese B06-1, M06-1
 Beweidung B04-1, B04-2, B05-2, M04-1, M05-1
 Bewerten im Naturschutz B94-1, B97-3
 Biodiversität B99-S2, M10-1
 Bioindikation B03-2, M96-2, M02-1,
 Blaue Listen B99-2
 Bodenschutz B 09-1, B02-1, B99-S4,
 Botanische Gärten M99-1
 Dämmer B92-2
 Eingriffsregelung B97-3, M97-2, M98-2
 Elektronische Datenverarbeitung M94-4, M98-1
 Elektromog M95-3
 Energie B99-S1
 Erfolgskontrolle M98-2
 Erstaufforstung M98-3
 Ethik M97-1
 Eutrophierung B97-4
 Extensivierung B96-2
 Feuchtgrünland B95-2, B05-2, B06-1, M02-1, M04-1
 Feuerökologie B97-5, B04-2
 Flächenstilllegung B96-2
 Flechten M96-2, M02-1
 Fließgewässer B07-1, B06-2, B98-1, B05-1, M94-4, M95-1, M98-3, M05-1, M10-1
 Flurneuordnung M96-2
 Förderprogramme B06-1, M06-1, M95-3
 Forstwirtschaft B97-2, B99-S1-5
 Generhaltung B97-2
 Gentechnik M94-1
 Gewässer B02-2, B02-1, B98-1, B05-1, M94-4, M95-1, M98-3, M05-1
 Gewässerpädagogik B06-2
 Gewässerunterhaltung B07-1
 Gipskarst B98-2
 Grundwasser M98-3, B99-S4
 Grünflächenpflege M93-1
 Grünland B06-1, M05-1

Gutachten, ökologische B94-1, M97-2
 Gute fachliche Praxis M04-1
 Haustierrassen B90-1, B05-2, M08-1
 Hautflügler M94-2
 Heiden B93-3, B97-5, B04-1, B04-2, M04-1
 Hochmoore B94-2, M08-1
 Honorierung (ergebnisorientiert) B06-1, M06-1
 Internet M98-1, M08-1
 Kalkmagerrasen M95-2
 Karstlandschaft B98-2
 Kleingärten M97-3
 Klima B99-S4, B00-2
 Kommunaler Natur- und Umweltschutz M93-1
 Kulturlandschaft (allgemein) B99-3, B10-1
 Landschaftsbild B93-1, M97-1
 Landschaftsgarten M99-1
 Landschaftspflege B90-1, B93-3, B97-5, B04-1, B04-2, B05-2, M95-2, M95-2, M95-S, M98-3, M04-1; M05-1
 Landschaftsplanung M91-5, M95-2, M97-2, M98-1
 Landwirtschaft B95-2, B96-2, B97-4, B99-3, B05-2, B06-1, M92-1, M95-S, M97-3, M98-3,
 M05-1, M06-1
 Leitarten M97-2, M97-2
 Leitbild M98-3
 Lüneburger Heide B96-1, B93-3 M02-1
 Militärflächen B96-1, M93-S,
 Mobilfunk M95-3
 Modelle, Prognosen B99-2
 Moore B07-1, B94-2, B00-2
 Multimedia M04-1
 Nachhaltigkeitsindikator B03-2
 Nachwachsende Rohstoffe B99-S1, B99-S3, M95-1, M08-1
 Naturschutz – Konzepte, Standards, Strategien, Ziele B92-1, B97-1, B99-2, B09-2 B03-2, B09-2, M93-6, M95-3, M95-3, M02-1, M02-S
 Naturschutzforschung B90-3, M95-3
 Naturschutzpädagogik M96-1,
 Reihe Naturschutz im Unterricht
 Naturschutzrecht M92-1
 Neobiota M04-1
 NSG Lüneburger Heide B04-2, M04-1
 Naturschutzstationen M94-2
 Obstsorten B90-1
 Offenlandschaft B04-1, B04-2
 Pflanzenkläranlagen B92-2, B95-1, M93-6; M00-1
 Pilze M01-1
 Potentielle natürliche Vegetation B99-2

Rauhfußhühner B96-1, M08-S1
 Regenerative Energie B99-S1
 Sandbiotope B04-1
 Schifffahrt B07-1
 Schutzgebietsbetreuung M93-2
 Siedlungsökologie M98-2
 Stiftungen B03-1
 Straßenränder M95-S
 Strategische Umweltprüfung M05-1
 Streuobst B90-1
 Tierhaltung B05-2
 Trockenrasen M95-2
 Umweltbelastung B97-4, B99-S4
 Umweltbildung B06-2, B99-1, M95-S, M96-1, M96-1, M08-1,
 Reihe Naturschutz im Unterricht,
 Umwelteinrichtungen in Niedersachsen und Bremen
 Umweltpsychologie B01-1
 Umweltverträglichkeitsprüfung B94-1, M00-1
 Vögel B96-1, B99-3
 Vogelschutz B03-2
 Wälder B97-2, B99-S1, B99-S2, B99-S3, B99-S4, B99-S5, B01-2, M02-1
 Wallhecken M95-2
 Wasserrahmenrichtlinie B07-1, B02-2, B05-1, M05-1
 Wattenmeer M96-1
 Weideschweine B05-2
 Windenergie B03-3
 Wiederansiedelung M10-1

Der Beirat der NNA

Können wir alles wissen? Sicher nicht. Ein Gremium aus bis zu 13 Fachleuten unterschiedlicher Richtungen berät die Akademie, damit sie ihre Aufgaben noch besser erfüllen kann. Das Niedersächsische Umweltministerium beruft die Mitglieder aus verschiedenen Institutionen, so wie es im Errichtungsbeschluss der NNA vorgesehen ist.

Derzeit sind folgende Personen vertreten:

für andere Bundesländer, die mit der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz zusammenarbeiten:

Michael Werbeck, Umweltbehörde Bremen

für den Landkreis Soltau-Fallingb.ostel
Manfred Ostermann, Landrat

für die Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände
Wilhelm Ruhkopf, Bürgermeister der Stadt Soltau

für zwei der nach § 29 BNatSchG anerkannten Naturschutz-Verbände

Bernd Mros, LBU, Wennigsen und Wolfgang Sehr, Landesjägerschaft Niedersachsen, Braunschweig

für den Verein Naturschutzpark e.V. (VNP)
Dr. Almut Willenbockel, Soltau

für die Architektenkammer Niedersachsen
Heinrich Lamprecht, Hannover

für die Arbeitsgemeinschaft der Landwirtschaftskammern der Land- und Forstwirtschaft
Dr. Hans-Christian Hanisch, Bücken

für die wissenschaftlichen Fachbereiche Naturschutz, Vegetationskunde, Tierökologie und alternativer Landbau
Prof. Dr. Renate Bürger-Arndt, Universität Göttingen
Prof. Dr. Richard Pott, Universität Hannover

Verein der Förderer und Freunde der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz

Der Verein der Förderer und Freunde der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz e.V. hilft dort schnell und unbürokratisch, wo flexible Lösungen notwendig sind: materiell, ideell und publizistisch.

So hat der Verein wiederum zahlreiche Projekte, Veranstaltungen und Ausstellungen der NNA gefördert. Unter anderem hat der Förderverein dazu beigetragen, dass ab 2007 für das Regionale Umweltbildungszentrum (RUZ) der Naturschutzakademie eine halbe Pädagogik-Stelle eingerichtet werden konnte. Wir bedanken uns herzlich!

Helfen Sie uns. Treten Sie unserem Verein bei. Oder....

unterstützen Sie uns durch Ihre Spende auf folgendes Konto:
Konto 959 999
Kreissparkasse Soltau, BLZ 258 516 60
Website des Fördervereins: www.nna-foerderverein.de

Eine Spendenquittung geht Ihnen dann unaufgefordert zu.

Der Vorstand:

Vorsitzender:
Manfred Ostermann, Landrat des Landkreises Soltau-Fallingb.ostel

1. stv. Vorsitzender:
Fritz-Ulrich Kasch, Bürgermeister der Stadt Schneverdingen

2. stv. Vorsitzender:
MdL Dieter Möhrmann, Schneverdingen

Schriftführerin:
Ulla Versemann, Soltau

Schatzmeister:
Franz Wienöbst, Direktor der Kreissparkasse Soltau-Fallingb.ostel



Landrat Manfred Ostermann

Anmeldung und Unterbringung

Wie Sie sich anmelden...

Bitte melden Sie sich möglichst frühzeitig schriftlich unter Angabe der Veranstaltungsnummer an. Nutzen Sie bitte unsere Anmeldekarten (am Ende des Hefes), den Faxvordruck der Service-seite (S. 32), unsere E-Mail: veranstaltung@nna.de oder unsere Website www.nna.de

Wer zuerst kommt ...

Die Platzvergabe erfolgt grundsätzlich nach dem Eingang der Anmeldung. Zu ausgewählten Veranstaltungen bieten wir Ihnen einen Frühbuchungsrabatt, wenn Ihre Anmeldung bis zum angegebenen Termin (ca. 6 Wochen vor der Veranstaltung) bei uns schriftlich vorliegt. Nach der Anmeldung erhalten Sie in der Regel innerhalb eines Monats eine Bestätigung, die Sie zur Teilnahme an der betreffenden Veranstaltung berechtigt und ggf. eine Rechnung. Außerdem erhalten Sie rechtzeitig vor der jeweiligen Veranstaltung das Detailprogramm.

Wann und wie viel bezahlen...

Für die Veranstaltungen der NNA wird in der Regel eine Teilnahmegebühr erhoben, die aus dem jeweiligen Programm zu ersehen ist. Die Teilnahmegebühr muss bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn bei der NNA eingegangen sein, andernfalls behält sich die NNA vor, den Platz anderweitig zu vergeben. Bei Zahlungsverzug besteht kein Anspruch auf Teilnahme.

Billiger wird es für...

Ermäßigte Gebühr, i. d. R. die Hälfte der Teilnahmegebühr kann gewährt werden bei entsprechenden Ausweisung für:

- SchülerInnen, StudentInnen (Ausweiskopie *)
- PraktikantInnen (Bestätigung des Arbeitgebers (schriftlich)*)
- Zivildienstleistende und Wehrpflichtige (Ausweiskopie *)
- TeilnehmerInnen am Freiwilligen Ökologischen/Sozialen Jahr (Bestätigung des Arbeitgebers (schriftlich)*)
- Arbeitslose (Bestätigung durch aktuellen Beleg des Arbeitsamtes oder Kopie des Leistungsbezugs nicht älter als 4 Wochen *)
- Rentner (Ausweiskopie *)

Wenn ich doch nicht kommen kann...

Sollten Sie nach Bestätigung Ihrer Anmeldung an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir um schriftliche Benachrichtigung. Ein Rücktritt von einer verbindlichen Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen nur bis 12 Tage vor Veranstaltungsbeginn bei Erstattung der Teilnahmegebühren möglich. Zu zahlen sind ggf. die Stornogebühren für aufgrund Ihrer Buchung von der NNA eingegangene Verpflichtungen. Eine Abmeldung ist von unserer Seite akzeptiert, sobald Sie eine schriftliche Bestätigung des Rücktritts erhalten haben.

Bei nicht zeitgerechtem Rücktritt wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 15 % der Teilnahmegebühr, mindestens aber 15 € zusätzlich der Kosten für eingegangene Verpflichtungen, erhoben.

Wenn wir keine schriftliche Abmeldung erhalten, wird die gesamte Teilnahmegebühr fällig. Bei Erkrankung während der Veranstaltung kann die Teilnahmegebühr nicht erstattet werden.

Wichtig, das Hotel...

Bitte denken Sie auch an die Stornierung Ihres Hotelzimmers.

Manchmal müssen wir kurzfristig...

Änderungen des Programms und die Möglichkeit der Absage von Veranstaltungen bleiben der Akademie vorbehalten. Sie ist auch berechtigt, Veranstaltungen kurzfristig abzusagen. Sich daraus ergebende Regresse können nicht bei der Akademie eingefordert werden.

Wir können nicht...

Für Personen- und Sachschäden, die im Zusammenhang mit der Teilnahme an einer Veranstaltung entstehen, übernimmt die NNA keine Haftung.

Exkursionen...

Sofern bei Veranstaltungen Exkursionen vorgesehen sind, finden Sie einen Hinweis im jeweiligen Detailprogramm. Exkursionen im näheren Umkreis werden in aller Regel mit Fahrgemeinschaften in Privat-PKW durchgeführt. Dafür erstattet die NNA keine Fahrtkosten.

Übernachten...

In allen Fragen zur Unterkunft und Verpflegung bei Veranstaltungen im Camp Reinsehlen wenden Sie sich bitte direkt an das Camp Reinsehlen Hotel, da es sich um einen eigenständigen Hotel- und Gastronomiebetrieb handelt.

Tel.: 05198-9830
Fax: 05198-983-99
E-Mail: info@campreinsehlen.de
Internet: www.campreinsehlen.de

Beachten Sie die **Sonderpreise** bei Ihrer Teilnahme an NNA-Veranstaltungen.

Alle Infos dazu auf der folgenden Seite.



Foyer im Camp Reinsehlen
(NNA-Archiv)

*) Wir bitten um Verständnis dafür, dass der Antrag auf Ermäßigung bereits bei der Anmeldung erfolgen und spätestens zu Beginn der Veranstaltung belegt werden muss (Kopie), andernfalls kann die Teilnahme nur bei sofortiger Erstattung der Differenz zur vollen Teilnahmegebühr erfolgen.

Kreativ Tagen, mit allen
Sinnen genießen



Hotel:

51 Doppel- und Panoramazimmer mit Bad, WC, Telefon (onlinefähig) und TV, Hotellobby mit Bar und Kamin.

Gästehaus:

10 Einzel- und Doppelzimmer, einfachere Ausstattung und Etagenbäder

Tagungs- und Veranstaltungsräume:

Für 15 bis 200 Personen

CAMP REINSEHLEN Hotel

29640 Reinsehlen / Schneverdingen

Tel. +49 (0)51 98 / 983-0

Fax +49 (0)51 98 / 983-99

info@campreinsehlen.de

www.campreinsehlen.de

Frühling, Sommer, Herbst und Winter..

Egal wann Sie uns besuchen, Himmel, Landschaft, Architektur einfach der ganze Ort, seine Großzügigkeit, Weite und Leichtigkeit werden Sie beeindrucken. Die wogende Prärie mit immer neuen Farben ist Ihr unter Naturschutz stehender Vorgarten.

CAMP REINSEHLEN Hotel heißt lichtdurchflutete Gebäude aus Holz und Glas. Die angenehme Landhausatmosphäre bereitet ein ideales Ambiente zum Ausspannen und Kraft schöpfen sowie zum kreativen und konzentrierten Arbeiten.

Unser CAMP REINSEHLEN Gasthaus präsentiert sich Ihnen als Gourmetküche zu Gasthauspreisen. Genießen Sie bei uns regionale und gesunde Esskultur.

Vor Ort und in der Umgebung gibt es eine Vielfalt an Freizeitmöglichkeiten: Wandern, Fahrradfahren, Reiten, Segelfliegen, Golf, Bogenschießen, Naturführungen, Exkursionen, Kunst – alles was das Herz begehrt!

Die Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA) ist von Beginn an unser Partner mit Sonderkonditionen für Ihre Seminarteilnehmer.



Alfred Toepfer

Alfred Toepfer und die NNA

Alfred Toepfer (1894-1993) war der geistige Vater der Naturschutzakademie. Er war von 1953 bis 1985 Vorsitzender des Vereins Naturschutzpark e.V. (VNP). Von 1982 bis 1988 wirkte er als Vertreter des VNP im Beirat der NNA mit und war danach bis kurz vor seinem Tod als Ehrenmitglied tätig.

Der VNP erwarb Hof Möhr 1977 mit Geldern aus Toepfers Stiftung F.V.S. und stellte ihn dem Land Niedersachsen für die Errichtung einer Naturschutzakademie auf dem Erbpachtweg zur Verfügung. Hof Möhr wurde den Erfordernissen einer Bildungs- und Forschungseinrichtung entsprechend umgebaut. Toepfer konnte die Hansestadt Hamburg und das Land Niedersachsen gewinnen, die sich mit je einem Drittel der Kosten an den Baumaßnahmen von rund 1,5 Millionen DM zu beteiligten. Am 8. März 1982 wurde der Akademiebetrieb auf Hof Möhr aufgenommen.

Mit Wirkung vom 17.10.1995 wurde die ehemalige Norddeutsche Naturschutzakademie in Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz umbenannt. Mit dieser Namensgebung ehrt die niedersächsische Landesregierung einen Menschen, der sich wie kaum ein anderer für den Naturschutz und für den Erhalt des Naturschutzgebiets Lüneburger Heide eingesetzt und den europäischen Naturschutz geprägt hat.

Informationen zur NNA

Die Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz wurde am 1. April 1981 durch Beschluss der Niedersächsischen Landesregierung als Norddeutsche Naturschutzakademie gegründet. Als nicht rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts untersteht sie unmittelbar der Aufsicht des Niedersächsischen Umweltministeriums. Seit dem 8. März 1982 ist ihr Sitz auf Hof Möhr, einer alten Hofstelle am SW-Rand des Naturschutzgebiets Lüneburger Heide. Seit dem 1. Oktober 1999 findet der Tagungsbetrieb der Akademie im Wesentlichen im Camp Reinsehen im Norden der Stadt Schneverdingen statt. Seit dem 1. Januar 2005 ist die Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz zudem Trägerin des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) für Niedersachsen. Sie erhielt dazu eine weitere Außenstelle in Hildesheim.

Die Aufgaben der Akademie sind u.a.:

- Aus- und Fortbildung sowie interdisziplinärer Erkenntnis- und Erfahrungsaustausch der Zielgruppen Wissenschaft, Verwaltung, Multiplikatoren und Entscheidungsträger
- Öffentlichkeitsarbeit einschließlich Herausgabe fachbezogener Veröffentlichungen
- Förderung und Durchführung wissenschaftlicher Forschungsvorhaben in den Bereichen Naturschutz und Landschaftspflege und fachliche Grundlagen des Umweltschutzes.
- Organisation und Durchführung des Freiwilligen Ökologischen Jahres in Niedersachsen.



Bibliothek auf Hof Möhr
(Foto: D. Blume-Winkler)

Bibliothek der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz

Die Natur- und Umweltschutzbibliothek besteht seit Gründung der NNA im Jahr 1981. Der Bestand umfasst zurzeit 6400 Bände (Buchbestand), 500 Dissertationen, ca. 200 Zeitschriften- und Schriftenreihen und ein Kartenarchiv mit topographischen und thematischen Karten. Seit 2002 gehört die ornithologische Sammlung von Dr. Erwin Rudolf Scherner zum Bestand und bereichert den ornithologischen Teil der Fachbibliothek.

Der Literaturbestand wird über ein Datenbankprogramm verwaltet und unter naturschutzfachlichen Gesichtspunkten erfasst. Ungefähr 79.300 Literaturstellen enthält die Literaturdatenbank zurzeit.

Unter www.nna-recherche.de sind online Literaturrecherchen möglich.

Die Bibliothek ist als Präsenzbibliothek nicht an den öffentlichen Leihverkehr angeschlossen. Es besteht jedoch die Möglichkeit, nach vorheriger Absprache in der Bibliothek zu arbeiten. Arbeitsplätze und Kopiermöglichkeiten stehen zur Verfügung.



Interaktive Informationstafel
zum Thema Moor
(Foto: J. Schreiner)

Naturschutzinformation Hof Möhr

Auf Hof Möhr, dem ehemaligen Heidebauernhof und heutigen Sitz der NNA wurde 2003 eine kleine Naturschutz-Informationsstelle eingerichtet. Sie wurde im Jahr 2010 grundlegend erweitert und modernisiert. Hier können Sie sich über das Naturschutzgebiet „Lüneburger Heide“ sowie über Aufgaben, Projekte und Angebote der Akademie informieren. Neben kostenfreien Broschüren zum Mitnehmen können Sie hier Publikationen zu Themen des Natur- und Umweltschutzes, aber auch Landkarten erwerben. Wälder, Moore und Gewässer der Heide werden vorgestellt. Wenn Sie etwas über die Heide-Entwicklung und Heide-Pflege wissen wollen, sind Sie hier genau richtig. Originalgeräte aus der Heidebauernwirtschaft lassen die damals harte „Plackerei“ nachfühlen. In wechselnden Ausstellungen können Sie weitere interessante Themen des Natur- und Umweltschutzes kennen lernen. Erkunden Sie das Gelände von Hof Möhr mit dem Bauerngarten, das benachbarte Hofgehölz oder das nahe gelegene Pietzmoor. Sehenswert sind auch der Naturspiel- und Erlebnispfad für Kinder, die Pflanzenkläranlage, ein Schulteich und die Nistkastenwand. Angrenzend an das Hofgelände verläuft der Naturlehrpfad „Uhlenstieg“ – ein Rundwanderweg, der Sie eine dreiviertel Stunde lang durch das historisch alte Hofgehölz, das Möhrer Moor und die Osterheide (ent-)führt. Auf Anfrage bietet Ihnen die Akademie auch Führungen an.

Die Naturschutzinformation Hof Möhr steht Besucherinnen und Besuchern von Montag bis Donnerstag jeweils von 9 bis 16 Uhr, am Freitag von 10 bis 13 Uhr ganzjährig offen, im Zeitraum von Mai bis Oktober zusätzlich auch an Wochenenden und Feiertagen von 11 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen zu Hof Möhr und zum benachbarten Naturlehrpfad Uhlenstieg finden auf der Website www.natur-erleben.niedersachsen.de

Europäisches Zentrum für Auenökologie, Umweltbildung und Besucherinformation Burg Lenzen (Elbe)

Burg Lenzen – das Tagungs- und Besucherzentrum des BUND – im Herzen des UNESCO Biosphärenreservates Flusslandschaft Elbe gelegen, erhebt sich malerisch über die brandenburgische Elbtalaue. Faszinierende Naturerlebnisse, Ruhe und Flusssidylle sind die Markenzeichen dieser Urlaubsregion am beliebtesten Fernradweg Deutschlands. Das Besucherzentrum mit einer Dauerausstellung gewährt spannende Einblicke in die Natur- und Kulturgeschichte der Region. Tagungsräume im barocken Haupthaus und inmitten des idyllischen Burgparks bieten eine außergewöhnliche Kulisse für Seminare, Konferenzen oder Meetings. Die biologisch ausgerichtete Küche des Burgrestaurants hält frisch zubereitete regionale Spezialitäten inspiriert durch die Jahreszeiten bereit. Für Tagungsgäste stehen 40 stilvoll eingerichtete Gästezimmer zur Verfügung. Ein vielfältiges Naturerlebnisangebot bietet unseren Gästen ein Entdeckungsfeld für eine ganz persönliche „NaturErlebnisZeit“.

Deichrückverlegung ‚Lenzener Elbtalaue‘ – Naturschutz und Hochwasserschutz in einem Boot

19.-20. Mai 2011

Das Naturschutzgroßprojekt in der brandenburgischen Elbtalaue, direkt vor den Toren der Stadt Lenzen, ist als derzeit größtes Pilotvorhaben für einen vorbeugenden Hochwasserschutz erfolgreich abgeschlossen. Auf mehr als 400 Hektar wurden der Elbe durch Rückverlegung des Deiches großflächige Überschwemmungsflächen zurückgegeben. Der Altdeich wurde an verschiedenen Stellen abgesenkt, so dass das Rückdeichungsgebiet nun wieder an die natürliche Gewässerdynamik angebunden ist. Entwickelt wurde ein eindrucksvolles Feuchtgebiet aus neu geschaffenen Flutmulden, Sukzessionsflächen, Auwaldpflanzungen und Resten von alten Auwäldern, die insgesamt ein Lebensraummosaik für eine Vielzahl gefährdeter Tiere und Pflanzen bilden.

Im Seminar werden die Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse des Projektes beleuchtet. Eine ausführliche Exkursion in das Projektgebiet ermöglicht vertiefende Einblicke in die umgesetzten Maßnahmen des Naturschutzgroßprojektes. Vom neuen Deich aus bieten sich gerade in dieser Jahreszeit hervorragende Beobachtungsmöglichkeiten einer ungewöhnlich diversen Wat- und Wasservogelfauna.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Vertreterinnen und Vertreter von Naturschutz- und

Wasserbehörden, von Umweltverbänden und Fachbüros.

Eckart Krüger, Trägerverbund Burg Lenzen e.V.

Erlebnis Grünes Band – der Eisener Vorhang wird Naturerlebnisraum

13.-14. Oktober 2011

Das Vierländereck an der Elbe zwischen Brandenburg, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt ist eine von drei Modellregionen „Erlebnis Grünes Band“ in Deutschland. Im Rahmen eines Erprobungs- und Entwicklungsvorhabens des Bundesamtes für Naturschutz wurden in den vergangenen Jahren verschiedene Maßnahmen umgesetzt, um das Grüne Band als wertvollen Lebensraumverbund und lebendiges Denkmal zu erhalten und als Erholungsraum weiterzuentwickeln.

Im Seminar erhalten Sie Einblicke in die Ziele und Maßnahmen des Projektes aus den Bereichen Naturschutz, Umweltbildung und Tourismus/Besucherlenkung. Ausgewählte Projektbausteine werden im Rahmen einer Exkursion vorgestellt und eine Übertragbarkeit der Maßnahmen auf andere Regionen am Grünen Band in Deutschland und Europa diskutiert.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Vertreterinnen und Vertreter von Naturschutzbehörden, Tourismusorganisationen und Umweltverbänden.

Susanne Gerstner und Dieter Leupold, Trägerverbund Burg Lenzen e.V.

Weitere Veranstaltung von BUND und NAJU

Die Große Nussjagd in Niedersachsen – Schulung zum Nussjägermeister

Die possierliche Haselmaus lebt so versteckt und heimlich, dass sie heute kaum noch jemand kennt. Und das ist wohl auch der Grund, weshalb ihr Lebensraum immer mehr schwindet.

In einem Gemeinschaftsprojekt möchten NAJU und BUND daher in diesem Jahr auf die Situation des liebenswerten Nagers aufmerksam machen und gleichzeitig herausfinden, wo er heute noch lebt.

In dem spannenden Umweltbildungsprojekt sammeln Nussjägermeister gemeinsam mit Kindern und Erwachsenen aus ganz Niedersachsen von Haselmäusen angeknabberte Haselnüsse ein. Aus den eingeschickten Nüssen entsteht dann eine Karte, die genau zeigt, wo es in Niedersachsen noch Haselmaus-Vorkommen gibt.

Zur Ausbildung der Nussjägermeister bieten BUND und NAJU Schulungen an. Es werden Informationen zum Hintergrund des Projektes, zur Biologie der Haselmaus und zur Durchführung der Nussjagden vermittelt. Ideen und Anregungen zur projektbezogenen Umweltbildung werden vorgestellt.

Anmeldung und weitere Informationen unter :www.nussjagd-niedersachsen.de

12. Februar,
05. März
26. März 2011 jeweils von
10 Uhr - 16 Uhr

*Dipl.-Biol. Ines Fleer
Dipl.-Biol. Andrea Tapp*

Kontakt:

Burg Lenzen, Burgstraße 3,
19309 Lenzen/Elbe
Tel.: 038792-1221
Fax 038792/80673
info@burg-lenzen.de
www.burg-lenzen.de



Burg Lenzen (Elbe)

NABU-Akademie Gut Sunder



Herrenhaus Gut Sunder

Pflege der Obstbäume, Beeren- und Ziersträucher

12.–13. März 2011 *

Leckere Früchte von Obstbäumen und Beerensträuchern bereichern unseren Speiseplan. Hinzu kommt der ästhetische Eindruck, der vor allem bei Ziergehölzen im Vordergrund steht. Die Krone eines Obstbaumes benötigt stabile Äste, um die Früchte tragen zu können, aber auch immer wieder junge Triebe mit leistungsfähigen Blättern und kräftigen Blüten.

Im Seminar werden die Maßnahmen erläutert, die zum Erreichen dieser Ziele erforderlich sind. Dazu gehört auch der Obstbaumschnitt mit praktischen Übungen auf der Obstwiese von Gut Sunder ebenso wie die Bodenpflege. Welche Obstsorten gepflanzt werden sollen, hängt zuerst vom Standort, aber auch von individuellen Wünschen ab. Eine kleine Obstsortenkunde soll dazu beitragen, sich einen allgemeinen Überblick zu verschaffen.

Burkhard Heinrich, Geprüfter Natur- und Landschaftspfleger (NABU Burgwedel)

Beginn: 9 Uhr, Ende: ca. 13 Uhr
* NABU-Buchungs-Nr. 111 a

Vogelkunde als Hobby

13.–15. Mai 2011 *

Vögel lassen sich überall beobachten – im heimischen Garten ebenso wie im Park oder beim Waldspaziergang. Dem Beobachter eröffnen sich dabei nicht faszinierende Einblicke in die Biologie und Ökologie wildlebender Tiere, sondern er findet auch gleichzeitig Ruhe und Entspannung. Der Kurs hilft Einsteigern über Bestimmung der Arten an Hand von Gefieder und Stimme den Zugang zu finden und Fortgeschrittenen ihr Wissen zu vertiefen.

Ausgiebige Exkursionen in die Umgebung von Gut Sunder bieten die Gelegenheit auch seltenen Arten, wie Fisch- und Seeadler oder der Schnatterente zu begegnen.

Dipl.-Biol. Jann Wübbenhorst (Bleckede) und Dipl.-Biol. Thomas Schubert (Münster)

Beginn: 19 Uhr, Ende ca. 13 Uhr
* NABU-Buchungs-Nr. 121 a

Fliegende Diamanten – Libellen

8.–10. Juli 2011 *

Libellen beeindrucken nicht nur durch ihre Größe und Schönheit. Ihre blitzschnellen Flugmanöver und das vielseitige Paarungs- und Eiablageverhalten faszinieren immer wieder. Bestimmungsübungen im Gelände zusammen mit Verhaltensbeobachtungen sollen in diesem Seminar einen Überblick über die einheimischen Libellen geben. Abends werden mit Dias und Filmen viele weitere Details zur interessanten Biologie und Ökologie der Libellen vermittelt sowie die Bestimmung an Exuvien geübt. Darüber hinaus werden Kartiermethoden und Fragen des Arten und Biotopschutzes behandelt.

Dipl.-Biol. Dr. Carsten Schütte (Weddel) und Dipl. Biol. Dr. Gerit Joop (Kiel)

Beginn: 19 Uhr, Ende ca. 13 Uhr
* NABU-Buchungs-Nr. 129

Pflanzenbestimmungen für Anfänger

23.–26. August 2011 *

Der Kurs richtet sich an Personen, die einen Einstieg in die klassische Pflanzenbestimmung finden möchten. Aus den wichtigsten Pflanzenfamilien werden einige

Arten beispielhaft bestimmt, um die gemeinsamen Familienmerkmale und den Umgang mit dem Bestimmungsschlüssel kennen zu lernen. Wir werden einzelne Blüten mit viel Zeit und Mühe betrachten, so dass auch das Staunen über die Schönheit der Schöpfung nicht zu kurz kommt und auch die inspirierende Atmosphäre von Gut Sunder mit seiner Artenvielfalt genossen werden kann.

Dipl.-Biol. Dr. Rita Lüder (Neustadt a.R.)

Beginn: 19 Uhr, Ende: ca. 13 Uhr
* NABU-Buchungs-Nr. 134 b

Vogelzug im Herbst – ein faszinierendes Naturschauspiel

2.–4. September 2011 *

Milliarden von Zugvögeln machen sich jedes Jahr weltweit auf den Weg, um vorübergehend ungünstigen Lebensbedingungen auszuweichen. Dieses, den Menschen seit jeher faszinierende Naturschauspiel, steht im Mittelpunkt des Wochenendes. Das Gebiet der Meißendorfer Teiche bietet als Rastgebiet nationaler Bedeutung eine hervorragende Kulisse für die Zugvogelbeobachtung und für das Kennen lernen der Merkmale und der Ökologie vieler Arten.

Dipl.-Biol. Thomas Schubert (Münster) und Dipl.-Biol. Jann Wübbenhorst (Bleckede)

Beginn: 19 Uhr, Ende ca. 13 Uhr
* NABU-Buchungs-Nr. 136

Kontakt:

NABU Gut Sunder, OT Meißendorf,
29308 Winsen/Aller
Tel.: 05056/970113
Fax: 05056/970197
www.nabu-gutsunder.de



Baden-Württemberg

Akademie für Natur- und Umweltschutz (Umweltakademie)

Dillmannstr. 3, 70193 Stuttgart
Telefon 0711/126-2807, Telefax 0711/126-2893
E-Mail: umweltakademie@um.bwl.de
Internet: <http://www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de>

Bayern

Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Seethaler Straße 6, 83410 Laufen/Salzach
Telefon 08682/8963-0, Telefax 08682/8963-17
E-Mail: poststelle@anl.bayern.de
Internet: <http://www.anl.bayern.de>

Brandenburg

Landeslehrstätte für Natur- und Umwelt Brandenburg

„Oderberge Lebus“, 15326 Lebus
Telefon 033604/550-0, Telefax 033604/550-1
E-Mail: landeslehrstaette@lua.brandenburg.de

Hessen

Naturschutz-Akademie Hessen (NAH)

Friedenstraße 26, 35578 Wetzlar
Telefon 06441/92480-0, Telefax 06441/92480-48
E-Mail: info@na-hessen.de
Internet: <http://www.na-hessen.de>

Mecklenburg-Vorpommern

Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung

Goldberger Straße 12, 18273 Güstrow
Telefon 03843/777-420, Telefax 03843/777-9420
E-Mail: lls@lung.mv-regierung.de
Internet: <http://www.lung.mv-regierung.de>

Niedersachsen

Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA)

Hof Möhr, 29640 Schneverdingen
Telefon 05199/989-0, Telefax 05199/989-46
E-Mail: nna@nna.niedersachsen.de
Internet: <http://www.nna.de>

Nordrhein-Westfalen

Natur- und Umweltschutz-Akademie des Landes Nordrhein-Westfalen (NUA)

Siemensstr. 5, D-45610 Recklinghausen
Telefon 02361/305-3345, Telefax 02361/305-3340
E-Mail: poststelle@nua.nrw.de
Internet: <http://www.nua.nrw.de>

Rheinland-Pfalz

Landeszentrale für Umweltaufklärung Rheinland-Pfalz (LZU)

Kaiser-Friedrich-Straße 1, D-55116 Mainz
Telefon 06131/164-433, Telefax 06131/164-629
E-Mail: lzu@umdenken.de
Internet: <http://www.umdenken.de>

Sachsen

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt - Akademie

Wilsdruffer Str. 18, 01737 Tharandt
Telefon 035203/4488-0, Telefax 035203/4488-44
E-Mail: akademie@lanu.de
Internet: <http://www.lanu.de>

Schleswig-Holstein

Bildungsstätte für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein

Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek
Telefon 04347/704-780, Telefax 04321/704-790
E-Mail: anmeldung@bnur.landsh.de
Internet: <http://www.bnur.schleswig-holstein.de>

Thüringen

Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie

Göschwitzer Straße 41, D-07745 Jena
Telefon 03641/684-0, Telefax 03641/684-222
E-Mail: tlug.post@tlug.thueringen.de
Internet: <http://www.tlug-jena.de>

Gastmitglieder im BANU

Bundesamt für Naturschutz,

Außenstelle Internationale Naturschutzakademie Insel Vilm (INA)

D-18581 Lauterbach (Rügen)
Telefon 038301/86-0, Telefax 038301/86-150
E-Mail: ina.vilm@bfn-vilm.de
Internet: <http://www.bfn.de>

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Referat Umweltbildung Abt. Nachhaltigkeit

Stadthausbrücke 8, D-20355 Hamburg
Telefon 040/42840-2144, Telefax 040/42840-2137
E-Mail: Juergen.Forkel-Schubert@bsu.hamburg.de
Internet: <http://www.nachhaltigkeitlehren.hamburg.de>



Neue Perspektiven für die Umwelt.

Vorausschauender Umweltschutz und Umweltmonitoring. Mit ArcGIS von ESRI verfügen bereits zahlreiche Institutionen über ein umfassendes Analyseinstrument für die Raumordnung, die Flächennutzungsplanung, den Biotopschutz, die Landschaftsplanung und für Umweltverträglichkeitsprüfungen. Sie kontrollieren damit die Feinstaub- und Lärmbelastung und überprüfen Emissionswerte. Geintelligent setzen sie so die INSPIRE-Richtlinie der EU um und bauen eine zentrale Datenhaltung für alle Nutzer auf.

 **ESRI Deutschland GmbH** · Ringstraße 7 · 85402 Kranzberg · Telefon +49 8166 677 0
info@esri.de · esri.de



Absender

Firma, Behörde, Verband
Name
Straße
PLZ / Ort
Telefon / Telefax
E-Mail

Bitte vollständig ausfüllen – Sie können sich online anmelden: www.nna.de

Antwort

NNA
Alfred Toepfer Akademie
für Naturschutz
Hof Möhr

D-29640 Schneverdingen

Bitte
freimachen
Danke

Rechnungsempfänger/in

Firma, Behörde, Verband
Name
Straße
PLZ / Ort
Telefon / Telefax
E-Mail

Bitte vollständig ausfüllen. Sie können sich online anmelden: www.nna.de

Antwort

NNA
Alfred Toepfer Akademie
für Naturschutz
Hof Möhr

D-29640 Schneverdingen

Bitte
freimachen
Danke



Absender

Firma, Behörde, Verband
Name
Straße
PLZ / Ort
Telefon / Telefax
E-Mail

Bitte vollständig ausfüllen – Sie können sich online anmelden: www.nna.de

Antwort

NNA
Alfred Toepfer Akademie
für Naturschutz
Hof Möhr

D-29640 Schneverdingen

Bitte
freimachen
Danke

Rechnungsempfänger/in

Firma, Behörde, Verband
Name
Straße
PLZ / Ort
Telefon / Telefax
E-Mail

Bitte vollständig ausfüllen. Sie können sich online anmelden: www.nna.de

Antwort

NNA
Alfred Toepfer Akademie
für Naturschutz
Hof Möhr

D-29640 Schneverdingen

Bitte
freimachen
Danke



Anmeldung _____, den _____

Zur Veranstaltung Nr. _____ 2011 am/vom _____

Thema: _____

☐ Ich beantrage die ermäßigte Teilnehmergebühr (Ermäßigung siehe Seite 54),
erforderliche Bescheinigung ist beigefügt.

Bei der Anmeldung über den Arbeitgeber oder einen Dritten:

Bitte den/die Teilnehmer(in) namentlich benennen:

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die
persönlichen Daten in der EDV gespeichert werden.
Ich bin damit einverstanden, dass Teilnehmerlisten
ausgehändigt werden. Bitte ggf. Nichtzutreffendes
streichen.

Ort, Datum Unterschrift des Anmeldenden

Publikationsbestellung

Ich bitte um Zusendung gegen Rechnung:

Anzahl	Titel

Ort, Datum Unterschrift des Bestellers

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die persönlichen Daten in der EDV gespeichert werden.
Bitte ggf. Nichtzutreffendes streichen.

Ich bin an den gekennzeichneten Veranstaltungen interessiert und bitte zu
gegebener Zeit um die Zusendung des Detailprogramms:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
101	102	103	104	105	106				

☐ Bitte senden Sie mir nur die gekennzeichneten Detailprogramme zu
☐ per Post
☐ per E-Mail an folgende Adresse: _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die bisherige aktive Nutzung unseres Adress-Services möchten wir Ihnen danken.
Bitte machen Sie freundlicherweise auch diesmal von unseren Antwortkarten Gebrauch.
Überprüfen Sie bitte Ihre Anschrift und tragen Sie eventuelle Änderungen entsprechend
in die Karte ein.

Vielen Dank für Ihre Mühe!

Mit freundlichen Grüßen,

Ihre NNA

Adress-Service:	_____
☐ Änderung: Sie aktualisieren Ihre Angaben zur Anschrift, Ansprechpartner, Telefon etc.	Name, Vorname
☐ Löschung	Straße
☐ Empfehlung: Sie wünschen den Versand unseres Informationsmaterials an:	PLZ / Ort
☐ E-Mail-Service: Sobald möglich erhalten Sie alle Informationen <u>nur</u> per E-Mail	Dienststelle
	E-Mail
	Sonstiges